

Institut für Pflanzenschutzforschung (BZA)
der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu Berlin
Zweigstelle Eberswalde
Abteilung Taxonomie der Insekten (ehem. DEI)
Eberswalde

GÜNTHER PETERSEN, GERRIT FRIESE & GÜNTHER RINNHOFFER

Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera — Crambidae

Mit 42 Figuren und 51 Farabbildungen¹

Inhalt

Einleitung	5
Artenbestand	5
Zoogeographische Analyse	7
Ökologie	8
Bestimmungstabelle	11
Systematisch-faunistisches Verzeichnis der Gattungen und Arten	20
Verzeichnis (Checklist) der Crambiden der DDR	50
Literatur	53
Index	54

Einleitung

Im Gegensatz zu den meisten anderen Kleinschmetterlingsfamilien unseres Gebietes existieren für die Crambiden zwei neuere Arbeiten (HANNEMANN 1964 und BLESZYNSKI 1965). Da die letztere eine Revision der Gruppe für die gesamte Paläarktis darstellt, wobei vor allem die Typen der klassischen Autoren untersucht wurden, und sich die Angaben über taxonomische Beziehungen der Gattungen und Arten sowie deren Verbreitung auf die Kenntnis eines hinreichend großen Areals stützen konnte eine zuverlässige taxonomische Grundlage für die Vertreter unseres Gebietes vorausgesetzt werden, wie sie mit eigenen Mitteln in kurzer Zeit und mit vertretbarem Aufwand nicht zu beschaffen gewesen wäre.

Durch die Arbeit von BLESZYNSKI ergaben sich zahlreiche nomenklatorische Änderungen (besonders bei den häufigen Arten), eine von den älteren Werken abweichende Anordnung der Gattungen und eine wesentlich vollständigere Übersicht über die geographische Verbreitung.

Artenbestand

In Auswertung der faunistischen Literatur, der vorhandenen Sammlungen, der eigenen Sammeltätigkeit und der Kooperation mit anderen Sammlern wurden aus dem Gebiet der DDR 42 Crambiden-Arten registriert. Für zwei Arten (*Catoptria conchella* und *C. mytilella*) liegen nur ältere Literaturangaben vor, so daß mit Sicherheit bisher nur 40 Arten nachgewiesen werden konnten. Eine Liste der Arten und die aus den einzelnen Bezirken bekanntgewordenen Fundmeldungen sind in Tabelle I zusammengestellt.

¹ Die Vorlagen zu den Farabbildungen, Aquarelle der Vorderflügel nach Originalen, wurden in bewährter Weise von Herrn E. FITZKOW, Glienicke/Nordbahn, angefertigt.

Tabelle 1

Crambidae	RO	SCH	NBG	PO	BLN	FR	CO	MA	HA	ERF	GE	SU	LPZ	KMS	DR
1 <i>Euchromius ocellus</i>											+				+
2 <i>Chilo phragmitellus</i>	+	+	+	+	+	+	+		+		+		+		+
3 <i>Acigona cicatricella</i>	+							+							
4 <i>Calamotropha paludella</i>	+						+								
5 <i>Chrysoteuchia culmella</i>	+	+										+			
6 <i>Crambus pascuellus</i>	+	+													
7 <i>Crambus silvellus</i>	+						+								
8 <i>Crambus scoticus</i>															
9 <i>Crambus ericellus</i>	+	+	+			+	+	+	+	+	+				
10 <i>Crambus alienellus</i>	+			+			+					+		+	
11 <i>Crambus heringiellus</i>	+		+				+								
12 <i>Crambus pratellus</i>	+	+						+	+			+	+	+	+
13 <i>Crambus nemorellus</i>	+	+					+					+	+	+	+
14 <i>Crambus hamellus</i>	+	+													
15 <i>Crambus perlus</i>	+	+					+	+	+	+	+	+	+	+	+
16 <i>Agriphila deliella</i>															
17 <i>Agriphila tristella</i>	+	+					+	+	+	+	+	+	+	+	+
18 <i>Agriphila inquitella</i>	+	+					+	+	+	+	+	+	+	+	+
19 <i>Agriphila selasella</i>	+	+					+	+	+	+	+		+	+	+
20 <i>Agriphila straminea</i>	+	+					+		+	+	+	+	+	+	+
21 <i>Agriphila poliella</i>	+								+	+	+				
22 <i>Agriphila geniculata</i>	+								+	+	+	+	+	+	+
23 <i>Catoptria permutatella</i>		+						+	+	+	+	+	+	+	+
24 <i>Catoptria myella</i>								+							
25 <i>Catoptria osthelderi</i>		+		+	+	+				+	+			+	+
26 <i>Catoptria conchella</i>			?		?									?	?
27 <i>Catoptria mytilella</i>															
28 <i>Catoptria pinella</i>	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
29 <i>Catoptria margaritella</i>	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
30 <i>Catoptria fulgidella</i>		+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
31 <i>Catoptria falsella</i>	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
32 <i>Catoptria verella</i>				+	+	+	+		+	+					
33 <i>Catoptria lithargyrella</i>				+	+	+	+		+	+	+				+
34 <i>Xanthocrambus saxonellus</i>									+	+	+				+
35 <i>Chrysocrambus craterellus</i>									+	+	+				+
36 <i>Thisanotia chrysomuchella</i>	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+		+	+	+
37 <i>Pediasia fascelinella</i>	+	+	+	+	+	+		+	+	+	+		+	+	+
38 <i>Pediasia luteella</i>	+	+	+	+	+	+		+	+	+	+		+	+	+
39 <i>Pediasia contaminella</i>				+	+		+	+	+				+		
40 <i>Pediasia aridella</i>				+	+			+	+					+	+
41 <i>Platyles cerusella</i>	+		+	+	+	+		+	+	+	+			+	+
42 <i>Platyles alpinella</i>	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+			+	+
42 Arten	27	21	30	32	34	30	22	27	32	23	25	10	25	19	35

Berücksichtigen wir die Tatsache, daß aus den bisher schlecht erforschten Gebieten eine Reihe von häufigen und wohl überall an geeigneten Plätzen vorkommenden Arten noch nicht registriert worden ist, so erhalten wir ein ziemlich gleichmäßiges Bild in der Erforschung der einzelnen Bezirke mit relativ geringen Schwankungen zwischen 25 und 35 Arten. Davon dürften wenigstens 20 Arten nahezu gleichmäßig über das ganze Gebiet verbreitet sein (Art.-Nr. 2, 5, 6, 7, 9, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 28, 29, 31, 36, 38, 41, 42). Zu den bisher wenig gefundenen Arten, auf die in Zukunft besonders zu achten wäre, gehören folgende:

1. *Euchromius ocellus*: bisher nur bei Bad Blankenburg von STEUER gefunden; tropisches und subtropisches Element, möglicherweise eingewandert oder eingeschleppt!
- 23.—25. *Catoptria permutatella*, *myella* und *osthelderi*: erst neuerdings nach den Genitalien getrennt. Die Literaturangaben (fast alles unter *myella* verzeichnet) sind infolgedessen nicht auswertbar; sämtliche Angaben nach selbstuntersuchtem Material.
34. *Xanthocrambus saxonellus*: nur von xerothermen Lokalitäten im Saaletal und vom Kyffhäuser bekannt; fraglich, ob überhaupt in anderen Gebieten vorhanden.

35. *Chrysocrambus craterellus*: eine mehr südlich verbreitete Steppenart, die im Gebiet der DDR ihre Nordgrenze erreicht (Umgebung Halle—Dresden); Fundmeldungen vor 1900.
40. *Pediasia aridella*: Aus dem Gebiet der DDR ist bisher nur ein Einzelfund bekannt geworden: Staßfurt, leg. SOFFNER, an einer Salzstelle.

Zoogeographische Analyse

Dank der Zusammenfassung der derzeitigen Kenntnisse über die geographische Verbreitung der Crambiden in der paläarktischen Region durch BLESZYŃSKI (1965) läßt sich für die Crambiden-Fauna der DDR bereits eine ungefähre zoogeographische Analyse anstellen. Natürlich lassen sich infolge der teilweise noch vorhandenen Lücken im Verbreitungsbild mancher Arten noch nicht alle einem bestimmten Faunenelement mit Sicherheit zuordnen, doch zeichnen sich bereits einige Charakteristika unserer Crambiden-Fauna recht deutlich ab.

Grundlage der folgenden Übersicht ist eine Zusammenstellung der für die Fauna Mitteleuropas in Frage kommenden Verbreitungstypen oder Geoelemente nach der Zusammenstellung von FRIESE (1958). Jedes Geoelement umfaßt Arten mit annähernd gleicher rezenter Verbreitung, aus der dann sekundär Schlüsse auf die vermutliche Herkunft (Genoelement) oder über die postglazialen Besiedlungswege (Migroelement: Arten, die auf gleichem Wege eingewandert sind) gezogen werden können.

Verbreitungstyp (= Geoelement)	Crambidae Arten	%	Tagfalter %	Bemerkungen zu Crambidae, Art.-Nr.
boreoalpin	? 1	2,4	1,5	26: DDR-Vorkommen ?
altaisch-alpin	—	—	0,7	
europäisch	7	16,7	2,3	9, 11, 22, 23, 24, 25, 30: Areal zum Teil ungenügend bekannt
holo-mediterran	—	—	0,7	
atlanto-mediterran	—	—	1,5	
ponto-mediterran	—	—	0,7	
euromediterran-vorderasiatisch	10	23,8	16,7	3, 8, 12, 16, 27, 29, 31, 34, 35, 41; Verbr. in N.-Afrika bisher nur von Nr. 16 bekannt
europäisch-vorderasiatisch	—	—	4,5	
europäisch-westasiatisch	16	38,1	4,5	2, 5, 7, 13, 17, 18, 19, 21, 28, 32, 33, 36, 37, 38, 39, 42; vgl. Bemerkg. im Text
euroasiatisch	—	—	37,9	
paläarktisch bzw. holarktisch	8	19,0	25,8	1, 4, 6, 10, 14, 15, 20, 40, z. T. subtrop. bis tropisch
circumpolar	—	—	3,0	
	42	100%	100%	

Anmerkungen

- a) Aus der Übersicht geht hervor, daß die euroasiatischen und europäisch-westasiatischen Arten mit 38,1% den größten Anteil an der Zusammensetzung unserer heimischen Crambiden-Fauna haben; das entspricht etwa dem bei den faunistisch und zoogeographisch am besten erforschten Tagfaltern ermittelten Anteil. Eine Unterscheidung beider Verbreitungstypen ist bei den Crambiden gegenwärtig noch nicht möglich, da die ostasiatischen Gebiete bisher zu wenig durchforscht sind, das heißt, ein Teil der derzeit noch als europäisch-westasiatisch einzustufenden Arten ist sicher weiter östlich in Asien verbreitet.
- Für unser Gebiet sind die paläarktisch beziehungsweise holarktisch verbreiteten Arten hinsichtlich ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten Geno- und Migroelementen hier anzugliedern, da sich ihre Ausbreitungszentren und Wanderwege, die für die Besiedlung Mitteleuropas in Frage kommen, mit denen der euroasiatischen Arten größtenteils decken. Der Gesamtanteil der sogenannten östlichen Arten beträgt also 24 = 57,1% (bei den Tagfaltern sogar 67%, vgl. Anmerkung c).
- b) Den nächst höheren Anteil in unserer Crambiden-Fauna haben die euromediterran- beziehungsweise europäisch-vorderasiatischen Arten. Auch hier ist eine Trennung noch nicht möglich, da bisher zu wenig über die Verbreitung dieser Familie im paläarktischen Teil Nordafrikas bekannt ist. Zusammen zehn Arten = 23,8% (bei den Tagfaltern 21,2%).
- c) Der ermittelte Anteil der europäischen Arten mit 16,7% ist sicher zu hoch. Eine Reihe dieser Crambiden kommt wahrscheinlich auch in Asien vor, ist bisher nur noch nicht gefunden. Vergleichen wir die 16,7% mit den 2,3% bei den Tagfaltern, so möchte man annehmen, daß rund 10% der hier eingestuftten Crambiden zu den „östlichen“ Arten gehören dürften, so daß deren Gesamtanteil dann mit dem der Tagfalter übereinstimmen würde (57,1 + 10 = 67,1% gegenüber 67,2%).

- d) Interessant ist das völlige Fehlen der holo-, atlanto- und ponto-mediterranen Elemente. Allerdings ist ihr Anteil an der DDR-Fauna auch in anderen Lepidopteren-Gruppen nur sehr gering (bei den Tagfaltern zusammen nur knapp 3%), da nur wenige dieser Elemente bis in unsere Breiten vordringen; die expansiven Arten erreichen meist schon in Süddeutschland ihre Nordgrenze.
- e) Die Einstufung von *Catoptria conchella* als boreo-alpines Element ist sicherlich richtig, doch ist es fraglich, ob diese Art wirklich im Gebiet der DDR vorkommt.

Ökologie

Ernährungsweise der Raupen

Die Crambiden lassen sich nach ihrer Lebensweise in drei Gruppen einteilen:

Raupen in Stengeln oder Blattminierer

Diese Gruppe ist weitgehend auf die tropischen und subtropischen Gebiete beschränkt, wo die Stengelbohrer der Gattungen *Chilo*, *Proceras* und *Diatraea* als Schädlinge an Reis, Zuckerrohr, Mais und anderen Kulturpflanzen eine bedeutende Rolle spielen. Zu ihnen gehören in unserem Gebiet nur drei Arten: *Chilo phragmitellus* in den Halmen und Wurzelstöcken von *Phragmites communis* (Schilf) und *Glyceria aquatica* (Wasserschwaden), *Acigona cicatricella* in den Stengeln von *Scirpus lacustris* (Teichsimse), *Calamotropha paludella* minierend in den vorjährigen Blättern der beiden Rohrkolbenarten *Typha latifolia* und *T. angustifolia*. Aus den Fraßpflanzen ist ersichtlich, daß diese Crambiden bei uns kaum wirtschaftliche Bedeutung erlangen können.

Raupen an Gräsern

Dazu gehören die meisten einheimischen Arten mit Ausnahme der Gattung *Catoptria*. Sie sind jedoch wegen ihrer versteckten Lebensweise im Boden zwischen den Wurzeln der Futterpflanzen sehr schwer zu finden, so daß man über die Larvenstadien sehr wenig weiß. Obgleich es unter den Gramineen viele wichtige Kulturpflanzen gibt, sind bisher kaum nennenswerte Schäden durch Crambiden bekannt geworden:

Chrysoteuchia culmella wurde in England auf Rasenflächen mit *Festuca* und *Agrostis* auf sauren Böden schädlich, scheint jedoch auch wegen starker Parasitierung und Infektion durch Pilze und Bakterien keine Bedeutung zu erlangen.

Agriphila straminella, deren Raupen als Schädlinge auf einem Grassamenfeld beobachtet wurden, und *Pediasia luteola*, die in der UdSSR an Weizen schädlich auftrat, spielen bei uns offensichtlich keine Rolle.

Raupen an Moos

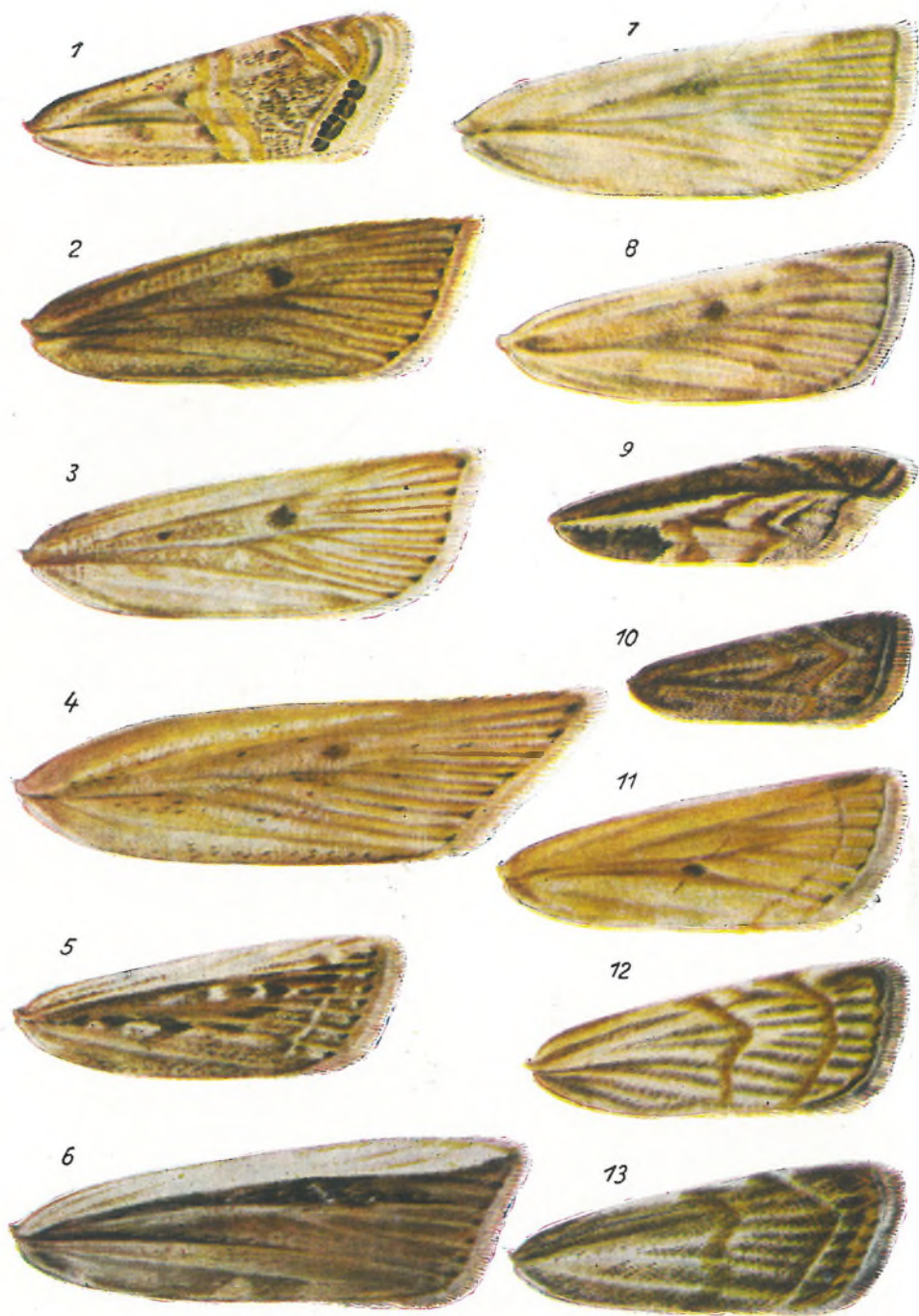
Ihre Lebensweise ist fast völlig unbekannt. Hierher gehören die meisten *Catoptria*-Arten. Als Schädlinge kommen sie nicht in Betracht.

Nach den bisher verfügbaren Daten über die Fraßzeiten der Raupen lassen sich noch keine Phänogramme zusammenstellen. Wahrscheinlich überwintern alle bei uns vorkommenden Arten in Raupenstadien, wobei die Puppenruhe im Frühjahr sehr kurz zu sein scheint.

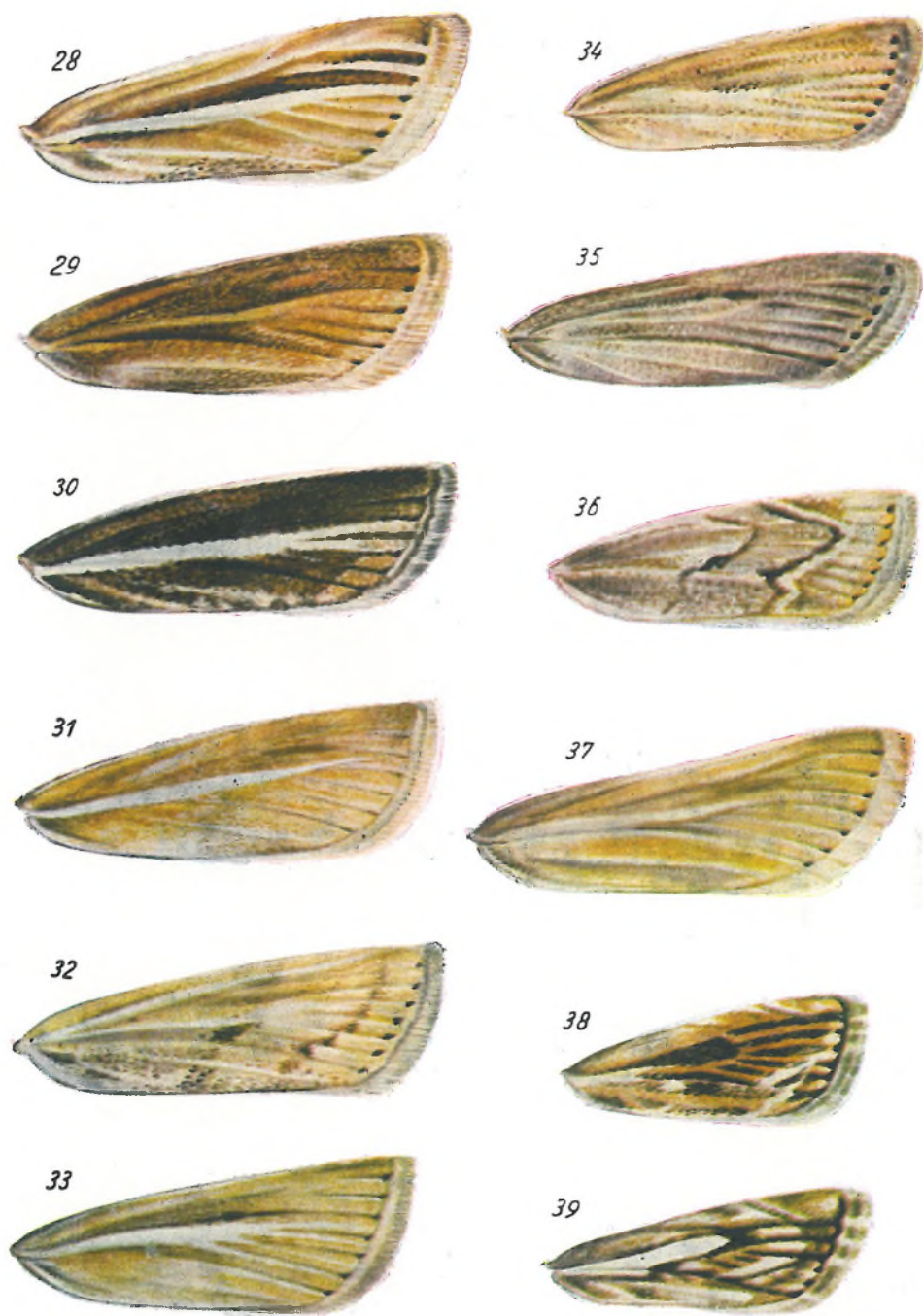
Flugzeiten der Falter

Die einheimischen Crambiden fliegen von Ende April bis in den Oktober. Tabelle 2 zeigt die Anzahl der in den jeweiligen Monaten fliegenden Arten. Ende Mai fliegen 16, im Juli ca. 30 (Maximum), Ende August noch 17 der 40 bei uns sicher nachgewiesenen Arten.

In Tabelle 3 sind die Flugzeitendiagramme der einzelnen Arten zusammengestellt. Es handelt sich dabei um die Auswertung aller uns zur Zeit verfügbaren Daten von Funden aus dem Gebiet der DDR über einen Zeitraum von nahezu 100 Jahren. Angaben über die Flugzeit der Falter in den Handbüchern beruhen meist auf Daten aus dem gesamten Verbreitungsgebiet einer Art und sind daher für unsere Verhält-







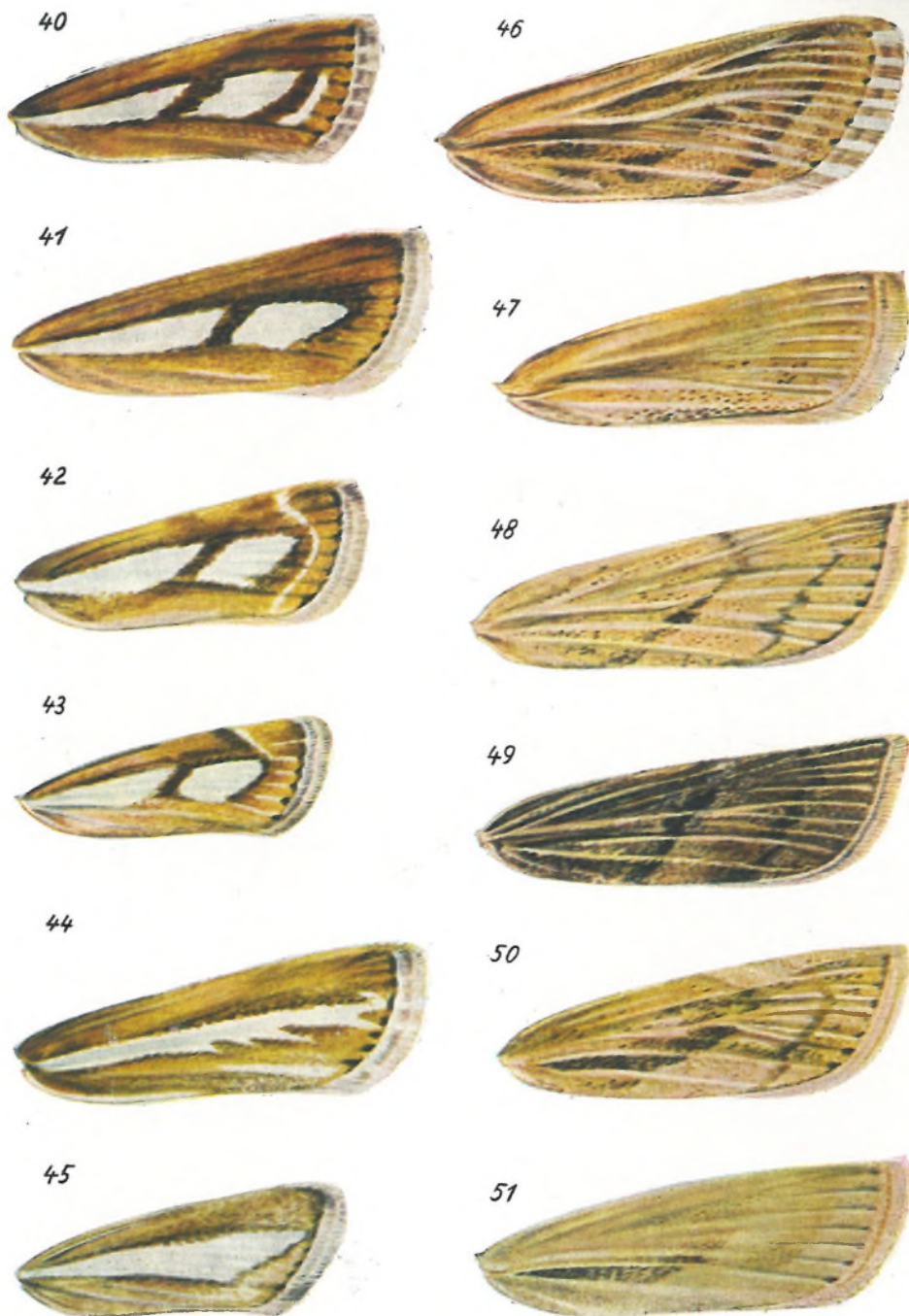
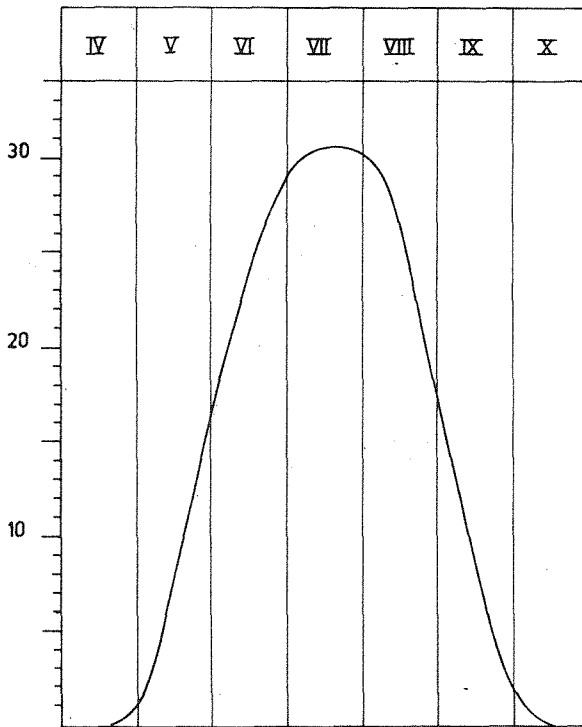


Tabelle 2



nisse oft unzutreffend. Angaben in Lokalfaunen basieren dagegen oft nur auf Feststellungen aus wenigen oder sogar klimatisch extremen Jahren und haben daher auch nur einen geringen Aussagewert.

Die Darstellung zeigt (außer Flugzeit und Maximum):

- sehr frühe Flugzeit bei einer Art (36)
- sehr späte Flugzeit bei drei Arten (14, 22, 30)
- besonders lange Flugperiode (drei Monate und mehr), die jedoch erkennen läßt, daß es sich nicht um zwei Generationen handelt, bei fünf Arten (2, 5, 15, 23, 33)
- unterschiedliche Flugzeit bei zwei nahe verwandten Arten mit etwa gleichen Biotopansprüchen (41, 42)
- gleiche Flugzeit bei zwei nahe verwandten Arten mit stark unterschiedlichen Biotopansprüchen (18, 19)
- bei einigen Arten können wegen fehlender oder nur spärlicher Funddaten noch keine (1, 26, 27, 32, 34, 35, 40) oder nur sehr ungenaue Aussagen (3, 8, 21, 24, 25) gemacht werden.

Biotopansprüche

Die von den einheimischen Crambiden bevorzugten Biotope lassen sich am übersichtlichsten nach dem Kriterium der Feuchtigkeit anordnen (von stehenden Gewässern bis zu den sterilen Sandsteppen).

Aus Tabelle 4 ist ersichtlich, daß die aus vorwiegend morphologischen Merkmalen abgeleitete systematische Anordnung der einheimischen Gattungen und Arten durch das Kriterium der Biotopansprüche durchaus gestützt wird:

Tabelle 3

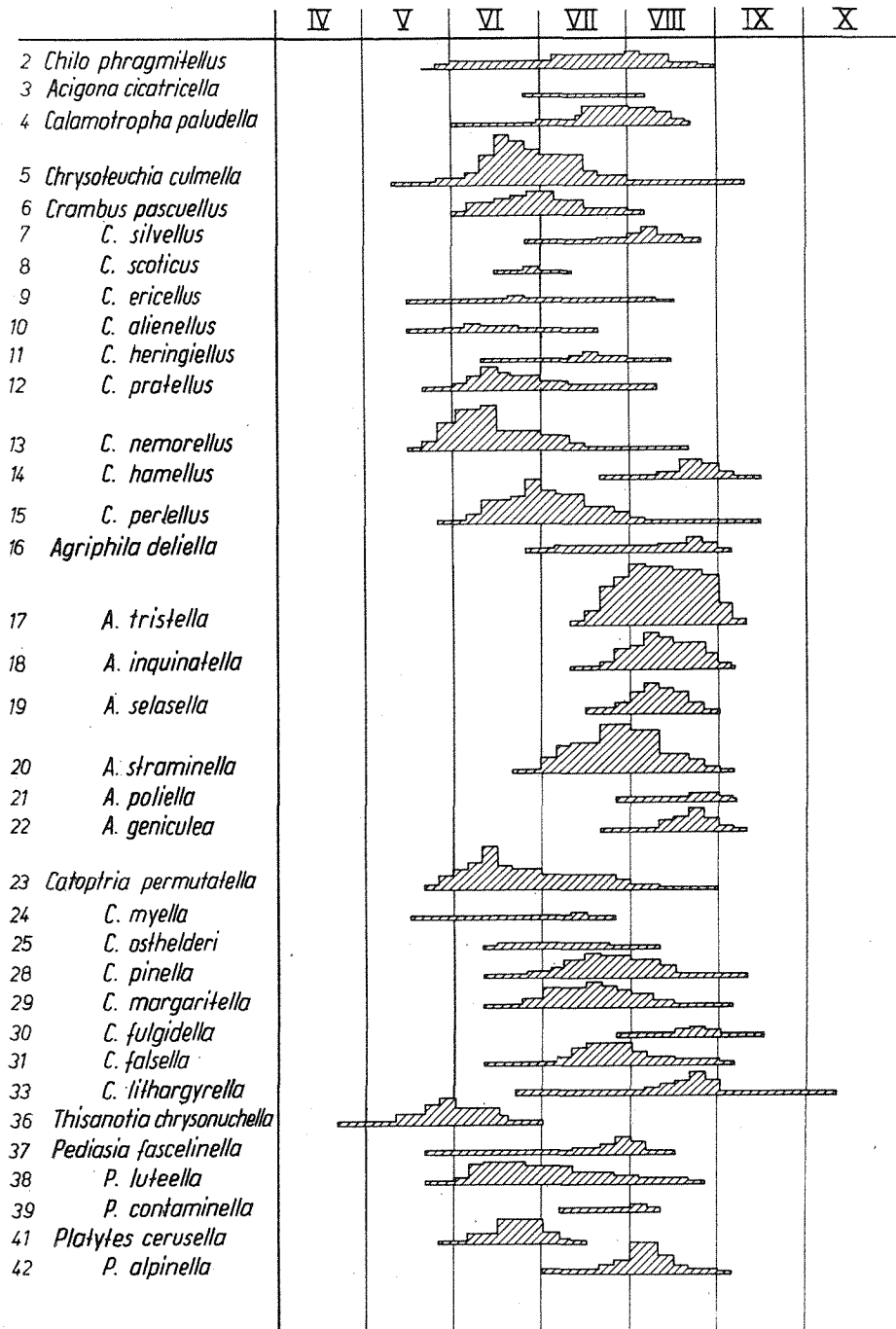


Tabelle 4

	stehende Gewässer	Sümpfe Hochmoore	feuchte Wiesen	moosreiche Biotope Waldwiesen	trockene, offene Grasbiotope	sandige Biotope mit jungen Kiefern	sterile Sandsteppen
1 <i>Euchromius ocellus</i>							
2 <i>Chilo phragmitellus</i>							
3 <i>Acigona cicatricella</i>							
4 <i>Calamotrophia paludella</i>							
5 <i>Chrysoteuchia culmella</i>							
6 <i>Crambus pascuellus</i>							
7 <i>Crambus silvellus</i>							
8 <i>Crambus scoticus</i>							
9 <i>Crambus ericellus</i>							
10 <i>Crambus alienellus</i>							
11 <i>Crambus heringiellus</i>							
12 <i>Crambus pratellus</i>							
13 <i>Crambus nemorellus</i>							
14 <i>Crambus hamellus</i>							
15 <i>Crambus peritellus</i>							
16 <i>Agriphila deliella</i>							
17 <i>Agriphila tristella</i>							
18 <i>Agriphila inguinatella</i>							
19 <i>Agriphila selasella</i>							
20 <i>Agriphila straminella</i>							
21 <i>Agriphila potiella</i>							
22 <i>Agriphila geniculea</i>							
23 <i>Catoptria permutatella</i>							
24 <i>Catoptria myella</i>							
25 <i>Catoptria osthelderi</i>							
26 <i>Catoptria conchella</i>							
27 <i>Catoptria mytilella</i>							
28 <i>Catoptria pinella</i>							
29 <i>Catoptria margaritella</i>							
30 <i>Catoptria fulgidella</i>							
31 <i>Catoptria falsella</i>							
32 <i>Catoptria verella</i>							
33 <i>Catoptria lithargyrella</i>							
34 <i>Xanthocrambus saxonellus</i>							
35 <i>Chrysocrambus craterellus</i>							
36 <i>Thisanotia chrysonuchella</i>							
37 <i>Pediasia jascelina</i>							
38 <i>Pediasia luteella</i>							
39 <i>Pediasia contaminella</i>							
40 <i>Pediasia aridella</i>							
41 <i>Platytes cerusella</i>							
42 <i>Platytes alpinella</i>							

Die ursprünglichen Arten (2, 3, 4) leben an Wasserpflanzen. Die Arten der Gattungen *Crambus* und *Agriphila* bevorzugen mehr feuchtes Milieu. In beiden Gattungen gibt es einige Ausnahmen, die sowohl sehr feuchte (7, 8, 10) als auch trockene bis sehr trockene Stellen bewohnen (11, 14, 16, 21).

Die *Catoptria*-Arten sind vorwiegend Moosfresser. Ausnahmen nach dem feuchten Milieu (29) wie nach dem trockenen (28, 30, 33) kommen vor.

Die restlichen Gruppen (34–42) leben ausnahmslos in trockenen Biotopen.

In Tabelle 5 sind die charakteristischen Arten der jeweiligen Biotope zu Gruppen zusammengestellt.

Bestimmungstabelle

Es wird versucht, soweit wie möglich die Arten nach äußeren, leicht erfaßbaren Merkmalen bis zur Art zu bestimmen, wofür sich in erster Linie die Zeichnungsmuster der Vorderflügel anbieten. Als Bestimmungshilfe sind deshalb 51 Farbabbildungen von Vorderflügeln fast aller Arten und der häufiger auftretenden Formen beigelegt. Weitere Formen, die möglicherweise auch in unserem Gebiet zu finden sind, wurden kurz beschrieben; in Klammern Aufzählung der Gebiete, aus denen sie beschrieben beziehungsweise aus denen sie häufiger gemeldet wurden. Wegen der Variabilität und Ähnlichkeit mancher Arten können in einigen Fällen am Ende Zweifel bleiben. Um hier letzte Sicherheit zu erhalten, muß man nach den Genitalien weiterbestimmen. Zu diesem Zweck sind von allen

Tabelle 5

stehende Gewässer	Stümpfe Hochmoore	feuchte Wiesen	moosreiche Biotope Waldwiesen	trockene, offene Grasbiotope	sandige Biotope mit jungen Kiefern	sterile Sandsteppen	
							<i>Chilo phragmitellus</i>, <i>Acigona cicatricella</i>, <i>Calamotropa paludella</i> <i>Crambus scoticus</i> <i>Crambus silvellus</i>, <i>C. alienellus</i> <i>Catoptria margaritella</i> <i>Agriphila selasella</i> <i>Chrysoteuchia culmella</i>, <i>Crambus pascuellus</i>, <i>C. nemorellus</i>, <i>Agriphila tristella</i>, <i>A. straminella</i> <i>Catoptria permutatella</i>, <i>C. myella</i>, <i>C. osthelderi</i>, <i>C. conchella</i>, <i>C. mytilella</i>, <i>C. falsella</i>, <i>C. verella</i> <i>Crambus pratellus</i>, <i>C. perlellus</i> <i>Crambus heringiellus</i> <i>Crambus ericellus</i>, <i>Agriphila inquinatella</i>, <i>A. geniculea</i>, <i>Pediasia luteella</i> <i>Thisanotia chrysonuchella</i> <i>Catoptria fulgidella</i>, <i>Pediasia fascinelina</i>, <i>P. contaminella</i>, <i>Platytes cerusella</i> <i>Catoptria pinella</i> <i>Crambus hamellus</i>, <i>Agriphila poliella</i>, <i>Platytes alpinella</i> <i>Agriphila deliella</i>, <i>Catoptria lithargyrella</i>, <i>Xanthocrambus saxanellus</i>, <i>Chrysocrambus craterellus</i>, <i>Pediasia aridella</i>

leicht verwechselbaren Arten Abbildungen der männlichen und weiblichen Genitalien beigelegt. In der *Catoptria permutatella-myella-osthelderi*-Gruppe ist eine sichere Artbestimmung ohne Genitaluntersuchung überhaupt nicht möglich. Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich alle die Zeichnung betreffenden Angaben auf die Vorderflügel (abgekürzt Vf.; entsprechend Hfl. für Hinterflügel).

- 1 Vorderflügel mit einer in der Flügelbasis entspringenden weißen Längsstrieme (= Basalstrieme), die zumindest bis zur Flügelmitte, oft aber (zum Teil nach Unterbrechung) noch weiter bis an die Subterminallinie reicht (Farbabb. 9, 16–25, 28–31, 33, 39, 40–45) 2
- Vorderflügel ohne eine solche Längsstrieme (Farbabb. 1–8, 10–15, 26–27, 32, 34–38, 46–51) 21
- 2 Flügelspitze (Apex) durch einen mehr oder weniger tiefen konkaven oder winkligen Einschnitt am Außenrand spitz vorgezogen, vor der Spitze zumeist ein weißer Apikalfleck vorhanden (Farbabb. 9, 16–25) 3
- Ohne vorgezogene Flügelspitze und ohne weißen Apikalfleck (Farbabb. 28 bis 31, 33, 39, 40–45) 12
- 3 Vor der am Außenrand dunkel gesäumten Spitze ein annähernd dreieckiger weißer Apikalfleck (Farbabb. 16–25) 4
- Ohne weißen Apikalfleck (Farbabb. 9) *Platytes alpinella* (HÜBNER), p. 49
Exemplar 17–22 mm. Vf. mit deutlich vorgezogenem Apex, Saum darunter stark eingebuchtet; Grundfarbe bräunlich bis gelblich; Längsstrieme weiß, durch eine bräunliche Medianlinie unterbrochen; Subterminallinie vollständig. Hfl. grau, längs des Saumrandes verdunkelt, Fransen heller.
- 4 Die weiße Längsstrieme reicht nur bis etwa zur Flügelmitte, höchstens bis 3/5 (Farbabb. 20–21) 5
- Die weiße Längsstrieme reicht über die Flügelmitte beziehungsweise über 3/5 hinaus (Farbabb. 16–19, 22–25) 6

- 5 Längsstrieme am Ende stumpf oder leicht gegabelt, in Fortsetzung der Strieme ein länglicher weißer Fleck (Farbabb. 21)..... *Crambus heringiellus* HERRICH-SCHÄFFER, p. 32
- Exemplar 18–22 mm. Vfl. dunkelbraun bis schwärzlich; weiße Längsstrieme bis etwa zur Flügelmitte reichend, dahinter deutlich getrennt ein länglicher Verlängerungsleck. Hfl. matt dunkelbraun mit schmutzig rahmfarbenen Fransen.
- Längsstrieme am Ende zugespitzt, am Hinterrand derselben ein schwacher Zahn, zwischen Längsstrieme und Subterminallinie ein breiterer weißer Fleck und mehrere parallele weiße Längsstriche (Farbabb. 20)..... *Crambus alienellus* (GERMAR & KAULFUSS), p. 32
- Exemplar 18–22 mm. Thorax glänzend grau, weißlich untermischt. Vfl. trüb dunkelbraun bis graubraun; Längsstrieme weiß, bis zwischen 1/2 und 3/5 der Flügelänge reichend, mit schwacher Zahnbildung; unter dem etwas nach hinten versetzten Verlängerungsleck liegen mehrere parallele weiße Längsstriche, am Innenrand von der Basis bis fast zur Mitte etwas aufgeheilt. Hfl. trüb grau mit schmutzig weißen Fransen. Genitalien Figur 5 (♂), 10 (♀).
- f. *moensis* STRAND, 1919, Nyt. Mag. naturw. 56, p. 126: Vfl. mit verschwindendem weißen Verlängerungsleck (Norwegen). — f. *ranenensis* STRAND, 1919, Nyt. Mag. naturw. 56, p. 126: Vfl. mit weißem Verlängerungsleck, kleiner als bei typischen Stücken. Die darunterliegenden weißen Längsstriche verschwindend (Norwegen). — f. *hemnesensis* STRAND, 1919, Nyt. Mag. naturw. 56, p. 127: Vfl. mit erweitertem weißen Verlängerungsleck, fast 3 mm lang (Norwegen). — Unbeschriebene Form (siehe BLESZYNSKI, Taf. 10, Fig. 120–2): Vfl. insgesamt weißlich aufgeheilt (Bayerische Alpen).
- 6 Zwischen Längsstrieme und Costalrand verläuft bis zur Flügelmitte eine schmale weiße oder gelblichweiße Subcostalstrieme (Farbabb. 22–24) 7
- Ohne weiße Subcostalstrieme (Farbabb. 16–19, 25)..... 8
- 7 Saumfeld unterhalb des Knicks der Subterminallinie dicht mit grauweißen Schuppen besetzt (Farbabb. 22) *Crambus pratellus* (LINNAEUS), p. 33
- Exemplar 21–26 mm. Vfl. glänzend braun; Längsstrieme silberweiß, mit Zahn etwa in der Mitte, nach außen etwas erweitert; Apikalfleck ziemlich groß. Hfl. braungrau. Genitalien Figur 11 (♂), 12 (♀).
- f. *boreellus* CARADJA, 1910, Dtsch. ent. Ztschr. Iris 24, p. 113: Kleinere und zarter gezeichnete Stücke (Lappmarken). — f. *depumetellus* STRAND, 1902, Nyt. Mag. Naturw. 40, p. 171: Saumpunkte der Vfl. fehlen vollkommen (Norwegen). — f. *plumbatellus* OSTHEIDER, 1939, Mitt. Münch. ent. Ges. 29, 17, Tafel 1, Figur 3 (siehe BLESZYNSKI, Taf. 10, Fig. 123–2): Basalstrieme der Vfl. schmutzig rahmfarbig bis bleigrau verdunkelt (Oberbayern).
- Saumfeld unterhalb des Knicks der Subterminallinie ohne grauweiße Beschuppung (Farbabb. 23–24) *Crambus nemorellus* (HÜBNER), p. 33
- Exemplar 18–22 mm. Vfl. der ♂♂ in der Färbung sehr variabel, von weißgrau bis graubraun; Längsstrieme mehr oder weniger deutlich, mit einem Zahn am Hinterrand. Vfl. der ♀♀ mehr weiß, Längsstrieme daher weniger markant. Hfl. braungrau. Genitalien Figur 13 (♂), 14 (♀).
- f. *egregiellus* REBEL, 1915, Rov. Lap. 22, p. 184: ♂♂ mit aufgeheilten Vfl. (Ungarn). — f. *obscurus* MANN, 1871, Verh. zool.-bot. Ges. Wien 21, p. 75: Verdunkelte Stücke aus den Alpen.
- 8 Die weiße Längsstrieme etwa in der Mitte des Hinterrandes mit einem meist deutlichen zahnartigen Vorsprung (Farbabb. 18, 19, 25)..... 9
- Basalstrieme ohne solchen Zahn am Hinterrand (Farbabb. 16, 17)..... 11
- 9 Die Längsstrieme verläuft bis etwa zur Hälfte ihrer Länge sehr nahe am Vorderrand (Farbabb. 18) *Crambus scoticus* WESTWOOD, p. 31
- Exemplar 18–22 mm. Vfl. hell ockergelb, Saum deutlich weniger stark eingebuchtet. Hfl. weißlich aufgeheilt. Von dem sehr ähnlich gezeichneten *C. pascuellus* meist schon durch die geringe Größe zu unterscheiden. Genitalien Figur 3 (♂), 8 (♀).
- f. *infuscatellus* CARADJA, 1910, Dtsch. ent. Ztschr. Iris 24, p. 114: Basalstrieme grau verdüstert (Dolomiten).
- Längsstrieme vom Costalrand deutlich getrennt (Farbabb. 19, 25)..... 10
- 10 Zwischen Längsstrieme und Subterminallinie kein weißer Fleck (Farbabb. 25) *Crambus hamellus* (THUNBERG), p. 34
- Exemplar 19–23 mm. Vfl. braun bis goldbraun glänzend; die silberweiße Längsstrieme an der Basis der Costa angenähert, mit deutlichem Zahn, fast bis zur Subterminallinie reichend. Hfl. hell graubraun mit weißlichen Fransen.
- Zwischen Längsstrieme und Subterminallinie ein etwas versetzter weißer Fortsetzungsleck (Farbabb. 19) *Crambus ericellus* (HÜBNER), p. 31
- Exemplar 21–26 mm. Vfl. glänzend goldbraun; Längsstrieme an der Basis deutlich von der Costa absteheend. Hfl. braungrau mit weißlichen, an der Basis verdunkelten Fransen. Genitalien Figur 4 (♂), 9 (♀).

- 11 Die Längsstrieme mit ausgezogener Spitze, unterhalb der Spitze ein nahezu dreieckiger Fortsetzungsfleck (Farbabb. 16)..... *Crambus pascuellus* (LINNAEUS), p. 30

Exemplar 21—26 mm. Die weiße Längsstrieme der Vfl. berührt im basalen Abschnitt den Vorder-
rand; Saum deutlich eingeschnitten. Hfl. weißlich, im Apikalteil grau verdüstert. Genitalien Figur 1
(♂), 6 (♀).

f. *scirpellus* LAHARPE, 1864, Nouv. Mém. Soc. Helv. Sci. nat. 20, p. 46 [= f. *acutulellus* CHRETIEN, 1896]: Basalstrieme stark verdunkelt, mit dem Grund gleichfarbig (Schweiz). — f. *fumipalpellus* MANN, 1871, Verh. zool.-bot. Ges. Wien 21, p. 75: Grundfarbe und Zeichnung der Vfl. braun (Alpen). — f. *obscurus* KUCHLEIN, 1958, Ent. Ber. 18, p. 51, Figur 2: Vfl. dunkelbraun, Zeichnung mit Ausnahme der Subterminallinie reduziert (Holland). — f. *collutellus* FUCHS, 1902, Stett. ent. Ztg. 63, p. 319: Grundfarbe der Vfl. heller als bei typischen Stücken, Basalstrieme entsprechend weniger hervor-
tretend (West-Deutschland/Rheinland).

- Längsstrieme mit stumpfer Spitze, der längliche Fortsetzungsfleck mehr in geradliniger Verlängerung der Längsstrieme (Farbabb. 17)..... *Crambus silvellus* (HÜBNER), p. 31

Exemplar 17—22 mm. Apex der Vfl. nicht so deutlich vorgezogen wie bei *pascuellus*; Grundfarbe etwas heller ockergelb, die Längsstrieme berührt die Costa nur knapp an der Basis und ist schmaler als bei *pascuellus*; der weiße Verlängerungsfleck deutlicher und länger als bei *pascuellus*. Hfl. hellgrau mit weißen Fransen. Genitalien Figur 2 (♂), 7 (♀).

- 12 Weiße Längsstrieme kurz hinter der Flügelmitte unterbrochen (Farbabb. 40—43) 13

- Weiße Längsstrieme nicht unterbrochen, das heißt kein deutlicher Fortsetzungsfleck vorhanden (Farbabb. 28—31, 33, 39, 44—45)..... 16

- 13 Längsstrieme zweimal unterbrochen (Farbabb. 40)..... *Catoptria permutatella-myella-osthelderi*-Gruppe

Exemplar 23—25 mm. Vfl. rostbraun, die zweimal unterbrochene Längsstrieme rein weiß. Fransen glänzend braun, durch einige weiße Striche unterbrochen. Hfl. graubraun mit rahmfarbigen Fransen.

Eine sichere Unterscheidung der drei Arten dieser Gruppe ist nur nach den Genitalien möglich:

Catoptria permutatella (HERRICH-SCHÄFFER):..... p. 40; Genitalien Figur 29 (♂), 30 (♀)

f. *hercyniae* HEINEMANN, 1854, Ztschr. Ent. Breslau 8, p. 3 (siehe BLESZYNSKI, p. 262; DE LATTIN 1951, Ztschr. Wien. ent. Ges. 36, p. 95, Taf. 6, Fig. 9): Mittlerer Teil der weißen Basalstrieme deutlich kürzer als bei typischen Stücken (Alpen, Harz). — f. *vulpinella* DE LATTIN, 1951, Ztschr. Wien. ent. Ges. 36, p. 99; verdunkelte Stücke (West-Deutschland).

Catoptria myella (HÜBNER) p. 41; Genitalien Figur 31 (♂), 32 (♀)

Catoptria osthelderi (DE LATTIN)..... p. 41; Genitalien Figur 33 (♂), 34 (♀)

- Längsstrieme nur einmal unterbrochen (Farbabb. 41—43)..... 14

- 14 Eine helle, vor der Spitze der Längsstrieme abgewinkelte Subterminallinie geht vom Vorderrand bis an den Hinterrand. (Farbabb. 42)..... *Catoptria mytillella* (HÜBNER) p. 42

Exemplar 17—25 mm. Vfl. ockerfarben; die schräge unterbrochene Längsstrieme schneeweiß, ihre nächste Umgebung oft etwas dunkler als die Flügelfläche; die weißliche, sehr schmale Subterminallinie bei den ♀♀ meist stark reduziert. Hfl. bräunlich bis fast weiß. Genitalien Figur 37 (♂), 38 (♀).

- Die helle Subterminallinie fehlend oder nur zwischen Vorderrand und Spitze der Längsstrieme vorhanden (Farbabb. 41, 43)..... 15

- 15 Der äußere Teil der unterbrochenen weißen Längsstrieme weist mit seiner Spitze auf die Mitte des Außenrandes (Farbabb. 41)..... *Catoptria conchella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER), p. 41

Exemplar 22—27 mm. Vfl. bräunlich bis rostbraun, längs des Innenrandes aufgehellt. Die schräg unterbrochene Längsstrieme schneeweiß, ihr äußerer Teil mit schrägem Costalrand, daher distal zugespitzt. Fransen weiß oder rahmfarbig, graubraun gemischt, mit dunklerer Basallinie. Hfl. braungrau, nach der Basis zu aufgehellt. Genitalien Figur 35 (♂), 36 (♀).

f. *rhombella* ZELLER, 1863, Chil. Cramb. Gen. Spec., p. 29: Kleine Stücke mit verkleinertem äußerem Fleck der Basalstrieme (Schweiz). — f. *pseudopauperella* ZERNY, 1914, Ann. Hofmus. Wien 28, p. 301: Stücke mit ähnlicher Färbung der Vfl. wie *pauperella* TREITSCHKE (Balkan, Transsylvanische Alpen, Ostkarpathen), braun bis ockergelb, Basalstrieme schmaler und kürzer als bei *conchella*, sowie gelb statt weiß. Hfl. dunkel braungrau (Schweizer Jura).

- Die Spitze weist auf das obere Drittel des Außenrandes (Farbabb. 43)
 *Catoptria pinella* (LINNAEUS), p. 42
 Exemplar 18—24 mm. Vfl. ockergelb, stellenweise braun verdunkelt; die schräg unterbrochene Längsstrieme weiß; Subterminallinie fehlend oder nur schwach als schmale, schmutzig rahmfarbene Linie erkennbar; Fransen stark glänzend goldbraun, einfarbig oder unterhalb des Apex sehr undeutlich von hellen Strichen unterbrochen. Hfl. grau bis hellbräunlich mit schmutzig rahmfarbenen Fransen. Genitalien Figur 39 (♂), 40 (♀).
- 16 Längsstrieme verbreitert sich und hat die Form eines Dreiecks (Farbabb. 45) *Catoptria margaritella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER), p. 43
 Exemplar 18—21 mm (♀♀ kleiner als ♂♂). Vfl. gelb-ockerfarben bis braun, längs des Innenrandes stets heller als im Costalraum; Längsstrieme weiß, nach außen verbreitert und zugespitzt, fast den Außenrand erreichend; Fransen stark glänzend, goldbraun, einfarbig. Hfl. schmutzig grauweiß mit weißen bis rahmfarbenen Fransen. In der Form der Vfl. unterscheiden sich die ♀♀ durch schrägeren Saum und spitzeren Apex.
 f. *flavescens* RUETTI, 1898, Übers. Lep. Fauna Baden, p. 161 (siehe BLESZYNSKI, Taf. 17, Fig. 208—_a): Basalstrieme der Vfl. nicht weiß, sondern gelb bis bräunlich (verschiedene Gegenden Europas). — f. *hoerhammeri* OSTHELDER, 1939, Beil. Mitt. Münch. ent. Ges. 39, p. 14: Basalstrieme deutlich schwarz gesäumt (Bayern).
- Längsstrieme schmaler und mehr parallelseitig (Farbabb. 28—31, 33, 39, 44) 17
- 17 Längsstrieme reicht nur bis 3/5, dahinter vor einer Subterminallinie einige weißliche Striche (Farbabb. 39)
 *Catoptria falsella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER), p. 44
 Exemplar 16—21 mm. Vfl. mit auffälliger weißer, brauner und gelblich-brauner Zeichnung; Längsstrieme weiß, hinten mit schwacher Zahnbildung, die Flügelmitte etwas überragend; Subterminallinie breit nach außen gebogen; Saum im Apikaltail etwas gewellt; Fransen goldbraun, stark glänzend, mehrfach weiß unterbrochen. Hfl. graubraun mit rahmfarbenen Fransen.
 Aberrante Formen treten auf, sind aber bisher noch nicht benannt worden (siehe BLESZYNSKI, Taf. 18, Fig. 221—_a).
- Die Längsstrieme geht über 3/5 hinaus, zumindest keine weißlichen Striche dahinter und keine Subterminallinie vorhanden 18
- 18 Kopf mit deutlich vorspringender Stirnspitze, Längsstrieme weißlich oder gelblich, manchmal kaum erkennbar, vor der Spitze zuweilen gegabelt (Farbabb. 29—31) *Agriphila tristella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER), p. 36
 Exemplar 24—31 mm. Vfl. einfarbig, bräunlich gelb bis mattbraun, Costa in der Mitte fein gelb begrenzt; Subterminallinie fehlend oder undeutlich. Hfl. braungrau mit schmutzig rahmfarbenen Fransen. Genitalien Figur 16 (♂), 21 (♀).
 f. *fusulinella* STEPHENS, 1834, Ill. Brit. Ent., Haust., 4, p. 329 (BLESZYNSKI, Taf. 12, Fig. 146_a): Ähnlich der typischen Form, zuweilen heller, jedoch mit einer deutlichen hellen Längsstrieme, die im Subterminalraum verwaschen oder undeutlich gegabelt ist. Farbabbildung 30. — f. *huebnerella* KRULIKOWSKI, 1909, Mat. faun. Ross. 9, p. 182 (BLESZYNSKI, Taf. 12, Fig. 146—_a): Vfl. gelb mit weißem Basalstreifen. Sehr häufige Form, auf die sich die meisten Angaben über *tristella* beziehen (Europa, Zentral-Asien). Farbabbildung 31. — f. *paleella* HÜBNER, 1796, Samml. europ. Schmett., Tin., p. 24 (BLESZYNSKI, Taf. 12, Fig. 146—_a): Gelb gefärbte Stücke ohne Basalstrieme (überall in Europa). — f. *nigristriella* STEPHENS, 1834, Ill. Brit. Ent., Haust., 4, p. 330 (BLESZYNSKI, Taf. 12, Fig. 146—_a): Gelbliche Stücke ähnlich der f. *paleella*, jedoch mit einem unscharf gerandeten, schwarz-braunen Längsstreifen anstatt der Basalstrieme (England, an manchen Stellen des europäischen Kontinents).
- Kopf ohne deutlich vorspringende Stirnspitze 19
- 19 Am Hinterrand der Längsstrieme drei bis vier zahnartige Spitzen vorhanden (Farbabb. 33, 44) 20
- Hinterrand der Längsstrieme ohne solche zahnartigen Spitzen (Farbabb. 28)
 *Agriphila deliella* (HÜBNER), p. 35
 Exemplar 25—29 mm. Vfl. bleich ockergelb bis strohgelb; Längsstrieme wenig deutlich, weiß bis gelblich, durch dunkelbraune Streifen begrenzt; Hinterrand bräunlich bestäubt. Hfl. gelblich weiß bis lichtgrau. Genitalien Figur 15 (♂), 20 (♀).
 f. *clarella* KRULIKOWSKI, 1908, Soc. ent. 23, p. 18: Aufgehellte Stücke (Süd-Rußland). — f. *unicolorella* KLEMENSIEWICZ, 1901, Spr. Kom. Fiz. PAU. 35, p. 86: Fast einfarbig strohgelb, weiße Striemen und deren braune Streifen reduziert (West-Podolien). — f. *aszneri* SZENT-IVANY, 1942, Dtsch. ent. Ztschr. Iris 55, p. 116, Figur 5: Stark verdunkelt, kastanienbraun (Ungarn).
- 20 Längsstrieme verlischt bei etwa 3/4 (Farbabb. 33)
 *Agriphila selasella* (HÜBNER), p. 37
 Exemplar 23—26 mm. Vfl. in der Färbung variabel, matt gelb bis braun. Längsstrieme am Vorderrand bräunlich begrenzt, am Ende in drei bis vier kleine Spitzen auslaufend. Hfl. graubraun. Genitalien Figur 17 (♂), 22 (♀).

- Längsstrieme reicht bis an den Außenrand (Farbabb. 44).....
Catoptria fulgidella (HÜBNER), p. 43
 Exemplar 23—26 mm. Vfl. glänzend olivbraun; die weiße Längsstrieme am Hinterrand mehrfach gezähnt, darunter ein weißer Streifen gegen den Innenwinkel gerichtet; der Innenrand von der Basis bis fast zur Mitte schmal weiß; Fransen glänzend graubraun, mehrfach weiß unterbrochen. Hfl. fast transparent weiß, mit bräunlich verdunkeltem Apikalteil.
- 21 Vfl. mit einer braunschwarzen Längsstrieme zwischen Basis und Mitte (Farbabb. 38) *Catoptria verella* (ZINCKEN), p. 44
 Exemplar 17—18 mm. Vfl. bräunlich, mit weißlicher und dunkelbrauner bis schwärzlicher Zeichnung; Subterminallinie weiß, aber nur schwach erkennbar. Hfl. grau mit helleren Fransen.
- Vfl. ohne braunschwarze Längsstrieme (Farbabb. 1—8, 10—15, 26—27, 32, 34—37, 46—51) 22
- 22 Vfl. mit einer oder zwei Querlinien (zum Teil Doppellinien) zwischen Mitte und Außenrand (Farbabb. 1, 10, 12—15, 32, 36, 46, 48—51)..... 23
 — Vfl. ohne Querlinien (Farbabb. 2—8, 11, 26—27, 34—35, 37, 47)..... 32
- 23 Nur eine Querlinie (Subterminallinie) vor dem Außenrand vorhanden (Farbabb. 14—15) *Chrysoteuchia culmella* (LINNAEUS), p. 29
 Exemplar 16—24 mm. Vfl. des ♂ grau, rahmfarben gestreift, der untere Teil des Saumfeldes gelb; Subterminallinie deutlich und vollständig. Vfl. des ♀ ähnlich, jedoch heller, die Streifen reduziert. Zuweilen sind die Vfl. verdunkelt, fast einfarbig braun, mit sehr undeutlicher Subterminallinie. f. *cespitella* HÜBNER, 1796, Samml. europ. Schmett., Tineae, p. 29, Tafel 7, Figur 45 (BLESZYNSKI, Taf. 8, Nr. 101—); Vfl. goldgelb aufgehellt, streifenlos (überall im Verbreitungsgebiet); Farbabb. 15.
- Neben der Subterminallinie noch eine weitere Linie in oder kurz hinter der Mitte (Medianlinie) vorhanden (Farbabb. 1, 10, 12—13, 32, 36, 46, 48—51) 24
- 24 In der unteren Saumhälfte einige vorgewölbte goldene Striche vor acht bis neun samtschwarzen Flecken (Farbabb. 1).....
Euchromius ocellus (HAWORTH), p. 20
 Exemplar 16—27 mm. Vfl. bräunlich gelb, zart schwärzlich bestäubt; hinter der Flügelmitte ein schräges, hell goldfarbiges in der Mitte silberfarben geteiltes Band, gleichfarbiges Band schräg durch die Flügelspitze, darunter am Saum acht bis neun samtschwarze Flecken, die von goldenen Strichen nach der Basis der Fransen zu begrenzt werden. Zeichnung sehr variabel! f. *obscurior* CARADJA, 1916, Dtsch. ent. Ztschr. Iris 30, p. 4: verdunkelte Exemplare (Jerusalem, Ägypten, Canaren).
- Am Saum keine vorgewölbten goldenen Striche (Farbabb. 10, 12—13, 32, 36, 46, 48—51)..... 25
- 25 Spannweite unter 16 mm (Farbabb. 10).....
Platytes cerusella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER), p. 48
 Exemplar 14—16 mm (♂), 12—14 mm (♀). ♂: Vfl. dunkel matt graubraun, die beiden Querlinien oliv bis ockerfarben, oft undeutlich; Fransen glänzend, etwa von der Grundfarbe der Vfl. Hfl. dunkel bräunlich, matt, mit etwas helleren Fransen. ♀: Vfl. schmutzig weiß mit ziemlich deutlichen Querlinien; Fransen dunkler als die Grundfarbe der Vfl. Hfl. dunkel bräunlichgrau mit weißen Fransen.
- Spannweite über 16 mm (Farbabb. 12—13, 32, 36, 46, 48—51)..... 26
- 26 Vfl. durch dunkel beschuppte Linien zwischen den Adern ziemlich regelmäßig längsgestreift (Farbabb. 12, 13)..... 27
 — Vfl. nicht so längsgestreift (Farbabb. 32, 36, 46, 48—51)..... 28
- 27 Grundfarbe zwischen den dunkel bestäubten Längslinien rein gelb (Farbabb. 12) *Chrysocrambus craterellus* (SCOPOLI), p. 45
 Exemplar 19—22 mm. Vfl. gelblich mit dunkelbraunen Längsstreifen, die von einer gebogenen Querlinie etwa in der Mitte und einer gebogenen Subterminallinie geschnitten werden. Hfl. grau bis braun. f. *approximatus* PREISSECKER, 1937, Verh. zool.-bot. Ges. Wien 86/87, p. 419: Querlinien der Vfl. einander stark genähert (Niederösterreich).
- Grundfarbe durch die mehr auslaufende Beschuppung der Linien verdunkelt (Farbabb. 13) *Thisanotia chrysonuchella* (SCOPOLI), p. 46
 Exemplar 22—26 mm. Vfl. olivfarben mit schwarzbraunen Schuppen überstäubt, Adern weiß; Subterminallinie rahmfarbig, innen braun gesäumt; Medianlinie breiter, braun; Fransen golden glänzend. Hfl. braungrau mit hellen, weißlichen Fransen. f. *dilutior* ALPHERAKY, 1877, Trudy russ. ent. Obschtsch. 9, p. 209: Vfl. aufgehellt (Nord-Kaukasus). — f. *littensis* HAUDER, 1918, Ent. Ztschr. 31, p. 102: Querlinien der Vfl. einander stark genähert (Oberösterreich).
- 28 Fransen am Außenrand abwechselnd grau und weiß (Farbabb. 46).....
Pediasia fascelinella (HÜBNER), p. 47

Exemplar 23–27 mm. Vfl. matt blaß gelblich-braun bis fast dunkelbraun, über dem Innenrand dunkler bestäubt; Median- und Subterminallinie braun; Fransen glänzend, grau, mehrmals weiß unterbrochen. Hfl. hell graubraun.

- Fransen am Außenrand nicht grau und weiß gescheckt (Farbabb. 32, 36, 48–51) 29
- 29 Über dem Hinterrand ein schwärzlicher Längsstreifen bis an die meist nicht ganz vollkommen ausgebildete Medianlinie (Farbabb. 50–51)..... *Pediasia aridella* (THUNBERG), p. 48
- Exemplar 23–26 mm. Vfl. matt gelblich-braun bis fast dunkelbraun; Subterminallinie meist deutlich mit ausgeprägtem Zahn oberhalb des Innenrandes; Medianlinie ziemlich deutlich, an der Costa verloschen, eine kurze dunkelbraune Basalstrieme, die oft die Medianlinie erreicht; Fransen wie die Grundfarbe der Vfl. Hfl. grau, oft im Basalfeld etwas aufgehellt; Fransen weiß bis graubraun.
- P. aridella caradjuella* (REBEL, 1907): Exemplar 23–29 mm. Dunkle Basalstrieme im Vfl. reduziert. Querlinien kaum erkennbar. Vfl. daher oft eintönig hell schmutzig gelbgrau. Saumflecken vorhanden (Mittel-Europa bis Klein- und Zentral-Asien).
- Ohne schwärzlichen Längsstreifen über dem Hinterrand (Farbabb. 32, 36, 48–49) 30
- 30 Beide Querlinien bilden in der vorderen Flügelhälfte einen spitzen Winkel (Farbabb. 36) *Agriphila geniculea* (HAWORTH), p. 39
- Exemplar 20–25 mm. Vfl. hellbraun, graubraun oder rahmfarbig gelbbraun; Subterminallinie spitzwinklig abgelenkt; Medianlinie mit deutlich ausgeprägtem Medianfleck nahezu gleichartig verlaufend; Fransen golden bis oliv, glänzend. Hfl. bräunlich grau oder heller; Fransen rahmfarbig, zuweilen fast weiß.
- Die Querlinien bilden keinen oder einen stumpfen Winkel (Farbabb. 32, 48–49) 31
- 31 Querlinien im vorderen Teil stumpfwinkelig (ca. 60°) abgelenkt (Farbabb. 48–49) *Pediasia contaminella* (HÜBNER), p. 48
- Exemplar 21–24 mm. Vfl. gelbgrau bis braun, Subterminal- und Medianlinie sehr schmal, dunkelbraun; Saumflecke schwach; Fransen mit der Grundfarbe ziemlich übereinstimmend; ♀♀ mit spitzerem Apex und schrägerem Saum als die ♂♂. Hfl. licht rahmfarben grau bis bräunlich, mit helleren Fransen. Äußerlich der folgenden Art recht ähnlich, in Zweifelsfällen Genitaluntersuchung erforderlich. Genitalien Figur 27 (♂), 28 (♀).
- f. sticheli* CONSTANTINI, 1922, Beitr. syst. Insektenk. 2, p. 100 (siehe BLESZYNSKI, Taf. 24, Fig. 297–2); Vfl. dunkelbraun (an vielen Stellen in Europa); Farbabbildung 49.
- Querlinien nicht winkelig abgelenkt (Farbabb. 32) *Agriphila iniquatella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER), p. 37
- Exemplar 19–24 mm. Vfl. matt strohgelb, mit zwei bräunlichen Querlinien, die aber oft nur im Mittelteil deutlich ausgeprägt sind; Innenrand grob bräunlich bestäubt. Die ♀♀ mit schrägerem Saum als die ♂♂ und die Zeichnung oft reduziert. Hfl. graubraun. Äußerlich der zuvor genannten Art recht ähnlich. Genitalien Figur 25 (♂), 26 (♀).
- f. ambigua* STRAND, 1904, Nyt. Mag. nat. 42, p. 146: Vfl. fast einfarbig, von den Querstreifen nur ein kleiner Mittelfleck erkennbar (überall in Europa). – *f. amaculella* SZENT-IVANY & UHRIG-MESZAROS, 1942, Ann. hist. nat. Mus. nat. hung. Zool. 35, p. 118: Ähnlich *f. ambigua*, aber ganz ohne Mittelfleck (überall, besonders Süd-Europa). – *f. obscurior* SKALA, 1912, Verh. naturf. Ver. Brünn 51, p. 230: Vfl. am Innenrand verdunkelt (♀, Mähren). – *f. rotskuelensis* STRAND, 1917, Ent. Mitt. 6, p. 300 (siehe BLESZYNSKI, Taf. 13, Fig. 148–2): Vfl. insgesamt stark braun verdunkelt (an vielen Stellen in Europa).
- 32 Vfl. mit einem breiten rahmweißen Costalstreifen, der bei den ♂♂ allerdings oft wenig deutlich ausgebildet ist, dann zu erkennen an den um die Zelle angeordneten weißen und schwarzen Flecken (Farbabb. 5–6) *Acigona cicatricella* (HÜBNER), p. 27
- Exemplar ♂: 21–24 mm, ♀: 34–38 mm. Grundfarbe der Vfl. sehr variabel, von lichtbraun bis tief dunkelbraun; die Subterminallinie besteht aus kleinen braunen Flecken, die außen durch ebenso große weiße begrenzt sind; einige weibliche und braune Flecken entlang der Medialader. ♀♀ mit deutlich zugespitztem Apex und schrägerem Saum als die ♂♂; oft einfach dunkelbraun oder mit einer deutlichen, rahmfarbigen breiten Costalstrieme. Fransen mit der Grundfärbung übereinstimmend. Hfl. schmutzig weißlich bis schneeweiß, mit gleich gefärbten Fransen.
- Vfl. ohne weißen Costalstreifen beziehungsweise ohne schwarze und weiße Flecke rund um die Zelle (Farbabb. 2–4, 7–8, 11, 26–27, 34–35, 37, 47) 33
- 33 Vfl. mit dunklem Mittelfleck (Farbabb. 2–4, 7–8, 11, 35) 34
- Vfl. ohne dunklen Mittelfleck (Farbabb. 26–27, 34, 37, 47) 37
- 34 Dunkler Fleck oberhalb der Flügelmitte am Ende der Zelle (Diskalfleck) (Farbabb. 2–4, 7–8, 35) p. 35
- Dunkler Fleck unterhalb der Zelle und damit unterhalb der Flügelmitte (Medianfleck) (Farbabb. 11) *Xanthocrampus saxonellus* (ZINCKEN), p. 45

- Exemplar 23–25 mm. Grundfarbe der Vfl. blaßgelb bis ockergelb; ein deutlicher schwarzer Medianfleck, durch den eine verloschene, meist kaum erkennbare Querlinie zieht; auch die Subterminallinie ist meist nur schwach entwickelt; Saumpunkte meist nur am Innenwinkel deutlich. Hfl. dunkel braungrau mit schmutzig rahmfarbenen Fransen.
- 35 Beide Flügel im Grundton grau, Vfl. mit silbrig glänzenden Fransen (Farbabb. 35) *Agriphila poliella* (TREITSCHKE), p. 39
- Exemplar 19–26 mm (♂♂ stets größer als die ♀♀). Vfl. relativ schmal, bei den ♀♀ mit zugespitztem Apex; matt bräunlich grau, mit aufgehellten Stellen, sonst überall dunkel bräunlich bestäubt; Flügelmitte parallel zum Vorderrand striemenartig aufgeellt; ein dunkler Diskalpunkt meist deutlich. Hfl. braungrau mit helleren Fransen. Genitalien Figur 18 (♂), 23 (♀).
- Vfl. rahmfarben mit gleichfarbigen Fransen bis braun (Farbabb. 3–4, 7–8), Hfl. weiß oder gelblich. 36
- 36 Vfl. mit dunklen Saumpunkten (Farbabb. 2–4), Hfl. gelblichweiß bis lichtbraun, ohne dunkle Saumlinie *Chilo phragmitellus* (HÜBNER), p. 24
- Exemplar ♂: 26–32 mm, ♀: 32–46 mm. ♂: Vfl. matt, licht bis dunkelbraun, mit deutlichem Diskalfleck; Fransen gleichfarbig. Hfl. rahmfarben bis lichtbraun. ♀: Vfl. mit deutlich spitzem Apex und meist schrägem Saum; Grundfarbe braun; Diskalfleck manchmal fehlend. Hfl. weiß bis rahmfarben, mit gleich gefärbten Fransen.
- f. *intermediellus* RAEBEL, 1925, Int. ent. Ztschr. Guben 19, p. 100: Vfl. braun verdunkelt (Deutschland); Farbabbildung 2. — f. *nigricellus* RAEBEL, 1925, Int. ent. Ztschr. Guben 19, p. 100: Vfl. einfarbig schwarzbraun (Deutschland).
- Die Art wird oft mit *Schoenobius gigantellus* DENIS & SCHIFFERMÜLLER verwechselt. Die langflügeligen ♀♀ von *Schoenobius* sind sofort an der Afterwolle erkennbar, die bei *Chilo*-♀♀ fehlt. *Chilo* hat eine spitzere Stirn (nur nach Entfernung der Schuppen in Auf- oder Seitenansicht zu erkennen) als *Schoenobius*. Am eindeutigsten ist der Unterschied im Geäder der Hfl., vgl. Figur 41–42.
- Vfl. ohne dunkle Saumpunkte (Farbabb. 7–8), Hfl. schneeweiß mit bräunlicher Saumlinie *Calamotropha paludella* (HÜBNER), p. 28
- Exemplar 15–34 mm. Vfl. matt mit sehr variabler Grundfarbe von schmutzig rahmfarben bis dunkelbraun; Zeichnung fehlend, in Spuren vorhanden oder auch deutlich: mit einem Diskalfleck und einer aus mehreren dunklen Flecken zusammengesetzten Subterminallinie; Saumfleck fehlt; Fransen etwa wie der Flügelrand gefärbt oder etwas dunkler. Hfl. schneeweiß.
- f. *rivella* REBEL, 1914, in ROTHCHILD, Rov. Lap. 21, p. 49 (siehe BLESZYNSKI, Taf. 6, Fig. 77–2); Vfl. weiß mit deutlicher Zeichnung (Friedland/Bez. Neubrandenburg). — f. *digitata* OSTHEIDER, 1937, Dtsch. ent. Ztschr. Iris 51, p. 101: Die äußere Fleckenreihe der Vfl. nach innen zu schwarzen Strichen ausgezogen (Ungarn, Rumänien).
- 37 Vfl. ohne dunkle Saumpunkte (Farbabb. 26–27, 47) 38
- Vfl. mit dunklen Saumpunkten (Farbabb. 34, 37) 39
- 38 Grundfarbe der Vfl. glänzend weiß bis silbrig, zuweilen aschgrau verdunkelt (Farbabb. 26–27) *Crambus perlentus* (SCOPOLI), p. 34
- Exemplar 22–27 mm. Vfl. glänzend weiß bis silbrig mit ebensolchen Fransen, ohne jede Spur einer Zeichnung. Hfl. sehr variabel, von weiß mit gelbem Schimmer bis dunkelgrau, Fransen weiß.
- f. *warringtonellus* STANTON, 1849, Syst. Cat. Brit. & Tin. Pteroph., p. 1 (siehe BLESZYNSKI, p. 217, Taf. 11, Fig. 130–2); HANNEMANN, Taf. 5, Fig. 20: Vfl. aschgrau verdunkelt; die Verdunkelung besteht aus Streifen, die bisweilen stärker oder schwächer miteinander verflochten sind. Auch die Hfl. manchmal verdunkelt. (In vielen Gegenden Europas, von Fennoskandien bis Süd-Europa). Farbabbildung 27.
- Grundfarbe der Vorderflügel matt ocker- bis rostgelb (Farbabb. 47) *Pediasia luteella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER), p. 47
- Exemplar 23–27 mm. ♂: Vfl. matt, ocker bis rostgelblich, im Innenrandteil dunkelbraun bestäubt; Fransen glänzend, braun. Hfl. grau- oder hellbraun mit rahmfarbig bis gelben Fransen. ♀: Costa der Vfl. leicht gebogen; Apex spitzer; Saum meist deutlicher schräg als beim ♂, grau- oder hellbraun; die Adern oft etwas heller. Hfl. schmutzig bis heller grau, Fransen weiß. Genitalien Figur 19 (♂), 24 (♀).
- 39 Zwischen den Adern zumeist in Reihen angeordnete dunkle Schuppen (Farbabb. 34) *Agriphila straminella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER), p. 38
- Exemplar 16–19 mm. Vfl. matt, fast einfarbig schmutzig strohgelb, mehr oder weniger stark verdunkelt durch braune Bestäubung, die ziemlich deutliche Längsstreifen bilden kann; Fransen metallisch glänzend golden. Hfl. licht- bis dunkelbraun mit helleren Fransen.
- f. *obscurella* HEINEMANN, 1865, Schmett. Deutschl. 2, (2), p. 128 (siehe BLESZYNSKI, Taf. 13, Fig. 155–2); Vfl. stark braun verdunkelt (Mittel- und West-Europa). — f. *serenella* SCHAWERDA, 1921, Dtsch. ent. Ztschr. Iris 35, p. 128: Vfl. mit reduzierter brauner Bestäubung (Mittel-Europa, Kroatien).
- Ohne dunkle Schuppenreihen zwischen den Adern (Farbabb. 37) *Catoptria lithargyrella* (HÜBNER), p. 45
- Exemplar 23–28 mm. Vfl. fast zeichnungslos, stark glänzend goldbraun bis hell ockerfarben; Medianader aufgeellt; keine Basalstrieme oder Subterminallinie vorhanden; Saumfleck sehr schwach oder fehlend; Fransen einfarbig wie die Flügelfärbung am Rand. Hfl. weißlich hellgrau. — f. *aequalis* SCHAWERDA, 1913, Verh. zool.-bot. Ges. Wien 63, p. 167: Vfl. zeichnungslos dunkel trogelb mit gelben Fransen (Herzegowina).

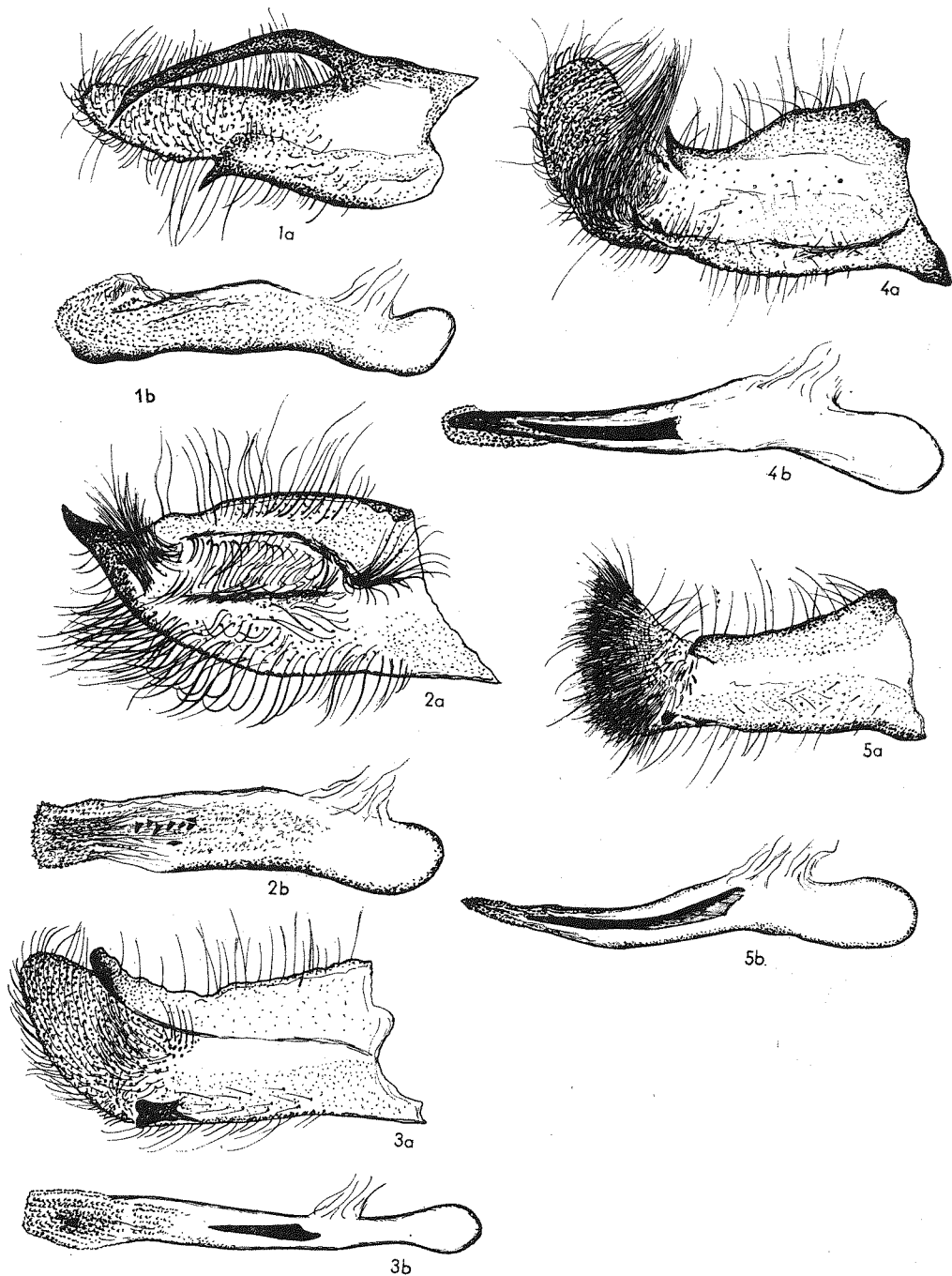


Fig. 1—5a. Valve, b. Aedoeagus: Fig. 1. *Crambus pascuellus*. — Fig. 2. *Crambus silvellus*. — Fig. 3. *Crambus scoticus*. — Fig. 4. *Crambus ericellus*. — Fig. 5. *Crambus alienellus*

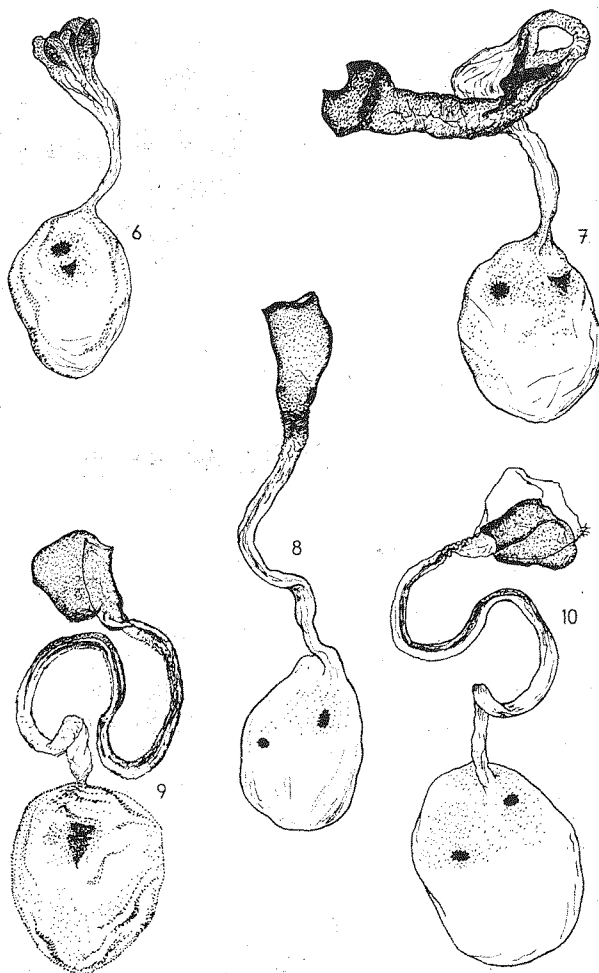


Fig. 6–10: ♀ Genitalapparat: Fig. 6. *Crambus pascuellus*. — Fig. 7. *Crambus silvellus*. — Fig. 8. *Crambus scoticus*. — Fig. 9. *Crambus ericellus*. — Fig. 10. *Crambus alienellus*

Systematisch-faunistisches Verzeichnis der Gattungen und Arten

***Euchromius* GUENÉE, 1845**

(Ann. Soc. ent. France, sér. 2, 3, p. 324)

Typusart: *Tinea bella* HÜBNER, 1796.

Synonyma:

Eromene HÜBNER, 1825, Verz. bek. Schmett., p. 366 (nom. praeocc.)

Ommatopteryx KIRBY, 1897, Handb. Lep. 5, p. 274 (nom. nov. pro *Eromene* HÜBNER, 1825).

Aus der Paläarktis sind bisher 25 Arten beschrieben, vorwiegend aus dem Mittelmeergebiet und dem Nahen Osten.

***Euchromius ocellus* (HAWORTH, 1811)**

(Lep. Brit. 2, p. 486: *Palparia*)

[= *Crambus cyrilli* COSTA, 1829 = *Phycis funiculella* TREITSCHKE, 1832 = *Eromene texana* ROBINSON, 1870 = *Eromene gigantea* TURATI, 1925]

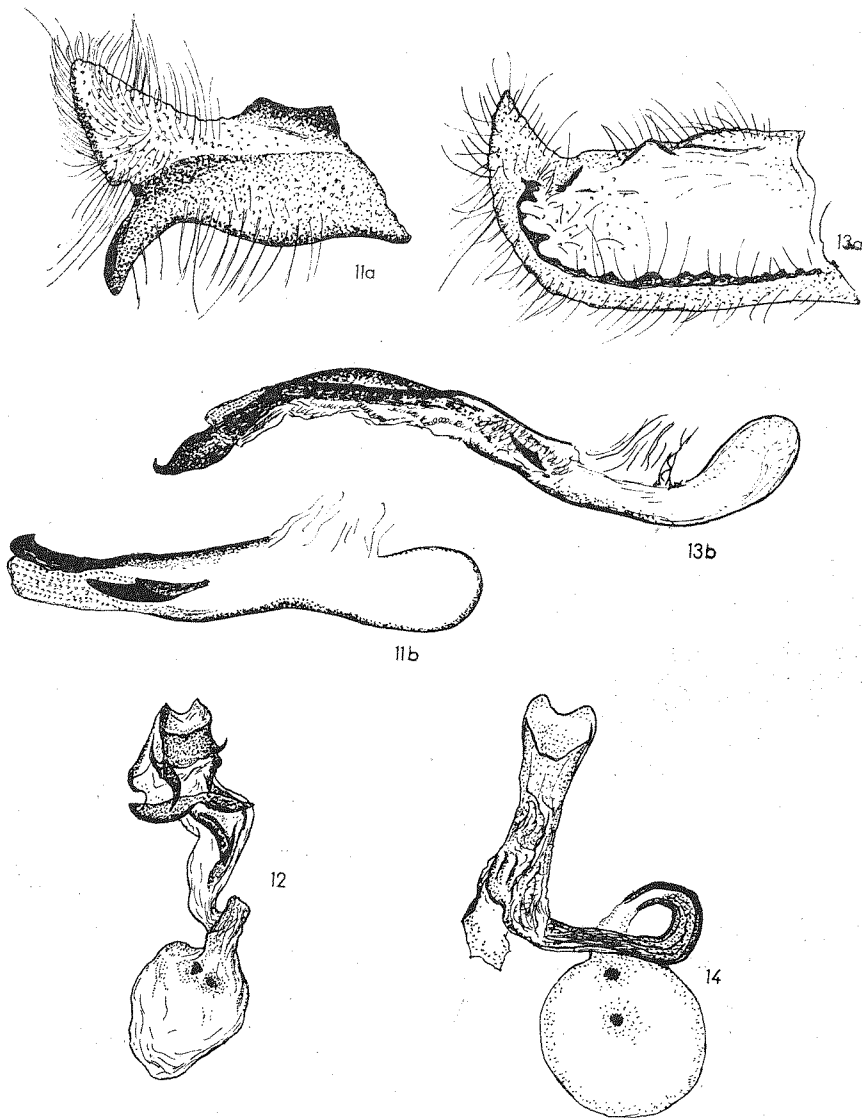


Fig. 11–12. *Crambus pratellus*: Fig. 11a. Valve, b. Aedoeagus. — Fig. 12. ♀ Genitalapparat. — Fig. 13–14. *Crambus nemorellus*: Fig. 13a. Valve, b. Aedoeagus. — Fig. 14. ♀ Genitalapparat

Farbabb. 1.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 157 [*Eromene*]; SPULER, p. 197, Taf. 81, Fig. 48 (Falter) [*Eromene*]; ECKSTEIN, p. 52, Nr. 48 [*Eromene*]; HANNEMANN, p. 376, Nr. 10a; BLESZYNSKI, p. 84, Nr. 39, Taf. 3 (♂), Taf. 38 (♂ Genit.), Taf. 90 (♀ Genit.); HINTON 1943, p. 202, Fig. 80–87 (Raupen); HASENFUSS, p. 159, Fig. 169 (Raupen) [*Ommatopteryx*].

Biologie: Raupen an trockenen pflanzlichen Substanzen. In Mitteleuropa wahrscheinlich nur eingeschleppt. Nach MEYRICK wurde die Art zwischen Verpackungsmaterial und Kolonialwarenbehältern gefunden, die aus dem Mittelmeerraum nach England eingeführt wurden. (LHOMME 1935, p. 85 [*Ommatopteryx*]; BEIRNE 1952, p. 68 [*Eromene*]).

Verbreitung: Tropisch-subtropische Zonen der Erde, Nord-Amerika, Hawaii, Indien, Australien. In der Paläarktis bisher von: Irland, England, Bornholm, Frankreich, Südwest-Deutschland, Thüringen, Schweiz, Österreich, Ungarn, Polen, Bulgarien, den Mittelmeerländern, dem Vorderen Orient und Zentralasien.

GE: Bad Blankenburg/Thür., lux 19. IX. 1963/28. VII., 9. IX. 1970 (STEUER).

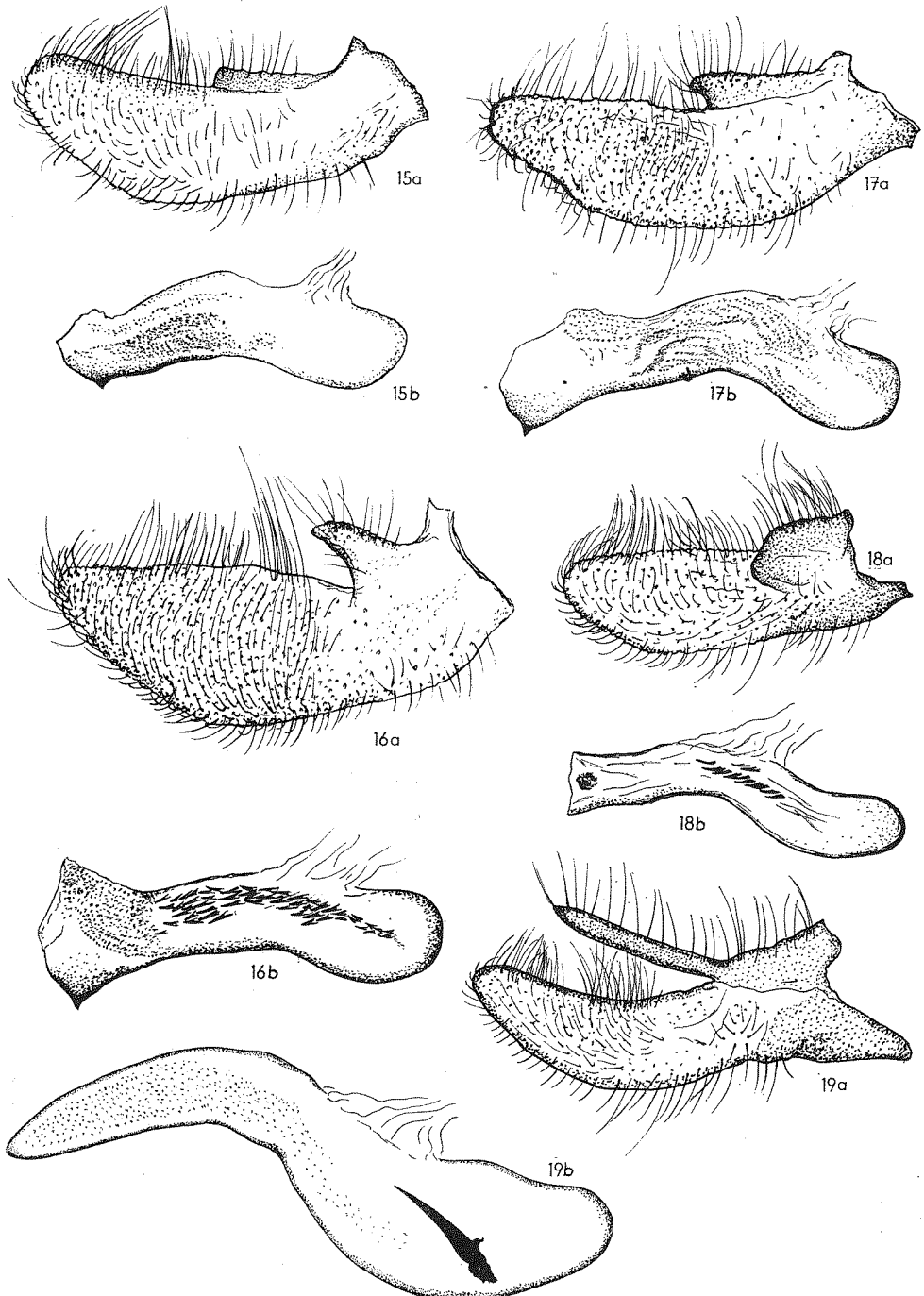


Fig. 15—19a. Valve, b. Aedoeagus: Fig. 15. *Agriphila deliella*. — Fig. 16. *Agriphila tristella*. — Fig. 17. *Agriphila selasella*. — Fig. 18. *Agriphila poliella*. — Fig. 19. *Pediasia luteella*

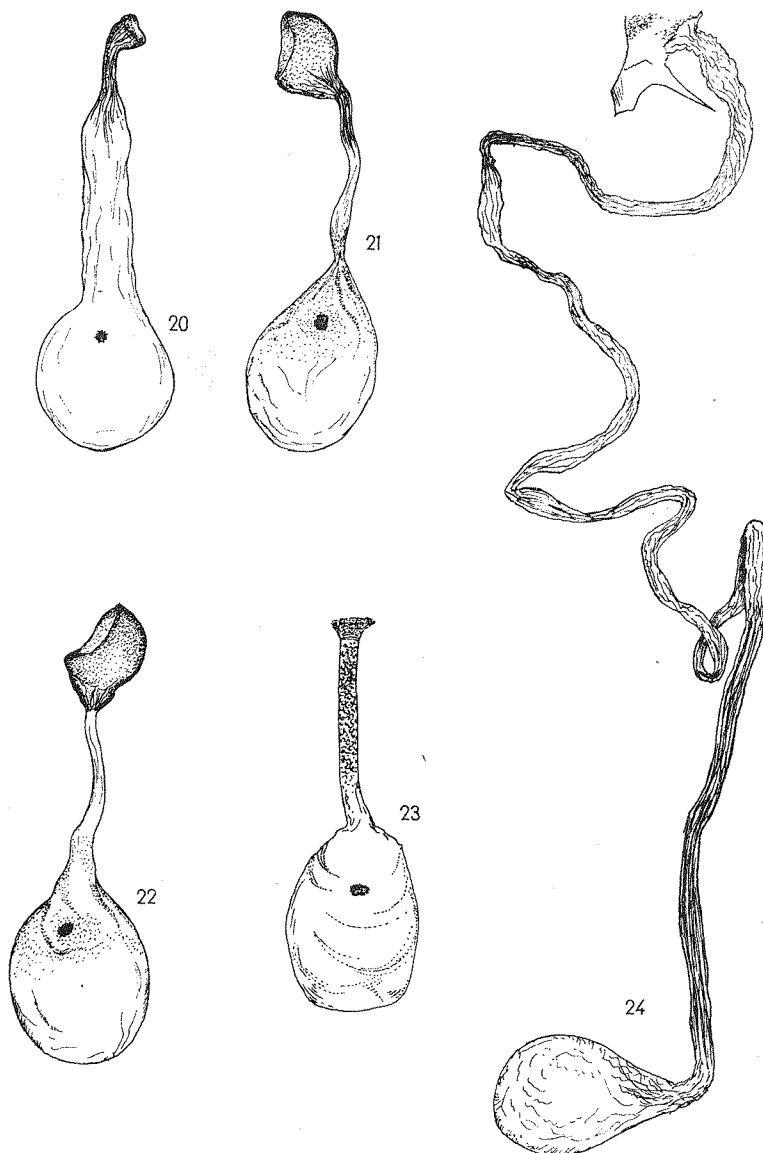


Fig. 20—24. ♀ Genitalapparat: Fig. 20. *Agriphila deliella*. — Fig. 21. *Agriphila tristella*. — Fig. 22. *Agriphila selasella*. — Fig. 23. *Agriphila poliella*. — Fig. 24. *Pediasia luteella*

Chilo ZINCKEN, 1817

(Germ. Mag. Ent. 2, 34)

Typusart: *Tinea phragmitella* HÜBNER, 1805.

Synonyma:

Diphryx GROTE, 1882, Bull. Z. S. geol. Surv. 6, p. 273. Typusart: *prolatella* GROTE, 1882.

Hypiestra HAMPSON, 1919, Ann. Mag. nat. Hist. (ser. 9) 3, p. 358. Typusart: *argyrogramma* HAMPSON, 1919.

Silveria DYAR, 1925, Ins. Inscit. menstr. 13, p. 10. Typusart: *hexhex* DYAR, 1925.

Chilotraea KAPUR, 1950, Trans. ent. Soc. Lond. 101, p. 402. Typusart: *Chilo infuscatellus* SNELLEN, 1890.

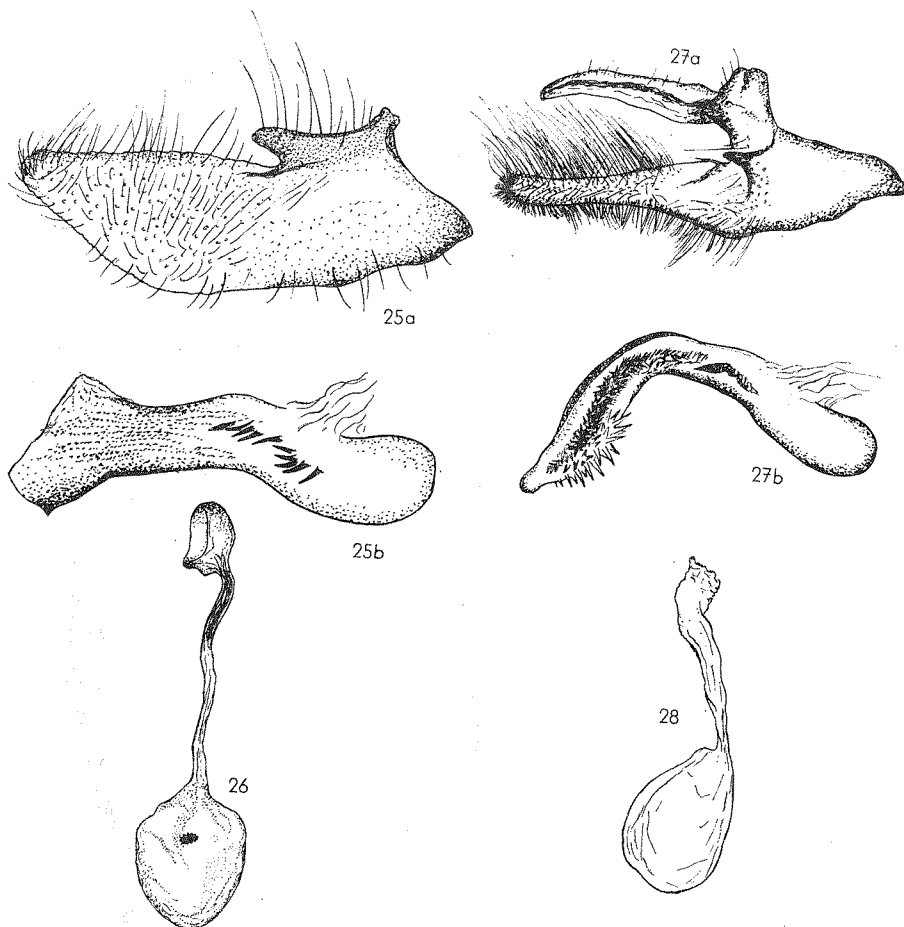


Fig. 25–26. *Agriphila iniquatella*: Fig. 25a. Valve, b. Aedoeagus. — Fig. 26. ♀ Genitalapparat. — Fig. 27–28. *Pediasia contaminella*: Fig. 27a. Valve, b. Aedoeagus. — Fig. 28. ♀ Genitalapparat

Die Gattung ist in der orientalischen, äthiopischen und nearktischen Region weit verbreitet. Aus der Paläarktis sind elf Arten bekannt.

Chilo phragmitellus (HÜBNER, 1805)

(Samml. europ. Schmett., Tineae, Taf. 43, Fig. 297, 298: *Tinea*)

[= *Palparia rhombea* HAWORTH, 1811 = *Topeutis phragmitalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]
Farbabb. 2–4.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 162; SPULER, p. 197; ECKSTEIN, p. 52, Nr. 50; OSTHELDER 1939, p. 19, Taf. 1, Fig. 9, 10; HANNEMANN, p. 96, Nr. 13 (Geäder, Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 7, Fig. 22 (♂), Taf. 9, Fig. 12 (♀); BLESZYŃSKI, p. 104–106, Nr. 55, Taf. 4 (♂♀), Taf. 41 (♂ Genit.), Taf. 93 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 156, Fig. 161–164 (Raupen).

Biologie: Raupen IX–VI in den Halmen und Wurzelstöcken von *Phragmites communis* und *Glyceria aquatica*. Falter aVI–eVIII. (SORHAGEN 1886, p. 34; REUTTI 1898, p. 158; WAHLGREN 1915, p. 119; SCHÜTZE 1931, p. 21; HEINRICH 1925, p. 169; RAEBEL 1925, p. 100; BRIRNE 1952, p. 69).

Verbreitung: England, Nord- und Mittel-Europa, Frankreich, Italien, Rumänien, Macedonien, europäische Gebiete der UdSSR, Turkestan, Mesopotamien, China, Japan.

RO: Wismar (BOLL 1850); Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872); Wolgast (PFAU); Thurbruch/Usedom (PFAU); Ins. Hiddensee (GAEDIKE).

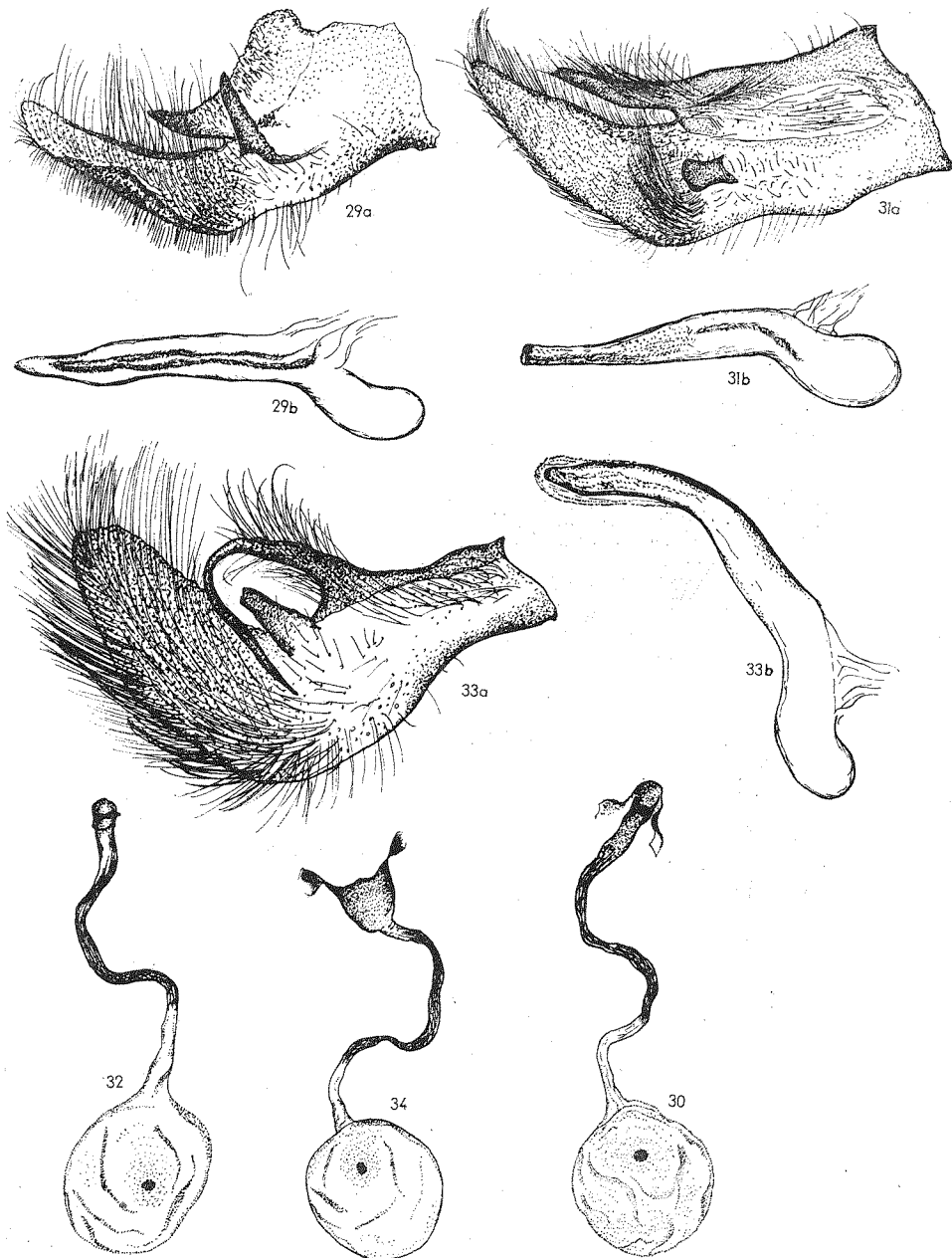


Fig. 29–30. *Catoptria permutatella*: Fig. 29a. Valve, b. Aedoeagus. — Fig. 30. ♀ Genitalapparat.
— Fig. 31–32. *Catoptria myella*: Fig. 31a. Valve, b. Aedoeagus. — Fig. 32. ♀ Genitalapparat.
— Fig. 33–34. *Catoptria osthelderi*: Fig. 33a. Valve, b. Aedoeagus. — Fig. 34. ♀ Genitalapparat

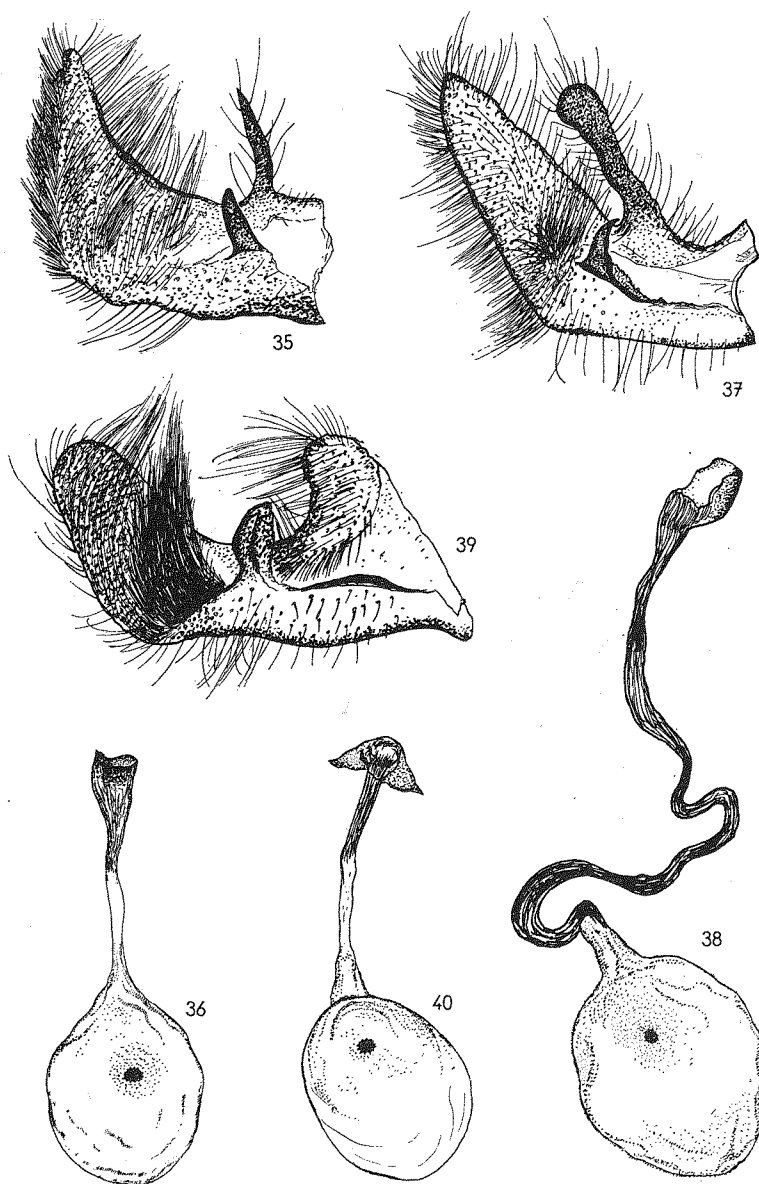


Fig. 35–36. *Catoptria conchella*: Fig. 35. Valve. — Fig. 36. ♀ Genitalapparat. — Fig. 37–38. *Catoptria mytillella*: Fig. 37. Valve. — Fig. 38. ♀ Genitalapparat. — Fig. 39–40. *Catoptria pinella*: Fig. 39. Valve. — Fig. 40. ♀ Genitalapparat

SCH: Warin (EICHBAUM).

NBG: Friedland (STANGE); Umg. Waren (HAINMÜLLER, KOST); Neustrelitz (BOLL 1850); NSG Serrahn (FRIESE); Anklam (PFAU; Ducherow (RADKE); Strassburg (KOPF).

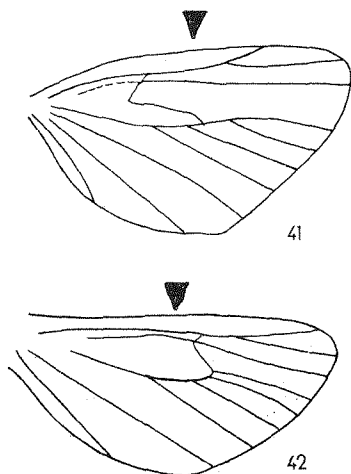


Fig. 41—42. Hinterflügel: Fig. 41. *Chilo phragmitellus*. — Fig. 42. *Schoenobius gigantellus*

PO: Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN); Havelland (SORHAGEN 1886).

BLN: (DADD).

FR: Eberswalde (FRIESE, DUCKERT, RINNHOFFER).

CO: Goyatz (PETERSEN).

HA: Merseburg (O. MÜLLER); Halle (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Reinharz/Dübener Heide (PATZAK); Aschersleben (PATZAK); Naumburg (BAUER, 1917); Artern (RAPP 1936); Weißenfels (RAPP 1936); Freyburg (HUTH).

GE: Gera (RITTER); Jena (MARTINI 1916); Umgebung Bad Blankenburg/Thür. (STEUER).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Bautzen (SCHÜTZE); Gutttau (FAULWETTER); Dresden (MÖBIUS); Umgebung Moritzburg (MÖBIUS, KRAUSE & BEMBENECK); Großenhain (SCHÖNFELDER).

Acigona HÜBNER, 1825

(Verz. bek. Schmett., p. 342, Augsburg)

Typusart: *Tinea cicatricella* HÜBNER, 1824.

Synonyma:

Haimbachia DYAR, 1909, Proc. ent. Soc. Wash. 11, p. 28. Typusart: *Crambus placidellus* HAIMBACH, 1909.

Eoreuma ELY, 1910, Proc. ent. Soc. Wash. 12, p. 204. Typusart: *Chilo densellus* ZELLER, 1881.

Coniesta HAMPSON, 1919, Ann. & Mag. nat. Hist. (ser. 9) 3, p. 540. Typusart: *Chilo arealis* HAMPSON, 1919.

Chiloides AMSEL, 1949, Bull. Soc. Fouad Ier Ent. 33, p. 281. Typusart: *Tinea cicatricella* HÜBNER, 1824.

Die Mehrzahl der Arten kommt in der äthiopischen, orientalischen und neotropischen Region vor. Aus der Paläarktis sind bisher nur zwei Arten bekannt, davon eine nur aus West-Pakistan.

Acigona cicatricella (HÜBNER, 1824)

(Samml. europ. Schmett., Tineae, Taf. 63, Fig. 455: *Tinea*)

[= *Chilo strigellus* TREITSCHKE, 1833 = *Tinea treitschkeella* FREYER, 1836 = *Tinea cicatricalis* HÜBNER, 1825

(lapsus calami)]

Farbabb. 5—6.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 161 [*Chilo*]; SPULER, p. 197, Taf. 81, Fig. 24 (♀) [*Chilo*]; ECKSTEIN, p. 52, Nr. 49 [*Chilo*]; HANNEMANN, p. 93, Nr. 9 (Geäder, Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 9, Fig. 11 (♀) [*Cephis*]; BLESZYNSKI, p. 123, Nr. 67, Taf. 5 (♂♀, Variab.), Taf. 44 (♂ Genit.), Taf. 94 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 156, Fig. 157, 165 (Raupen) [*Cephis*].

Biologie: Raupen in den Halmen von *Scirpus lacustris*. Befallene Stengel sind auffällig gelb gefärbt. Die Raupe bohrt sehr tief nach unten. Verpuppung im Stengel. Über dem Puppenlager wird vor der Verwandlung ein ovales Bohrloch angefertigt. Falter aVI—aVIII. (SORHAGEN 1886, p. 35 [*Chilo*]; SCHÜTZE 1931, p. 18 [*Chilo*]).

Verbreitung: England, Holland, Frankreich, Mittel-Europa, Nord-Italien, Polen, Ungarn, Jugoslawien, Bulgarien, europäische Gebiete der UdSSR, Transkaukasien, Syrien.

- RO: Wismar (SCHMIDT).
 PO: Potsdam (HINNEBERG).
 BLN: (RÜHE).
 MA: Umgebung Staßfurt (SOFFNER 1957).
 HA: Aschersleben (PATZAK); Umgebung Sangerhausen (RAPP 1936).
 DR: Dresden (MÖBIUS 1936); Meißen (MORCZEK).

Calamotropha ZELLER, 1863

(Chil. Cramb. Gen. Spec., p. 8)

Typusart: *Tinea paludella* HÜBNER, 1824.

Synonyma:

Myeza WALKER, 1863, List Spec. Lep. Ins. Brit. Mus. 27, p. 190 (nomen oblitum). Typusart: *Myeza tonsalis* WALKER, 1863.

Das Hauptverbreitungsareal der Gattung umfaßt die orientalische und die äthiopische Region. In der Paläarktis lebt nur ein geringer Prozentsatz der bisher bekannten ca. 85 Arten, von denen noch einige aus der orientalischen Region zu stammen scheinen. In der australischen Region sind ebenfalls nur wenige Arten bekannt, in der nearktischen und neotropischen gar keine. In Europa kommen nur zwei Arten vor.

Calamotropha paludella (HÜBNER, 1824)

(Samml. europ. Schmett. Tineae, Taf. 68, Fig. 452, 453: *Tinea*)

[= *Chilo obtusellus* STAINTON, 1856 = *Chilo parramatellus* MEYRICK, 1879 = *Crambus carpherus* HAMPSON, 1898 = *Conocerambus calamotus* HAMPSON, 1919 = *Crambus typhivorus* MEYRICK, 1932 = *Calamotropha paludella* ssp. *afghanistanica* BLESZYNSKI, 1959]

Farbabb. 7—8.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 17 [*Crambus*]; SPULER, p. 191, Taf. 81, Fig. 26 (Falter), Nachtr. Taf. IX, Fig. 29 (Raupe) [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 50, Nr. 7 [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 126, Nr. 51 (Geäder, Kopf, ♂ Genit.), Taf. 14, Fig. 16 (♂); BLESZYNSKI, p. 144, Nr. 77, Taf. 6 (♀, f. *nivella* REBEL), Taf. 46 (♂ Genit.), Taf. 95 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 157, Fig. 166—168 (Raupen).

Biologie: Raupen bis V/VI in den vorjährigen vertrockneten Blättern von *Typha latifolia*, seltener *T. angustifolia*, in einer gangartigen Mine, die von der Blattmitte bis zur Blattbasis reicht. Verpuppung im oberen Teil der Mine. Falter aVI—mVIII, in sumpfigen Gegenden, am Tage verborgen, fliegt in der Dämmerung und kommt ans Licht. (SORHAGEN 1886, p. 36; LOBEL 1920, p. 70; SCHÜTZE 1931, p. 16 [*Crambus*]; BEIRNE 1952, p. 54.

Verbreitung: Paläarktis (im Amurgebiet, China und Japan die ssp. *purella* LEECH, 1889), äthiopische Region, Madagaskar, östliches Australien.

RO: Wismar (BOLL 1850); Wolgast, Usedom: Thurbruch, Trassenheide (PFAU).

NBG: Friedland (STANGE); Umgebung Waren (KOST 1967); Anklam (PFAU); Ducherow (RADKE); NSG Serrahn (FRIESE).

PO: Rathenow (BLACKSTEIN); Havelland (SORHAGEN 1886); Osdorf/Umgebung Ludwigsfelde (AMSEL 1930).

BLN: (BOLLMANN).

FR: Eberswalde (RINNHOFFER, PETERSEN, FRIESE); Brodowin (FRIESE); Friedland/Krs. Beeskow (PETERSEN); Rüdersdorf (BLACKSTEIN); Gartz (SORHAGEN 1886); Groß-Ziethen (RINNHOFFER); Stolpe (GAEDIKE).

CO: Umgebung Peitz, Lamsfeld, Goyatz (PETERSEN).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

HA: Halle (O. MÜLLER); Weißenfels (RAPP 1936); Wittenberg (EICHLER, O. MÜLLER.).

LPZ: Gößnitz (HARTUNG); Umgebung Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Bautzen (KÖHLER); Rachlau (SCHÜTZE); Umgebung Kamenz (STARKE); Guttai (FAULWETTER, RITTER); Quoos bei Bautzen (STARKE); Moritzburg (KRAUSE & BEMBENECK).

Chrysoteuchia HÜBNER, 1825

(Verz. bek. Schmett., p. 366, Augsburg)

Typusart: *Tinea hortuella* HÜBNER, 1796.

Synonyma:

Amphibolia SNELLEN, 1884, Mém. Lép. Rom. 1, p. 159 (nom. praecox.). Typusart: *Catastra pyraustoides* ERSCHOFF, 1877.

Veronesi BLESZYNSKI, 1962, Polsk. Pism. ent. 32, p. 27. Typusart: *Crambus distictellus* LEECH, 1899.

Die Mehrzahl der Arten in Zentral- und Ostasien, einige davon auch im Norden der orientalischen Region. In Europa kommt nur eine Art vor.

***Chrysoteuchia culmella* (LINNAEUS, 1758)**

(Syst. Nat., Ed. X, p. 535: *Tinea*)

[= *Tinea strigella* FABRICIUS, 1781 = *Tinea hortuella* HÜBNER, 1796 = *Tinea cespitella* HÜBNER, 1796 = *Chrysoteuchia hortalis* HÜBNER, 1825 = *Chrysoteuchia caricetalis* HÜBNER, 1825 = *Crambus strigatus* FABRICIUS, 1798 (lapsus calami) = *Palparia hortuae* HAWORTH, 1811 (lapsus calami) = *Palparia cespita* HAWORTH, 1811 (lapsus calami)]

(Da der Holotypus von *Tinea culmella* LINNAEUS, 1758 sich als artgleich mit *Tinea hortuella* HÜBNER, 1796 erwiesen hat, mußte dieser gebräuchliche Name zugunsten des ersteren geändert werden.)

Farbabb. 14–15.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 111 [*Crambus hortuellus*]; SPULER, p. 195, Taf. 81, Fig. 33 [*Crambus hortuellus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 34, Taf. 2, Abb. 55 [*Crambus hortuellus*]; HANNEMANN, p. 107, Nr. 26 (3♀ Genit.), Taf. 5, Fig. 11 (3) [*Crambus hortuellus*]; BLESZYNSKI, p. 166–167, Nr. 101, Taf. 8 (3♀), Taf. 48 (3♂ Genit.), Taf. 98 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 166, Fig. 2 (Raupen) [*Crambus hortuellus*]; SCHWARZ 1964, p. 48 (Eier) [*Crambus hortuellus*].

Biologie: Raupen IX–IV am Grunde der Triebe und Wurzeln von Gräsern und an Moosen. Sie verfertigen im Gegensatz zu anderen Arten keine Gespinstgänge. Im IX spinnen sie einen Kokon, in dem sie überwintern und sich im IV verpuppen. Falter ev–VIII auf trockenen wie auch feuchten Stellen und moosreichen Grasplätzen im Flachland und Gebirge. Die Falter sitzen tagsüber kopfabwärts an Grasstengeln. Sie fliegen abends und kommen ans Licht. (SORHAGEN 1886, p. 38 [*Crambus hortuellus*]).

Verbreitung: Europa, Kleinasien (Subspezifische Gliederung zur Zeit noch unklar! Beschrieben sind mehrere Subspezies aus Nord-Europa, dem Ural, Zentral-Asien, dem Ussuri-Gebiet, Japan und Nord-Afrika.)

RO: Hiddensee (HECKEL, GAEDIKE); Wiek/Rügen (O. MÜLLER); Sellin/Rügen (EICHLER); Bad Sülze (BOLL 1850); Wismar (BOLL 1850); Rostock (KOBILKE, FRIESE); Wolgast (PFAU); Sauzin/Usedom (PFAU); Lühhannsdorf (FRIESE); Stralsund (HECKEL); Greifswald (POGGE).

SCH: Krakow am See (BOLL 1850); Wittenberge (SCHMIDT & LEMBKE).

NBG: Umgebung Waren (KOST 1967); Neustrelitz (BOLL 1850); NSG Serrahn (FRIESE); Neubrandenburg (BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900); Demmin (FRIESE); Strasburg (KOPP).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN); Finkenkrug (SORHAGEN 1886).

BLN: (DADD, TESSMANN, FRIESE).

FR: Eberswalde (GAEDIKE, FRIESE, PETERSEN, RINNHOFFER, SCHIEFERDECKER); Schlaubetal (HAEGGER); Wildau/Werbellinsee (FRIESE); Oderberg (FRIESE, RINNHOFFER); Groß-Ziethen (RINNHOFFER); Jämlitz bei Lieberose (PETERSEN); Stolpe (GAEDIKE).

CO: Rietschen, Straupitz (PETERSEN).

MA: Staßfurt (SOFFNER); Benneckenstein/Harz (RAPP 1936); Hasselfelde (PATZAK).

HA: Naumburg (BAUER); Aschersleben (PATZAK); Artern (SPRÖNGERTS); Kyffhäuser (PETRY, O. MÜLLER, J. SCHULZE); Tilleda (PETRY); Quenstedt (PATZAK); Freyburg (HUTH); Wittenberg (EICHLER).

ERF: Mühlhausen (BEER); Hörselberge (HOCKEMEYER); Umgebung Gotha (LENTHE, HOCKEMEYER); Erfurt (FRANK, BEER); Crawinkel (GAEDIKE); Arnstadt (GAEDIKE, PETERSEN, LIEBMANN); Ilfelder Tal (PETRY); Nordhausen (PETRY); Bleicherode (RAPP 1936); Großenbehringen (HOCKEMEYER); Kleinfurra (RAPP 1936).

GE: Ronneburg (NIKOLAUS); Umgebung Gera (FAULWETTER, RITTER); Umgebung Jena (NIKOLAUS, RITTER, BLACKSTEIN); Lobenstein (LINK); Bad Blankenburg (STEUER).

SU: Schmiedefeld (RAPP 1936).

LPZ: Umgebung Leipzig (E. MÜLLER); Miltitz bei Leipzig (E. MÜLLER).

KMS: Limbach-Oberfrohna (ERNST); Zschopau (ERNST); Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Freiberg (FRITZSCHE); Bad Elster (WEITENWEBER 1863).

DR: Bautzen (SCHÜTZE); Dresden (MÖBIUS); Bastei (STAUDINGER); Gutttau (HEINICKE); Quoos bei Bautzen (STARKE); Niedergurig (STARKE); Lömischau (STARKE); Moritzburg (KRAUSE & BEMBENECK); Weinböhla (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Großenhain (SCHÖNFELDER).

Crambus FABRICIUS, 1796

(Suppl. Ent. Syst., p. 464)

Typusart: *Tinea pascuella* LINNAEUS, 1758.

Synonyma:

Palparia HAWORTH, 1811, Lep. Brit., p. 481. Typusart: *Tinea pascuella* LINNAEUS, 1758.

Tetrachila HÜBNER, 1822, Syst. alph. Verz., p. 52. Typusart: *Tinea pascuella* LINNAEUS, 1758.

Argyroteuchia HÜBNER, 1825, Verz. bek. Schmett., p. 364. Typusart: *Tinea pascuella* LINNAEUS, 1758.

Arequipa WALKER, 1863, List Spec. Ins. Mus. 27, p. 195. Typusart: *Arequipa turbatella* WALKER, 1863.

Die Mehrzahl der Arten kommt in Nord-Amerika vor, viele auch in der paläarktischen, wenige in der orientalischen Region. In unserem Gebiet zehn Arten.

Crambus pascuellus (LINNAEUS, 1758)

(Syst. Nat., Ed. X, p. 535: *Tinea*)

[= *Crambus scirpellus* LAHARPE, 1864 = *Crambus fumipalpellus* MANN, 1871 = *Crambus acutulellus* CHRÉTIEN, 1896 = *Crambus pascuum* FABRICIUS, 1798 (lapsus calami) = *Palparia pascuae* HAWORTH, 1811 (lapsus calami) = *Argyroteuchia pascualis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]

Farbabb. 16, Fig. 1, 6.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 125; SPULER, p. 196, Taf. 81, Fig. 30 (Falter); ECKSTEIN, p. 52, Nr. 43, Taf. 2, Abb. 57 (Falter); HANNEMANN, p. 100, Nr. 15 (Geäder, Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 5, Fig. 17 (♂); BLESZYNSKI, p. 202–203, Nr. 116, Taf. 9 (♂), Taf. 51, (♂ Genit.), Taf. 101 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 165 (Raupen). Biologie: Raupen in einer Gespinnströhre an verschiedenen Gräsern (*Poa*). Im Herbst erwachsen. Überwintert. Falter aVI–aVIII, gemein auf Wiesen und Grasplätzen im Flachland und Gebirge. Ruhen auf Gräsern.

Verbreitung: Gesamte Paläarktis (in Island die ssp. *extinctellus* ZELLER, 1857).

RO: Hiddensee (GAEDIKE); Wiek/Rügen (O. MÜLLER); Sellin/Rügen (EICHLER); Rostock (RABELER 1931); Neuhaus/Fischland (GAEDIKE); Wolgast, Mölschow/Usedom (PFAU); Insel Vilm (PFAU); Stralsund (HECKEL); Greifswald (POGGE).

SCH: Wittenberge (SCHMIDT & LEMBKE).

NBG: Umgebung Waren (KOST 1967, HAINMÜLLER); Neustrelitz (BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900); Neubrandenburg (BOLL 1850); Anklam (PFAU); Strassburg (KOPP).

PO: Finkenkrug (DADD); Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN).

BLN: (DADD).

FR: Eberswalde (FRIESE, PETERSEN, RINNHOFER); Pimpinellenberg bei Oderberg (RINNHOFER).

CO: Rietschen (PETERSEN).

MA: Brocken/Harz (RAPP 1936); Staßfurt (SOFFNER 1955).

HA: Dölauer Heide (BLACKSTEIN, O. MÜLLER); Halle (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Kyffhäuser und Umgebung (O. MÜLLER, RAPP 1936); Petersberg bei Halle (BLACKSTEIN); Raguhn (EICHLER); Naumburg (BAUER); Allstedt (SCHWETSCHKE); Aschersleben (PATZAK); Wieserode, Ballenstedt (PATZAK); Freyburg (HUTH).

ERF: Umgebung Gotha (HOCKEMEYER, LENTHE); Erfurt (FRANK, BEER); Mühlhausen (O. MÜLLER); Sömmerda (MARTINI); Grossrudstedt (BOHLE); Ilfelder Tal (RAPP 1936); Nordhausen (PETRY); Georgenthal (LENTHE).

GE: Jena (VÖLKER, RITTER); Ronneburg (NIKOLAUS); Umgebung Hermsdorf (NIKOLAUS); Gera (FAULWETTER, RITTER); Umgebung Großeborsdorf (NIKOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Waldheim (HEINITZ); Leipzig (E. MÜLLER); Pressel (E. MÜLLER).

KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Freiberg (FRITZSCHE).

DR: Rachlau (SCHÜTZE); Bastei (SCHÄFER); Prebischtor bei Schmilka, Dresden und Umgebung (STAUDINGER, MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Bautzen (STAR-

KE); Gutttau (FAULWETTER, RITTER); Milkel (STARKE); Coswig (MÖBIUS); Weinböhla (MÖBIUS); Moritzburg, Tharandt (MÖBIUS); Großenhain (SCHÖNFELDER).

***Crambus silvellus* (HÜBNER, 1810—13)**

(Samml. europ. Schmett., Tineae, Taf. 54, Fig. 269, 270 [recte: 369, 370]: *Tinea*)

[= *Chilo adippellus* ZINCKEN, 1817 = *Argyroteuchia adippalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]

Farbabb. 17, Fig. 2, 7.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 123; SPULER, p. 196, Taf. 81, Fig. 32 (Falter); ECKSTEIN, p. 52, Nr. 41; HANNEMANN, p. 100, Nr. 16 (♂ Genit.), Taf. 5, Fig. 23 (♂); BLESZYNSKI, p. 204—205, Nr. 117, Taf. 9 (♂), Taf. 51 (♂ Genit.), Taf. 101 (♀ Genit.); BENANDER 1924, p. 173 (Raupen); SCHWARZ 1964, p. 48 (Eier).

Biologie: Raupen wahrscheinlich an Gräsern der Gattung *Carex*, nicht an Moos, in einem Gespinst. Verpuppung in einem Kokon. Falter eVI—eVIII auf feuchten Wiesen, an Grasstengeln ruhend. (BENANDER 1924, p. 173 bis 174).

Verbreitung: Europa (außer Spanien, Portugal und dem Balkan), Zentral-Asien bis China und Japan.

RO: Milzow (HECKEL).

NBG: Neustrelitz (BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN).

BLN: (O. MÜLLER, FRIESE).

CO: Lamsfeld (PETERSEN).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

HA: Frankenhausen/Kyffhäuser (O. MÜLLER); Kelbra (RAPP 1936); Naumburg (BAUER 1917).

ERF: Nordhausen (PETRY); Ellrich/Süd-Harz; Erfurt (KNAPP); Gotha (LENTHE).

GE: Gera (FAULWETTER); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Pressel (E. MÜLLER); Umgebung Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Rachlau (SCHÜTZE); Dresden (STAUDINGER, MÖBIUS); Bautzen (STARKE); Radebeul (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK).

***Crambus scoticus* WESTWOOD, 1849**

(In HUMPHREY's & WESTWOOD, British Moths and their transformations 2, 236, Taf. 116, Fig. 9)

[= *Crambus uliginosellus* ZELLER, 1850]

(Eine Überprüfung der farbigen Abbildung von *C. scoticus* WESTWOOD zeigte, daß diese zweifellos *C. uliginosellus* ZELLER darstellt, so daß aus Gründen der Priorität der bisher gebräuchliche Name dieser Art zugunsten des ersteren geändert werden mußte.)

Farbabb. 18, Fig. 3, 8.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 126 [*uliginosellus*]; SPULER, p. 196 [*uliginosellus*]; ECKSTEIN, p. 52, Nr. 44 [*uliginosellus*]; HANNEMANN, p. 102, Nr. 17 (♂ Genit.), Taf. 5, Fig. 7 (♂) [*uliginosellus*]; BLESZYNSKI, p. 205, 455, Nr. 118, Taf. 9 (♂), Taf. 51 (♂ Genit.), Taf. 101 (♀ Genit.).

Biologie: Raupen an Gräsern. Falter mVI—mVII auf sehr feuchten Wiesen, Sümpfen und Mooren. (LHOMME 1935, p. 31 [*uliginosellus*]).

Verbreitung: Brit. Inseln (lokal), Schweden, Finnland, Holland, Belgien, Frankreich, Spanien, Italien, Mittel-Europa, nach Osten bis in die westlichen Gebiete der UdSSR, Balkan, Kleinasien.

NBG: Friedland (STANGE 1900).

BLN: (DADD).

MA: Staßfurt (SOFFNER 1955).

GE: Jena (ERNST); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leina (ERNST); Pressel (E. MÜLLER).

DR: Neschwitz (SCHÜTZE 1900); Niesky (SCHÜTZE 1900).

***Crambus ericellus* (HÜBNER, 1810—13)**

(Samml. europ. Schmett., Tineae, Taf. 54, Fig. 271 [recte 371]: *Tinea*)

[= *Argyroteuchia ericalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]

Farbabb. 19, Fig. 4, 9.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 124; SPULER, p. 196; ECKSTEIN, p. 52, Nr. 42; HANNEMANN, p. 102, Nr. 18 (♂ Genit.), Taf. 5, Fig. 2 (♀); BLESZYNSKI, p. 206, Nr. 119, Taf. 10 (♂), Taf. 51 (♂ Genit.), Taf. 101 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 165 (Raupen).

Biologie: Raupen nach HASENFUSS an *Aira canescens*. Falter mV—avIII, auf trockenen Plätzen und Heiden, mehr in der Niederung und in submontanen Lagen, gewöhnlich im offenen Gelände.

Verbreitung: Fär-Ör-Inseln, Hebriden; Schottland, Nord-England, Holland, Frankreich, Mittel-Europa, Nord-Italien, Polen, westliche Gebiete der UdSSR.

- RO: Sellin/Rügen (EICHLER).
 SCH: Dömitz (J. SCHULZE).
 NBG: Neustrelitz (BOLL 1850); Neubrandenburg (BOLL 1850).
 PO: Michendorf (HEINITZ); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN).
 BLN: (O. MÜLLER).
 FR: Eberswalde (FRIESE, DUCKERT); Schlaubetal (HAEGER).
 CO: Goyatz (PETERSEN).
 MA: Staßfurt (SOFFNER).
 HA: Burgkernitz (E. MÜLLER); Dölauer Heide (STANGE 1869); Umgebung Dessau (STANGE 1869); Wittenberg (EICHLER); Allstedt (SCHWETSCHKE).
 ERF: Kranichfeld (BEER); Großrudestedt (BOHLE).
 GE: Bad Blankenburg (STEUER); Burgk/Saale (PETRY); Eisenberg (KRAUSE).
 LPZ: Pressel, Leipzig (E. MÜLLER).
 KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ).
 DR: Dresden (STAUDINGER, MÖBIUS); Radebeul (MÖBIUS); Coswig, Moritzburg (MÖBIUS); Gutttau (STARKE); Langebrück (MÖBIUS); Neschwitz (STARKE); Weinböhla (MÖBIUS, MORCZEK); Meißen (MORCZEK); Großenhain (SCHÖNFELDER).

***Crambus alienellus* (GERMAR & KAULFUSS, 1817)**

(In AHRENS 1817, Fauna Ins. Eur. 3, Taf. 18: *Chilo*)

[= *Chilo zinckenellus* SODOFFSKY, 1830 = *Crambus tigurinellus* DUPONCHEL, 1836 = *Chilo ocellellus* ZETTERSTEDT, 1840]

(Autor dieser Art ist nicht ZINCKEN, der nur GERMAR & KAULFUSS zitiert, die ihrerseits eine Beschreibung und farbige Abbildung von *alienellus* gegeben haben.)

Farbabb. 20, Fig. 5, 10.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 121; SPULER, p. 196, Taf. 81, Fig. 31 (Falter); ECKSTEIN, p. 52, Nr. 39; HANNEMANN, p. 102, Nr. 19 (♂ Genit.), Taf. 5, Fig. 1 (♂); BLESZYNSKI, p. 206–207, Nr. 120, Taf. 10 (♂♀), Taf. 51 (♂ Genit.), Taf. 101 (♀ Genit.).

Biologie: Raupen? Falter mV–mVII auf feuchten Wiesen, Sümpfen und Mooren.

Verbreitung: Schweden, Finnland, baltische Republiken der UdSSR, Polen, DDR, Dänemark, BRD, Frankreich, Schweiz, Österreich, Nord-Italien. (Der Typus soll aus Portugal stammen!?)

RO: Grubenhagen bei Greifswald (POGGE, PAUL & PLÖTZ 1872).

PO: Potsdam (HINNEBERG).

BLN: ein altes Exemplar (Sammler ?).

CO: Forst (BRADE).

SU: Gehlberg (KRIEGHOFF).

KMS: Kranichsee bei Carlsfeld/Hochmoor (HEINITZ).

DR: Neschwitz (STARKE).

***Crambus heringiellus* HERRICH-SCHÄFFER, 1848**

(Syst. Bearb. Schmett. Europa 4, 54)

Farbabb. 21.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 122; SPULER, p. 196; ECKSTEIN, p. 52, Nr. 40, Taf. 2, Abb. 56 (Falter); HANNEMANN, p. 104, Nr. 20 (♂♀ Genit.), Taf. 5, Fig. 12 (♀); BLESZYNSKI, p. 207–208, Nr. 121, Taf. 10 (♀), Taf. 51 (♂ Genit.), Taf. 102 (♀ Genit.).

Biologie: Raupen zwischen Moospolstern (*Hypnum*) in der Absterbezone der Ästchen, dort lange Gänge aus abgeissenen Moosteilchen und Kot bauend. Verpuppung in einem aus Moosteilchen angefertigten Gespinnst. Falter eVI–mVIII in trockenen, sandigen Gegenden.

Verbreitung: Schweden, Bornholm, Dänemark, BRD, DDR, Polen, Finnland, UdSSR (baltische Republiken, Ukraine, Kasan), Zentral-Asien, Sibirien.

RO: Gransebieth (PAUL & PLÖTZ 1872).

NBG: Umgebung Waren (KOST 1967); Friedland (STANGE 1900); Strasburg (FRIESE).

BLN: (O. MÜLLER).

FR: Eberswalde (SCHIEFERDECKER, FRIESE).

CO: Lamsfeld (PETERSEN); Forst (BRADE); Schwarzkollm (MORCZEK); Rietschen (PETERSEN).

DR: Niederoderwitz (GÜNTHER); Bautzen (ROST); Dresden (KLOSS); Schirgiswalde (MORCZEK).

***Crambus pratellus* (LINNAEUS, 1758)**(Syst. Nat., Ed. X, p. 535: *Tinea*)[= *Tinea dumetella* HÜBNER, 1813 = *Argyroteuchia dumetalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami) = *Argyroteuchia saltalis* HÜBNER, 1825 = *Crambus pratorum* FABRICIUS, 1798 (lapsus calami)](Der bisher gebräuchliche Name *dumetellus* HÜBNER muß durch den älteren *pratellus* LINNAEUS ersetzt werden, nachdem sich herausgestellt hat, daß der Holotypus von *pratellus* LINNAEUS mit *dumetellus* HÜBNER artgleich ist.)

Farbabb. 22, Fig. 11–12.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 117 [*dumetellus*]; SPULER, p. 195 [*dumetellus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 36 [*dumetellus*]; HANNEMANN, p. 104, Nr. 22 (♂ Genit.), Taf. 5, Fig. 4 (♀) [*dumetellus*]; BLESZYNSKI, p. 209, Nr. 123, Taf. 10 (♀), Taf. 51 (♂ Genit.), Taf. 102 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 165 (Raupen) [*dumetellus*].Biologie: Raupen an Gräsern am Grund der Triebe in einer an der Außenseite mit Kot und anderen Teilchen bedeckten Gespinnströhre, an deren Ende auch die Verpuppung in einem Gespinst erfolgt. Falter eV–aVIII auf trockenen Grasplätzen (BEIRNE 1952, p. 60 [*dumetellus*]).

Verbreitung: Europa (Spanien ?, Portugal ?, Griechenland ?), Kleinasien.

RO: Stralsund (HECKEL); Greifswald (POGGE); Lühhmannsdorf (FRIESE).

SCH: Wittenberge (SCHMIDT & LEMBKE).

NBG: Neustrelitz, Neubrandenburg (BOLL 1850); NSG Serrahn (FRIESE); Friedland (STANGE 1900).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN).

BLN: (TESSMANN, DADD, FRIESE, J. SCHULZE).

FR: Eberswalde (RINHOFFER, SCHIEFFERDECKER, GAEDIKE, FRIESE); Rüdersdorf (BOLLMANN); Schlaubetal (HAEGER); Woltersdorf (FRIESE); Störitzsee (OHLKE).

MA: Benneckenstein (RAPP 1936); Staßfurt (SOFFNER).

HA: Schmücke (PETRY); Halle (STANGE 1869); Freyburg (HUTH).

ERF: Wechmar (RAPP 1936); Nordhausen (PETRY); Erfurt, Blankenhain (BEER); Ilfelder Tal (PETRY); Gotha (HABICHT); Hörselberg (HABICHT).

GE: Bad Blankenburg (STEUER); Hermsdorf (NIKOLAUS); Jena (BLACKSTEIN).

SU: Oberhof (HOCKEMEYER); Scheibe-Alsbach (GAEDIKE, PETERSEN); Gehlberg (LENTHE).

LPZ: Pressel (E. MÜLLER); Leipzig (E. MÜLLER).

KMS: Johanneergeorgenstadt (MÖBIUS); Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Marienberg (PETERSEN, GAEDIKE); Freiberg (FRITZSCHE); Oberwiesenthal (HEINITZ).

DR: Coswig (STAUDINGER); Radebeul, Weinböhla (MÖBIUS); Neschwitz (STARKE)

***Crambus nemorellus* (HÜBNER, 1813)**(Samml. europ. Schmett., Tineae, Taf. 57, Fig. 384: *Tinea*)[= *Chilo lathoniellus* ZINCKEN, 1817 = *Crambus angustellus* STEPHENS, 1834 = *Crambus pratellus* v. *marpurgensis* STRAND, 1920 = *Crambus pratellus* auct. (nec LINNAEUS, 1758)]

Farbabb. 23–24, Fig. 13–14.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 119 [*pratellus*]; SPULER, p. 195, Taf. 81, Fig. 38 (♂) [*pratellus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 37, Taf. 1, Abb. 6 (Falter) [*pratellus*]; HANNEMANN, p. 106, Nr. 23 (♂♀ Genit.), Taf. 5, Fig. 3 (♂) [*pratellus*]; BLESZYNSKI, p. 212, Nr. 125, Taf. 10 (♂♀), Taf. 52 (♂ Genit.), Taf. 103 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 164, Fig. 158, 159, 170–174 (Raupen) [*pratellus*]; SCHWARZ 1964, p. 47 (Eier) [*pratellus*].Biologie: Raupen VIII–V, an Gräsern, besonders an *Deschampsia caespitosa*, in einer Gespinnströhre, in der sie fast erwachsen überwintern. Verpuppung im April in einem festen Kokon im lockeren Erdreich zwischen den Graswurzeln. Falter mV–aVIII gemein auf Wiesen und Grasplätzen. (SORHAGEN 1886, p. 37 [*pratellus*]; WAHLGREN 1915, p. 117 [*pratellus*]; LHOMME 1935, p. 79 [*pratellus*]; BEIRNE 1952, p. 58 [*pratellus*]; SCHWARZ 1964, p. 54 [*pratellus*]).Verbreitung: Paläarktis bis Ost-Asien (Japan?), bisher noch nicht aus Nord-Afrika nachgewiesen. Die ssp. *alfacarellus* STAUDINGER, 1859 in Portugal und Spanien (Sierra de Alfaca, Sierra de Credos), die ssp. *altivolens* SCHAWERDA, 1913 in Jugoslawien (Bosnien/Maglie).

RO: Hiddensee (GAEDIKE); Wiek/Rügen (O. MÜLLER); Bad Sülze (BOLL 1850); Wismar (BOLL 1850); Rostock (KOBILKE, RABELER 1931); Stralsund (HECKEL); Greifswald (POGGE); Lühhmannsdorf (FRIESE); Wolgast, Freest, Usedom: Karlshagen, Trassenheide, Koserow (PFAU).

SCH: Krakow am See (HUTH); Wittenberge (SCHMIDT & LEMBKE); Dömitz (J. SCHULZE).

NBG: Umgebung Waren (KOST 1967); Neustrelitz, Neubrandenburg (BOLL 1850); NSG Serrahn (FRIESE); Friedland (STANGE 1900); Demmin (FRIESE).

- PO: Hennigsdorf (DADD); Königs-Wusterhausen (DADD); Potsdam (HINNEBERG); Brieselang (DADD); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN).
- BLN: (JOHN, BOLLMANN, FRIESE, J. SCHULZE).
- FR: Eberswalde (RINNHOFER, GAEDIKE, FRIESE); Rüdersdorf (HINNEBERG); Störzsee (FRIESE).
- CO: Umgebung Muskau (JOHN).
- MA: Ilsenburg; Staßfurt (SOFFNER); Benneckenstein (RAPP 1936); Rübeland (PATZAK); Hasselfelde (PATZAK).
- HA: Halle, Petersberg, Artern, Dölauer Heide, Ziegelroda (O. MÜLLER); Kyffhäuser (PETRY, FRIESE); Naumburg (BAUER); Aschersleben, Wieserode, Quenstedt (PATZAK); Wittenberg (EICHLER); Allstedt (SCHWETSCHKE).
- ERF: Ohrdruf; Gotha (HOCKEMEYER, LENTHE, HABICHT); Ilfelder Tal (PETRY); Langensalza, Höselsberg (HOCKEMEYER); Friedrichroda (O. MÜLLER); Erfurt (FRANK); Arnstadt (GAEDIKE, PETERSEN); Großfurra, Bleicherode (RAPP 1936); Behringen (LENTHE); Großrudstedt (BOHLE).
- GE: Jena (RITTER); Ronneburg (NIKOLAUS); Gera (FAULWETTER, RITTER); Lobenstein (LINK); Saalfeld (PETERSEN, GAEDIKE); Bad Blankenburg (STEUER).
- SU: Scheiße-Alsbach (PETERSEN, GAEDIKE); Schmiedefeld (RAPP 1936).
- LPZ: Leipzig (E. MÜLLER); Leina (ERNST).
- KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ, RINNHOFER); Limbach-Oberfrohna (ERNST); Freiberg (FRITZSCHE 1861); Marienberg, Kühnheide (GAEDIKE, PETERSEN); Bad Elster (WEITENWEBER 1863).
- DR: Dresden, Coswig (STAUDINGER); Weinböhla, Moritzburg (MÖBIUS); Bastei (STAUDINGER); Kreischa (MÖBIUS); Tharandt (HEINITZ); Cotta (MÖBIUS); Langebrück (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Großhain (SCHÖNFELDER); Gutttau (O. MÜLLER); Milkel (STARKE); Rachlau (SCHÜTZE); Neschwitz, Bautzen (STARKE).

***Crambus hamellus* (THUNBERG, 1788)**

(D. D. Mus. Ac. Uppsala, p. 78: *Tinea*)

[= *Palparia baccaestria* HAWORTH, 1811 = *Tinea ensigerella* HÜBNER, 1813]

Farbabb. 25.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 128; SPULER, p. 196; ECKSTEIN, p. 52, Nr. 45, Taf. 2, Abb. 58 (Falter); HANNEMANN, p. 104, Nr. 21 (♂♀ Genit.), Taf. 5, Fig. 16 (♂); BLESZYNSKI, p. 216, Nr. 129, Taf. 11 (♂), Taf. 52 (♀ Genit.), Taf. 103 (♀ Genit.).

Biologie: Raupen? Falter mVII–aIX auf trockenen Stellen und Kiefernsonnungen.

Verbreitung: Nördliche Paläarktis (außer Sibirien) bis Amur, Sachalin, Japan, Alaska, Nord-Amerika. In Europa nicht südlicher als Frankreich, Mittel-Italien, (Jugoslawien? Ungarn?), Rumänien.

RO: Potthagen bei Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872).

SCH: Dömitz (J. SCHULZE).

NBG: Neustrelitz (BOLL 1850).

PO: Beelitz (DADD); Neuglobsow (PETERSEN); Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN).

BLN: (AMSEL).

FR: Frankfurt (SORHAGEN 1886); Eberswalde (RINNHOFER).

HA: Umgebung Halle (STANGE 1869).

ERF: Kranichfeld (PETRY).

GE: Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Bad Lausick, Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Dresden (STAUDINGER); Coswig (MÖBIUS, STAUDINGER); Radebeul (MÖBIUS); Gutttau (O. MÜLLER); Bautzen, Rachlau (STARKE).

***Crambus pertellus* (SCOPOLI, 1763)**

(Ent. Carn., p. 243, Taf. 35, Fig. 620: *Phalaena*)

[*Tinea dealbella* THUNBERG, 1788 = *Tinea argentella* FABRICIUS, 1794 = *Crambus warringtonellus* STANTON, 1849 = *Palparia argentea* HAWORTH, 1811 (nec LINNAEUS (lapsus calami) = *Selagia perlatis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]

Farbabb. 26–27.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 68; SPULER, p. 193; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 20, Taf. 1, Abb. 2 (Falter); HANNEMANN, p. 106, Nr. 24 (♂ Genit.); BLESZYNSKI, p. 217–218, Nr. 130, Taf. 11 (♂), Taf. 52 (♂ Genit.), Taf. 104 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 166, Fig. 177 (Raupen); SCHWARZ, 1964, p. 48 (Eier).

Biologie: Raupen IX–VI, besonders an Gräsern in einem Gespinstgang am Grunde der Triebe (*Festuca ovina*, *F. duruscula*, *Deschampsia flexuosa*). Verpuppung im Frühjahr in einem Kokon am oder teilweise im Boden. Falter aVI–mVIII, im Flachland und im Gebirge auf Wiesen, Weiden, Salzwiesen oder offenem Weideland. (BUCKLER 1881, p. 129 [warringtonellus]; WAHLGREN 1915, p. 114; LHOMME 1935, p. 68; BEIRNE 1952, p. 58).

Verbreitung: Wahrscheinlich holarktisch. Die subspezifische Gliederung ist noch weitgehend ungeklärt! Bisher sind acht Subspecies, vor allem aus dem Vorderen Orient und Zentral-Asien, beschrieben. Bei uns kommt nur die Nominat-Subspezies vor, die wahrscheinlich auf Europa beschränkt ist.

RO: Hiddensee (GAEDIKE); Sellin/Rügen (EICHLER); Dranske/Rügen (KITTEL); Bad Sülze (BOLL 1850); Greifswald (POGGE); Stralsund (HECKEL); Rostock (RABELER 1931); Wolgast (PFAU).

SCH: Dömitz (J. SCHULZE); Wittenberge (SCHMIDT & LEMBKE).

NBG: Umgebung Waren (KOST 1967); Neustrelitz, Neubrandenburg (BOLL 1850); NSG Serrahn (FRIESE); Friedland (STANGE 1900); Anklam (PFAU); Stralsburg (KOPP).

PO: Potsdam: (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN); Ludwigsfelde (AMSEL).

BLN: (DADD, FRIESE).

FR: Eberswalde (RINNHOFFER, DUCKERT); Oderberg (FRIESE, RINNHOFFER); Rüdersdorf (DADD).

CO: Muskau (JOHN).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

HA: Bad Frankenhausen/Kyffhäuser (J. SCHULZE, O. MÜLLER); Schkopau, Merseburg (O. MÜLLER); Artern (O. MÜLLER, FRANK, SPRÖNGERTS); Halle (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Kelbra (PETRY); Dölauer Heide, Querfurt (O. MÜLLER); Ziegelroda (SPRÖNGERTS); Weißenfels (RAPP 1936); Naumburg (BAUER); Aschersleben (PATZAK); Freyburg (HUTH); Allstedt (SCHWETSCHKE).

ERF: Erfurt (BEER, LOTZE, FRANK); Gotha (HOCKEMEYER, LENTHE, HABICHT); Arnstadt (GAEDIKE, PETERSEN); Crawinkel (GAEDIKE); Nordhausen (PETRY); Bleicherode (EIGEN); Auleben (RAPP 1936); Fahnersche Höhe (BEER); Behringen (LENTHE); Großrudstedt (BOHLE); Hörselberg (HOCKEMEYER).

GE: Ronneberg (NIKOLAUS); Gera (FAULWETTER, RITTER); Jena (BLACKSTEIN, RITTER); Bad Blankenburg (STEUER).

SU: Schmiedefeld (HEINICKE); Ilmenau (GAEDIKE, PETERSEN).

LPZ: Leina (HEINITZ); Gößnitz (HARTUNG); Leipzig (E. MÜLLER).

KMS: Karl-Marx-Stadt (RINNHOFFER, HEINITZ); Limbach-Oberfrohna (ERNST); Glauchau (HEINITZ); Freiberg (FRITZSCHE 1861).

DR: Dresden (MÖBIUS, HEINITZ); Radebeul, Dohna (MÖBIUS); Tharandt (STAUDINGER); Meißen (MORCZEK); Coswig (MÖBIUS); Großenhain, Altenburg (MÖBIUS); Johnsdorf (MÖBIUS); Bautzen, Neschwitz, Guttau (STARKE).

Agriphila HÜBNER, 1825

(Verz. bek. Schmett., p. 365)

Typusart: *Tinea deliella* HÜBNER, 1813.

Die Arten leben in der holarktischen, die meisten in der paläarktischen Region (26), vor allem im Mittelmeergebiet.

Agriphila deliella (HÜBNER, 1810–13)

(Samml. europ. Schmett., Tineae, Taf. 60, Fig. 402, 403: *Tinea*)

[= *Crambus delialis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]

Farbabb. 28, Fig. 15, 20.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 59 [*Crambus*]; SPULER, p. 193, Taf. 81, Fig. 45 (Falter) [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 50, Nr. 15, Taf. 2, Abb. 49 (Falter) [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 108, Nr. 27 (Geäder, Kopf, ♂ Genit.), Taf. 5, Fig. 8 (♀); BLESZYNSKI, p. 232–233, Nr. 145, Taf. 12 (♂), Taf. 55 (♂ Genit.), Taf. 106 (♀ Genit.).

Biologie: Raupen? Falter aVII–aIX auf sehr trockenen, sandigen Plätzen, im allgemeinen im Tiefland (Biotope mit viel Heidekraut).

Verbreitung: Europa (außer England und Finnoskandien), Nord-Afrika, Vorderer Orient. Die ssp. *hispano-deliella* BLESZYNSKI, 1959 in Spanien, die ssp. *asiatica* CARADJA, 1910 im Iran.

NBG: Neustrelitz (BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN); Rheinsberg (HAEGER); Havelland (SORHAGEN 1886).

BLN: (SORHAGEN 1886).

FR: Eberswalde (RINNHOFFER).

DR: Bautzen, Guttau (STARKE); Großenhain (SCHÖNFELDER); Moritzburg (BEMBENECK & KRAUSE); Weinböhla, Radebeul (MÖBIUS).

Agriphila tristella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

(Ankünd. syst. Werk Schmett., Wien. p. 134: *Tinea*)

[= *Tinea ferruginella* THUNBERG, 1788 = *Tinea paleella* HÜBNER, 1796 = *Tinea aquilella* HÜBNER, 1796 = *Crambus moerens* FABRICIUS, 1798 = *Tinea fuscinea* SCHRANK, 1802 = *Crambus fuscineilus* STEPHENS, 1834 = *Crambus nigristriellus* STEPHENS, 1834 = *Crambus discistrigatus* HAMPSON, 1919 = *Crambus hertwigae* RASMUSSEN, 1964 = *Tinea culmella* FABRICIUS, 1775 (nec LINNAEUS, 1758) = *Tinea culmella* HÜBNER, 1796 (nec LINNAEUS, 1758) = *Crambus culmorum* FABRICIUS, 1798 (nec LINNAEUS, 1758) (lapsus calami) = *Palparia culmea* HAWORTH, 1811 (nec LINNAEUS, 1758) (lapsus calami)]

Farbabb. 29–31, Fig. 16, 21.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 61 [*Crambus*]; SPULER, p. 193, Taf. 81, Fig. 46 (Falter) [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 50, Nr. 17, Taf. 2, Abb. 50 (Falter der f. *huebnerella*); HANNEMANN, p. 110, Nr. 30 (♂ Genit.), Taf. 7, Fig. 12 (♂), Taf. 19, Fig. 20 (♂, f. *huebnerella*); BLESZYNSKI, p. 234–236, Nr. 146, Taf. 12 (♂ und 4 aberrative Formen), Taf. 55 (♂ Genit.), Taf. 106 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 164, Fig. 175, 178 (Raupen); SCHWARZ 1964, p. 47 (Eier).

Biologie: Raupen X–VI an *Deschampsia caespitosa* und anderen Gräsern (zum Beispiel *Deschampsia flexuosa* und *Poa* sp.) in einer Gespinstöhre senkrecht am Grund der Triebe. Verpuppung in einem Gespinst im lockeren Boden der Grasnarbe. Falter VII–aIX auf dünnen Stellen, wo Gras wächst. (BUCKLER 1876, p. 14 [*Crambus*]; WAHLGREN 1915, p. 113 [*Crambus*]; LHOMME, 1935, p. 67 [*Crambus*]; BEIRNE 1952, p. 67 [*Crambus*]).

Verbreitung: Europa, Kleinasien, Transkaspien, Zentral-Asien.

Die subspezifische Gliederung ist vor allem wegen des häufigen Auftretens aberranter Formen noch weitgehend ungeklärt. Bisher wurde nur eine Subspezies beschrieben: *A. tristella pseudotristella* ZERNY, 1943 (Sizilien), die jedoch auch eine aberrante Form sein dürfte, da typische *tristella* ebenfalls aus Sizilien bekannt sind.

RO: Rostock (KOBILKE); Wismar (BOLL 1850); Sellin/Rügen (EICHLER); Hidden-see (GAEDIKE, RINNHOFFER); Wolgast (PFAU); Usedom: Thurbruch, Peenemünde (PFAU); Stralsund (HECKEL); Greifswald (POGGE); Lühhannsdorf (FRIESE).

SCH: Dömitz (J. SCHULZE); Schwerin (EICHBAUM); Wittenberge (LEMBKE & SCHMIDT).

NBG: Umgebung Waren (KOST 1967); Neustrelitz, Neubrandenburg (BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900); Anklam (PFAU).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN); Brieselang, Havelland (SORHAGEN 1886).

BLN: (DADD, FRIESE).

FR: Eberswalde (GAEDIKE, RINNHOFFER, SCHIEFERDECKER); Oderberg (FRIESE, RINNHOFFER); Strausberg (DADD); Erkner (OEHLKE); Groß-Ziethen, Schmar-gendorf (GAEDIKE); Üdersee (DÖBLER); Stolpe (GAEDIKE).

CO: Goyatz (PETERSEN); Cottbus (PATZAK).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

HA: Halle, Schkopau (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Eisleben (MICHEL); Petersberg (FÜGE 1910); Kyffhäuser (PETRY); Naumburg (BAUER); Aschers-leben, Reinhartz, Wieserode, Quenstedt, Selketal (PATZAK); Artern (FRANK); Allstedt (SCHWETSCHKE); Dittichenroda (RAPP 1936); Freyburg (HUTH).

ERF: Gotha (LENTHE, HOCKEMEYER, HABICHT); Friedrichroda (DADD); Hörsel-berg (HOCKEMEYER); Nordhausen (PETRY); Tabarz (FRANK); Erfurt (BEER, LOTZE); Ilfelder Tal (PETRY); Arnstadt (RAPP 1936); Bleicherode, Kranichfeld (RAPP 1936).

GE: Jena (ERNST, FAULWETTER); Ronneburg (NIKOLAUS); Gera (RITTER, FAULWETTER); Großebbersdorf (NIKOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).

SU: Gehlberg (O. MÜLLER); Schmiedefeld (HEINICKE); Katzhütte (RAPP 1936).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

- KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ, RINNHOFFER); Limbach-Oberfrohna (ERNST); Freiberg (FRITZSCHE); Bad Elster (WEITENWEBER).
 DR: Dresden (MÖBIUS, HEINITZ); Moritzburg, Weinböhla, Rabenauer Grund (MÖBIUS); Riesa (QUITZSCH); Bad Schandau (HEINITZ); Altenberg (PATZAK); Radeberg (HEINITZ); Radebeul, Coswig (MÖBIUS); Umgebung Meißen (MORCZEK); Großenhain (SCHÖNFELDER); Geising, Schirgiswalde (MORCZEK); Gutttau, Bautzen, Herrnhut (STARKE).

Agriphila inquinatella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

(Ankünd. syst. Werk Schmett. Wien., p. 134: *Tinea*)

[= *Tinea arbustella* SCHRANK, 1802 = *Pediasia inquinatalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami) = *Crambus luteellus* STEPHENS, 1834 (nec DENIS & SCHIFFERMÜLLER) = *Crambus luteellus* WOOD, 1839 (nec DENIS & SCHIFFERMÜLLER)]

Farbabb. 32, Fig. 25–26.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 42 [*Crambus*]; SPULER, p. 192, Taf. 81, Fig. 43 (Falter), Nachtr. Taf. IX, Fig. 31 (Raupen) [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 50, Nr. 10 [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 112, Nr. 31 (♂ Genit.), Taf. 6, Fig. 22 (♀); BLESZYNSKI, p. 239–240, Nr. 148, Taf. 13 (♂), Taf. 55 (♂ Genit.), Taf. 106 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 164, Fig. 176, 179 (Raupen); SCHWARZ 1964, p. 47 (Eier).

Biologie: Raupen IV–V an Gräsern (*Festuca ovina*) in einem Gespinstgang an der Erde, nachts an Wurzeln und an der Basis der Triebe fressend. Verpuppung V–VI. Falter mVII–eVIII auf trockenen Plätzen, dürrn, grasigen Stellen, Weiden und an Wegrändern. (PORRIT 1883, p. 154 [*Crambus*]; LAFAY 1885, p. 396 [*Crambus*]; SORHAGEN 1886, p. 40 [*Crambus*]; WAHLGREN 1915, p. 112 [*Crambus*]; LHOMME 1935, p. 64 [*Crambus*]; BEIRNE 1952, p. 65 [*Crambus*]).

Verbreitung: Europa, Transkaukasien, Turkmenien. Die ssp. *nevadensis* CARADJA, 1910 in Spanien (Sierra Nevada), die ssp. *elbursella* ZERNY im Iran (Elburs-Gebirge).

- RO: Stralsund (HECKEL); Greifswald (POGGE); Wolgast (PFAU); Hiddensee (GAEDIKE).
 SCH: Dömitz (J. SCHULZE); Wittenberge (LEMBKE & SCHMIDT).
 NBG: Neustrelitz, Neubrandenburg (BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900); Umgebung Waren (KOST 1967).
 PO: Potsdam (HINNEBERG); Michendorf (HEINITZ); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN); Brieselang, Havelland (SORHAGEN 1886).
 BLN: (PFÜTZNER, DADD, BOLLMANN, FRIESE).
 FR: Eberswalde (RINNHOFFER, SCHIEFERDECKER); Friedland/Krs. Beeskow (PETERSEN); Rüdersdorf (BLACKSTEIN); Brodowin (GAEDIKE); Üdersee (DÖBLER); Störzsee (OEHLKE).
 CO: Bad Muskau (JOHN); Umgebung Peitz, Lamsfeld, Straupitz (PETERSEN); Cottbus (PATZAK).
 MA: Blankenburg/Harz (RAPP 1936); Staßfurt (SOFFNER).
 HA: Halle, Dölauer Heide, Merseburg (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Aschersleben, Neuplatendorf, Selketal, Gröbzig (PATZAK); Naumburg (BAUER 1917); Kyffhäuser (PETRY, HOCKEMEYER).
 ERF: Gotha (KREUTZBERGER, HABICHT, HOCKEMEYER, FRANK); Hörselberg (HOCKEMEYER); Erfurt (BEER, FRANK); Nordhausen (PETRY); Sömmerda (MARTINI).
 GE: Jena (RITTER, ERNST); Ronneburg (NIKOLAUS); Wünschendorf (FAULWETTER); Gera (RITTER, FAULWETTER); Löberschütz (FAULWETTER); Bad Blankenburg (STEUER).
 LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).
 KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Plauen (HEINITZ); Freiberg (FRITZSCHE).
 DR: Dresden, Radebeul, Weinböhla (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Großenhain (SCHÖNFELDER); Bad Schandau (HEINITZ); Moritzburg (BEMBENECK & KRAUSE); Bautzen (STARKE); Gutttau (STARKE, HEINICKE).

Agriphila selasella (HÜBNER, 1810–13)

(Samml. europ. Schmett., Tineae, Taf. 60, Fig. 405, 406; *Tinea*).

[= *Crambus obtusellus* STEPHENS, 1834 = *Agriphila selasalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]
 Farbabb. 33, Fig. 17, 22.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 63 [*Crambus*]; SPULER, p. 193 [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 50, Nr. 18 [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 108, Nr. 25 (♂ Genit.), Taf. 5, Fig. 6 (♂); BLESZYNSKI, p. 246, Nr. 154, Taf. 13 (♂), Taf. 56 (♂ Genit.), Taf. 106 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 163 (Raupen); SCHWARZ 1964, p. 48 (Eier).
 Biologie: Raupen IV—VI, wahrscheinlich vom Herbst des Vorjahres überwintert, in einer mit Gräsern (Grasstücken) bedeckten Gespinsthöhle an der Erde zwischen Gräsern. Sie fressen an *Poa*, *Glyceria maritima*, *Festuca ovina*, *Spartium stricta*, *Hordeum* und anderen Gräsern. Falter mVII—eVIII auf feuchten Wiesen, auch Salzwiesen. (SORHAGEN, 1886, p. 41 [*Crambus*]; WAHLGREN 1915, p. 114 [*Crambus*]; LHOMME 1935, p. 67 [*Crambus*].
 Verbreitung: Europa bis Zentral-Asien.

- RO: Rostock (KOBILKE); Wolgast (PFAU); Rügen (HOCKEMEYER); Lühhannsdorf (FRIESE).
 SCH: Dömitz (J. SCHULZE).
 NBG: Anklam (PFAU); Umgebung Waren (KOST 1967); Strasburg (KOPP).
 PO: Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN).
 BLN: (FRIESE).
 FR: Eberswalde (GAEDIKE, DUCKERT, RINNHOFFER); Brodowin (GAEDIKE); Stolpe (GAEDIKE).
 CO: Umgebung Peitz, Rietschen (PETERSEN); Umgebung Ortrand (MÖBIUS).
 MA: Hasselfelde (PETRY).
 HA: Halle, Merseburg (O. MÜLLER); Eisleben (MICHEL); Artern (FRANK); Wiese-
 rode (PATZAK); Freyburg (HUTH).
 ERF: Erfurt (FRANK, BEER); Gotha (FRANK); Großfutra, Ellrich, Nordhausen, Il-
 felder Tal (PETRY); Ingersleben (BEER).
 GE: Gera (RITTER); Umgebung Großebersdorf (NIKOLAUS).
 LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).
 DR: Dresden, Radebeul, Langebrück (MÖBIUS); Moritzburg (MÖBIUS, KRAUSE &
 BEMBENECK); Meißen (MORCZEK); Gutttau (RITTER, STARKE, FAULWETTER);
 Bautzen (STARKE).

***Agriphila straminella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk Schmett. Wien., p. 134: *Tinea*)

[= *Crambus marginellus* STEPHENS, 1834 = *Agriphila culmella* auct. (nec LINNAEUS, 1758)]

Der Name *culmella* LINNAEUS ist nach Untersuchung des Typus gültig und bezieht sich auf die bisher als *Chrysoteuchia hortuella* HÜBNER bezeichnete Art. Die von vielen Autoren (HERING, SPULER, SCHÜTZE, SORHAGEN, HASENFUSS, HANNEMANN) als *culmella* LINNAEUS bezeichnete Art muß *Agriphila straminella* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775 genannt werden.

Farbabb. 34.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 114 [*Crambus culmellus*]; SPULER, p. 195, Taf. 81, Fig. 42 (Falter) [*Crambus culmellus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 35 [*Crambus culmellus*]; HANNEMANN, p. 110, Nr. 29 (♂ Genit.), Taf. 6, Fig. 16 (♀) [*Crambus culmellus*]; BLESZYNSKI, p. 247, Nr. 155, Taf. 13 (♂), Taf. 56 (♂ Genit.), Taf. 107 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 165 [*Crambus culmellus*].

Biologie: Raupen IX—VI, an *Festuca ovina* und anderen Gräsern in einem Gespinstgang. Verpuppung in einem ovalen, mit Kot bedeckten Kokon. Falter eVI—eVIII auf grasreichen Plätzen und Wiesen (SORHAGEN 1886, p. 40 [*Crambus culmellus*]; LHOMME 1935, p. 78 [*Crambus culmellus*]; BEIRNE 1952, p. 67 [*Crambus culmellus*]).
 Verbreitung: Europa, Kleinasien, Armenien, Transkaukasien, Zentral-Asien, Amur.

- RO: Bad Sülze (BOLL 1850); Rostock (KOBILKE); Lühhannsdorf (FRIESE); Wol-
 gast (PFAU); Stralsund (HECKEL); Greifswald (POEGE); Wiek/Rügen (O. MÜL-
 LER); Hiddensee (GAEDIKE).
 SCH: Schwerin (EICHBAUM); Dömitz (J. SCHULZE); Wittenberge (SCHMIDT &
 LEMBKE).
 NBG: Neustrelitz, Neubrandenburg (BOLL 1850); NSG Serrahn (FRIESE); Friedland
 (STANGE 1900); Strasburg (FRIESE, KOPP); Anklam (PFAU); Umgebung Wa-
 ren (KOST 1967).
 PO: Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN).
 BLN: (DADD, JOHN).
 FR: Eberswalde (RINNHOFFER, FRIESE, GAEDIKE, SCHIEFERDECKER); Brodowin
 (FRIESE); Werbellinsee (WILDECK); Rüdersdorf (HINNEBERG, BOLLMANN);
 Friedland/Krs. Beeskow (PETERSEN); Joachimsthal (MALENGRIO); Stolpe

- (GAEDIKE); Groß-Ziethen, Schmargendorf (GAEDIKE); Jämlitz bei Lieberose (PETERSEN).
- CO: Bad Muskau (JOHN); Lamsfeld, Goyatz, Straupitz, Byhlegure, Rietschen (PETERSEN).
- MA: Staßfurt (SOFFNER); Benneckenstein (PETRY); Hasselfelde (PATZAK); Brocken (PETRY).
- HA: Aschersleben, Quenstedt, Wieserode, Ballenstedt (PATZAK); Halle, Dölauer Heide, Schkopau (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Artern (FRANK); Kyffhäuser (J. SCHULZE, PETRY); Schmücke (PETRY); Naumburg (BAUER 1917).
- ERF: Friedrichroda (DADD, O. MÜLLER); Gotha (HOCKEMEYER, LENTHE, HABICHT); Hørselberg (HOCKEMEYER); Erfurt (FRANK, BEER); Großfurta (RAPP 1936); Arnstadt (LIEBMANN, PETERSEN, GAEDIKE); Ellrich (RAPP 1936); Bleicherode (EIGEN); Nordhausen (PETRY); Sondershausen (RAPP 1936); Stempeda, Ilfelder Tal (PETRY); Kranichfeld (RAPP 1936).
- GE: Gera (FAULWETTER, RITTER, NIKOLAUS); Jena (RITTER, NIKOLAUS); Umgebung Lobenstein (RITTER); Saalfeld (MEYER); Bad Blankenburg (STEUER); Ronneburg (NIKOLAUS).
- SU: Gehlberg (O. MÜLLER); Stützerbach (HEINICKE); Schmiedefeld (HEINICKE).
- LPZ: Umgebung Leipzig (E. MÜLLER).
- KMS: Johannegeorgenstadt (MÖBIUS); Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Stollberg (HEINITZ); Freiberg (FRITZSCHE 1861).
- DR: Dresden (STAUDINGER, MÖBIUS); Moritzburg, Radebeul (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Langebrück (MÖBIUS); Geising, Bärenfels bei Kipsdorf (MORCZEK); Bautzen, Rachlau (SCHÜTZE, STARKE); Gutttau (RITTER).

***Agriphila poliella* (TREITSCHKE, 1832)**(Schmett. Europa 9, 113: *Chilo*).

Farbabb. 35, Fig. 18, 23.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 58 [*Crambus*]; SPULER, p. 192, Taf. 81, Fig. 44 (Falter) [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 50, Nr. 14 [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 112, Nr. 33 (♂ Genit.), Taf. 7, Fig. 9 (♂); BLESZYNSKI, p. 251–252, Nr. 161, Taf. 14 (♂), Taf. 56 (♂ Genit.), Taf. 107 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 162 (Raupen).
 Biologie: Raupen in Gespinstgängen auf der Erde zwischen Gräsern, vorwiegend an *Poa annua* fressend. Sie bauen sich mXI einen Überwinterungskokon. Verpuppung im kommenden Frühjahr. Falter eVII–aIX, auf sandigen, dünnen Grasplätzen und moosreichen Stellen in Kiefernwäldern.
 Verbreitung: Nord- und Mittel-Europa, Frankreich, Italien, Sizilien, Ungarn, Rumänien, nach Osten bis Zentral-Asien.

RO: Hiddensee (GAEDIKE, RINNHOFER); Umgebung Greifswald (PAUL & PLÖTZ 1872).

NBG: Neustrelitz (BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Rathenow (BLACKSTEIN); Michendorf (O. MÜLLER); Havelland (SORHAGEN 1886).

Fr: Eberswalde (RINNHOFER).

CO: Rietschen (PETERSEN).

HA: Halle (O. MÜLLER); Kyffhäuser (PETRY).

DR: Umgebung Gutttau (SCHÜTZE 1900).

***Agriphila geniculea* (HAWORTH, 1811)**(Lep. Brit. 3, 489: *Palparia*)

[= *Tinea imistella* HÜBNER, 1813 = *Crambus angulatellus* DUPONCHEL, 1836 = *Crambus suspectellus* ZELLER, 1839 = *Pediasia immistalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami) = *Crambus inquinatellus* STEPHENS, 1834 (nec DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)]

Farbabb. 36.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 53 [*Crambus*]; SPULER, p. 192 [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 50, Nr. 11 [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 113, Nr. 35 (♂ Genit.), Taf. 5, Fig. 18 (♀); BLESZYNSKI, p. 256–257, Nr. 167, Taf. 15 (♂), Taf. 57 (♂ Genit.), Taf. 108 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 164 (Raupen).

Biologie: Raupen IX–VI in einer Gespinsthöhle am Grunde der Stengel von Gräsern. Verpuppung im Gespinst. Falter eVII–aIX auf trockenen, grasreichen Stellen. (SORHAGEN 1886, p. 40 [*Crambus*]; WAHLGREN 1915, p. 113 [*Crambus*]).

Verbreitung: Europa (außer Balkan und den östlichsten Gebieten) und Nordwest-Afrika. Die Nominatform in Nord-, West- und Mitteleuropa, Ungarn, Rumänien, Ostkarpaten, Polen, die ssp. *andalusiella* CARADJA, 1910 in Süd-Italien, Süd-Frankreich, Süd-Spanien, Nordwest-Afrika.

- RO: Hiddensee (GAEDIKE, RINNHOFER).
 NBG: Friedland (STANGE 1900).
 PO: Potsdam (HINNEBERG); Glienicke/Nordb. (HAEGER).
 BLN: (DADD, O. MÜLLER).
 FR: Eberswalde (RINNHOFER); Brodowin (GAEDIKE).
 MA: Staßfurt (SOFFNER).
 HA: Halle und Umgebung (O. MÜLLER, BAUER); Dölauer Heide (O. MÜLLER); Naumburg (RAPP 1936); Bitterfeld (STANGE 1916); Kyffhäuser (RAPP 1936); Artern, Umgebung Oldisleben (MARTINI 1916); Wieserode (PATZAK).
 ERF: Nordhausen und Umgebung (PETRY); Erfurt (BEER); Hörselberge (LENTHE).
 LPZ: Leipzig (E. MÜLLER); Taucha (E. MÜLLER).
 DR: Dresden, Radebeul (MÖBIUS); Riesa und Umgebung (HEINITZ); Umgebung Bautzen (SCHÜTZE 1900).

Catoptria HÜBNER, 1825

(Verz. bek. Schmett., p. 365)

Typusart: *Catoptria specularis* HÜBNER, 1825.

Synonyma:

Excra HÜBNER, 1825, Verz. bek. Schmett., p. 367. Typusart: *Tinea combinella* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775.

Die Arten sind vornehmlich aus der Paläarktis bekannt (72), nur wenige aus Nordamerika. Die meisten Arten bleiben auf montane Gebiete beschränkt.

Catoptria permutatella (HERRICH-SCHÄFFER, 1848)

(Syst. Beschr. Schmett. Europa 4, p. 64, 5, Taf. 13, Fig. 86: *Crambus*)

[= *Crambus hercyniae* HEINEMANN, 1854 = *Crambus uralensis* PETERSEN, 1924 = *Crambus myellus* auct. (nec HÜBNER, 1766) part.]

C. permutatella und *C. myella* sind äußerlich gar nicht und auch nach den ♂ Genitalien sehr schwer zu unterscheiden. Die Überprüfung von Sammlungsmaterial und Literaturangaben hat gezeigt, daß die meisten Angaben über *myella* auf *permutatella* zu beziehen sind. Die wichtigsten Fehldeutungen dieser Art in der Literatur unter dem Namen *myella* sind: HERRICH-SCHÄFFER 1848, p. 64; ZELLER 1863, p. 29; MEYRICK 1895, p. 392; SPULER 1910, p. 194 (partim); PIERCE & METCALFE 1938, p. 16, Taf. 9 (♀ Genit.).

Farbabb. 40, Fig. 29–30.

Literatur: STAUDINGER & REBEL. Cat. Nr. 91 [*Crambus*]; SPULER, p. 194 [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 130, Nr. 54 (♂ Genit.), Taf. 6, Fig. 1 (♂); BLESZYNSKI, p. 261–262, Nr. 171, Taf. 15 (♀), Taf. 58 (♂ Genit.), Taf. 109 (♀ Genit.); SCHWARZ 1964, p. 47 (Eier) [*Crambus*].

Biologie: Raupen wahrscheinlich überwintend, sollen an Moos fressen. Falter eV–eVIII, verbreitet in montanen und submontanen Regionen, aber häufiger in niedrigen Lagen.

Verbreitung: Nordwest-, Mittel- und Ost-Europa, Frankreich (inclus. Pyrenäen), Ungarn, Rumänien. Die ssp. *kaisilai* DE LATTIN, 1951 in Finnland und Lappland.

SCH: Crivitz (EICHBAUM); Wittenberge (LEMBKE & SCHMIDT).

FR: Groß-Ziethen (RICHTER).

MA: Staßfurt (SOFFNER); Umgebung Schierke (SOFFNER); Hasselfelde (PATZAK).

HA: Wittenberg (O. MÜLLER); Eisleben (MICHEL); Allstedt (SCHWETSCHKE); Aschersleben (PATZAK); Kyffhäuser, Bad Frankenhausen (SOFFNER, PETRY, O. MÜLLER); Wieserode (PATZAK); Freyburg (HUTH).

ERF: Gotha (LENTHE, HOCKEMEYER); Hörselberg (LENTHE, HABICHT, HOCKEMEYER); Umgebung Erfurt (FRANK, BEER); Umgebung Plaue (PETRY); Arnstadt (LOTZE); Ilfelder Tal (PETRY).

GE: Ronneburg (NIKOLAUS); Gera (STRESSNER, CONRAD, MARTIN); Umgebung Lobenstein (LINK); Wünschendorf (FAULWETTER); Umgebung Jena (NIKOLAUS, ERNST, BLACKSTEIN); Bad Blankenburg (STEUER, FRIESE).

SU: Gehlberg (O. MÜLLER).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ, RINNHOFER); Kranichsee (HEINITZ).

DR: Dresden (HEINITZ); Moritzburg (BEMBENECK & KRAUSE); Weinböhla (MORCZEK); Radebeul (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Gutttau (STARKE); Rachlau (STARKE, SCHÜTZE).

***Catoptria myella* (HÜBNER, 1796)**

(Samml. europ. Schmett., Tineae, p. 25, Taf. 6, Fig. 37: *Tinea*)

[= *Crambus hercyniae* var. *epimyellus* DE JOANNIS in LHOMME, 1935]
Fig. 31–32.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 87 [*Crambus*]; SPULER, p. 194 [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 28 [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 130, Nr. 55 (♂♀ Genit.), Taf. 6, Fig. 13 (♀); BLESZYNSKI, p. 263–264, Nr. 183, Taf. 58 (♂ Genit.), Taf. 109 (♀ Genit.).

Biologie: Raupen überwintert bis V unter Moos und Steinblöcken. Verpuppung mV. Falter VI–IX, montan, an Rainen und Wäldern, weniger häufig in den Mittelgebirgen und im Flachland. (SORHAGEN 1886, p. 39 [*Crambus*]; SCHÜTZE 1931, p. 12 [*Crambus*]).

Verbreitung: Mittel-Europa, Alpen, Karpaten (in den südlichen Alpen die ssp. *mellinella* DE LATTIN, 1951).

BLN: (SACHTLEBEN).

MA: Rübeland (PETRY).

ERF: Friedrichroda (O. MÜLLER); Gotha (HOCKEMEYER); Hörselberg (LENTHE).

***Catoptria osthelderi* (DE LATTIN, 1950)**

(Ent. Ztschr. Stuttg. 60, 73, Fig. 1: *Crambus*)

[= *Crambus myellus* auct. (nec HÜBNER, 1796) part.]

Die Art ist erst kürzlich von dem *permutatella-myella*-Komplex abgetrennt worden, so daß sich viele Literaturangaben über *permutatella* und *myella* auf *osthelderi* beziehen könnten. Dies durch Überprüfung des Materials an Hand von Genitaluntersuchungen zu klären, ist einfacher als die Trennung *permutatella-myella*.

Fig. 33–34.

Literatur: HANNEMANN, p. 132, Nr. 56 (♂♀ Genit.); BLESZYNSKI, p. 265, Nr. 174, Taf. 58 (♂ Genit.), Taf. 109 (♀ Genit.).

Biologie: Raupen vermutlich auch an Moos wie die vorhergehenden Arten der Gattung. Falter eVI–aVIII auf trockenen, warmen Stellen, besonders auf Kalkboden, vielleicht mehr im Flachland als in höheren Lagen.

Verbreitung: Dänemark, Holland, Mittel-Europa, Ungarn, Rumänien, Jugoslawien, Bulgarien.

SCH: Warin (EICHBAUM).

NBG: Strassburg (KOPP).

PO: Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN).

BLN: Berlin-Friedrichshagen (FRIESE, SACHTLEBEN).

FR: Eberswalde (SCHIEFERDECKER, DUCKERT).

ERF: Tabarz (FRANK).

GE: Rudolstadt (O. MÜLLER).

KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ).

DR: Dresden (HEINITZ); Radebeul (MÖBIUS).

***Catoptria conchella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 134; *Tinea*)

[= *Chilo stentziellus* TREITSCHKE, 1835 = *Chilo conchaceus* FABRICIUS, 1798 (lapsus calami) = *Catoptria conchalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami) = *Crambus pauperellus* DUFONCHEL, 1836 (nec TREITSCHKE 1832)]
Farbabb. 41, Fig. 35–36.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 82 [*Crambus*]; SPULER, p. 194 [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 26 [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 142, Nr. 76 (♂♀ Genit.), Taf. 6, Fig. 9 (♂); BLESZYNSKI, p. 277, Nr. 192, Taf. 16 (♂), Taf. 60 (♂ Genit.).

Biologie: Raupen IV–VI in Moos und Steinen und alten Bäumen. Falter VI–VIII.

Verbreitung: Boreo-alpin!

Fragliche Angaben in der Literatur, die bisher nicht nachgeprüft werden konnten:

NBG: Friedland, leg. STANGE (AMSEL 1930, p. 93).

PO: bei Berlin auf Moorwiese; Jagdschloß Grunewald, leg. KLIEWER (SORHAGEN 1886, p. 39).

HA: Bitterfeld, VIII. (FÜGE 1910, p. 297).

DR: Freiberg (FRITZSCHE 1861, p. 6).

***Catoptria mytilella* (HÜBNER, 1805)**(Samm. europ. Schmett., Tineae, Taf. 42, Fig. 287: *Tinea*)[= *Crambus villarrubiae* AGENJO, 1954 = *Catoptria mytilalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]
Farbabb. 42, Fig. 37–38.Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 84 [*Crambus*]; SPULER, p. 194 [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 134, Nr. 60 (♂♀ Genit.), Taf. 6, Fig. 17 (♀), Taf. 7, Fig. 17 (♂); BLESZYNSKI, p. 279, Nr. 194, Taf. 16 (♂♀), Taf. 60 (♂ Genit.), Taf. 112 (♀ Genit.).

Biologie: Raupen ? Falter VI–IX, lokal auf warmen Stellen.

Verbreitung: Europa (Spanien bis Kaukasus), Cypern, Kleinasien, Armenien. Die subspezifische Gliederung ist noch weitgehend unklar (besonders Balkan, Spanien, Sizilien, Kaukasus, Taurus, Elburs-Gebirge).

Fragliche Angaben in der Literatur, die bisher nicht nachgeprüft werden konnten:

DR: Binnewitz, 1 Ex. auf *Tanacetum*-Busch, 31. VII. 1876; Rachlau, 1 ♀, 24. VII. 1883 (SCHÜTZE 1900, p. 277).***Catoptria pinella* (LINNAEUS, 1758)**(Syst. Nat., Ed. X, p. 539: *Tinea*)[= *Phalaena virginella* SCOPOLI, 1763 = *Tinea pinetella* LINNAEUS, 1761 (lapsus calami) = *Tinea conchella* HÜBNER, 1796 (nec DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775) = *Crambus pineti* FABRICIUS, 1798 (lapsus calami) = *Crambus pinetorum* WESTWOOD, 1839 (lapsus calami)]
Farbabb. 43, Fig. 39–40.Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 83 [*Crambus*]; SPULER, p. 194 [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 27, Taf. 2, Abb. 52 [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 134, Nr. 61 (♂♀ Genit.), Taf. 5, Fig. 24 (♀); BLESZYNSKI, p. 283–284, Nr. 200, Taf. 17 (♀), Taf. 61 (♂ Genit.), Taf. 113 (♀ Genit.).Biologie: Raupen von mVIII überwinternd in einem weißseidenen mit Pflanzenteilen bedeckten Kokon, bis eVI in kleinen seidenen Röhren an den Wurzeln von *Eriophorum vaginatum* und *Deschampsia caespitosa*. Nach SCHÜTZE im Moos am Boden. Falter aVI–aIX, auf trockenen Stellen in oder nahe an Wäldern. (BUCKLER 1873, p. 162 [*Crambus pinetellus*]; WAHLOREN 1915, p. 115 [*Crambus*]; SCHÜTZE 1931, p. 12 [*Crambus*]).

Verbreitung: Die Art ist in der ganzen Palaäktis bis nach Japan verbreitet und neigt zur Bildung von Subspezies besonders im westlichen Mittelmeergebiet (Tunesien, Algerien, Marokko, Spanien, Sizilien), von wo mehrere Rassen beschrieben wurden.

RO: Umgebung Greifswald (PAUL & PLÖTZ, 1872); Wolgast (PFAU); Lühhmannsdorf (FRIESE); Umgebung Stralsund (PAUL & PLÖTZ 1872); Hiddensee (GAEDIKE).

SCH: Dömitz (J. SCHULZE); Wittenberge (SCHMIDT & LEMBEKE).

NBG: Neustrelitz, Neubrandenburg (BOLL 1850); NSG Serrahn (FRIESE); Friedland (STANGE 1900); Umgebung Waren (KOST 1967).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN); Kleinköris (BÜTTNER).

BLN: (DADD, BOLLMANN, FRIESE, J. SCHULZE).

FR: Eberswalde (SCHIEFERDECKER, GAEDIKE, RINNHOFFER, WILDECK); Falkenhagen/Oderbruch (BOLLOW); Stolpe (GAEDIKE).

CO: NSG Ellerborn bei Luckau; Umgebung Peitz, Lamsfeld, Luckau, Goyatz, Rietschen (PETERSEN).

MA: Staßfurt (SOFFNER); Umgebung Schierke (SOFFNER).

HA: Halle, Dölauer Heide, Umgebung Wittenberg, NSG Rothenburg/Saale (O. MÜLLER); Frankenhäuser, Kyffhäuser (PETRY, O. MÜLLER, RAPP 1936, MARTINI 1916); Selktetal (SCHEER); Wieserode (PATZAK); Umgebung Oldisleben, Eckartsberga (MARTINI 1916); Naumburg (BAUER).

ERF: Erfurt (FRANK, BEER); Gotha (HABICHT, HOCKEMEYER, LENTHE); Arnstadt (LOTZE); Nordhausen und Umgebung (PETRY); Großfurra (MÜLLER); Bleicherode (EIGEN); Fahnersche Höhe (BEER, LENTHE).

GE: Gera (RITTER, FAULWETTER); Jena (RITTER); Rudolstadt (E. MÜLLER); Eisenberg (MARTINI 1916).

LPZ: Groitzsch (HEINICKE); Leipzig (E. MÜLLER).

KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Freital-Burgk (HEINITZ); Freiberg (FRITZSCHE 1861).

DR: Gutttau (SCHÜTZE, RITTER, STARKE); Bautzen (SCHÜTZE); Rachlau (SCHÜTZE); Radebeul, Coswig, Dresden (MÖBIUS); Weinböhla (MÖBIUS, MORCZEK); Meißen (MORCZEK); Großenhain (SCHÖNFELDER); Rothstein bei Löbau (STARKE).

***Catoptria margaritella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 134: *Tinea*)[= *Crambus margaritaceus* FABRICIUS, 1798 (lapsus calami) = *Catoptria eumargaritalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]
Farbabb. 45.Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 79 [*Crambus*]; SPULER, p. 194 [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 24, Taf. 1, Abb. 4 (Falter) [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 134, Nr. 62 (♂ Genit.), Taf. 7, Fig. 5 (♀); BLESZYNSKI, p. 291 bis 292, Nr. 208, Taf. 17 (♂), Taf. 62 (♂ Genit.), Taf. 114 (♀ Genit.); SCHWARZ 1964, p. 48 (Eier) [*Crambus*].
Biologie: Raupen im Moos. Falter eVI—mVIII auf grasreichen, feuchten Stellen im Laub- und Kiefernwald, auf Sumpfwiesen, nicht selten im Schilfgebiet der Hochmoore. (SCHÜTZE 1931, p. 12 [*Crambus*]; DUFRANE 1942, p. 3; 1944, p. 5).

Verbreitung: Subboreale Art! Fennoskandien, Mittel- und Ost-Europa, Nord-Italien, Nordwest-Jugoslawien, Ungarn.

RO: Rostock (RABELER 1931, KOBILKE); Wolgast (PFAU); Peenemünde, Trassenheide (PFAU); Umgebung Stralsund (HECKEL); Greifswald (POGGE); Wiek/Rügen (O. MÜLLER); Sellin/Rügen (EICHLER).

SCH: Dömitz (J. SCHULZE); Wittenberge (SCHMIDT & LEMBKE).

NBG: Neustrelitz, Neubrandenburg (BOLL 1850); Serrahn (FRIESE); Friedland (STANGE 1900); Demmin (PAUL & PLÖTZ 1872); Umgebung Waren (KOST 1967); Strasburg (KOPP).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN); Brieselang (SORHAGEN 1886).

BLN: (DADD, JOHN, BOLLMANN).

FR: Eberswalde (FRIESE, SCHIEFERDECKER, RINNHOFFER); Rüdersdorf (DADD).

MA: Staßfurt (SOFFNER); Brocken (PETRY); Hasselfelde (PATZAK).

HA: Halle (FÜGE 1910); Dölauer Heide (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Weißenfels (BEUTHAN); Artern, Heldrungen (MARTINI 1916); Bitterfeld (FÜGE 1910); Aschersleben, Reinhartz (PATZAK).

ERF: Gotha (HOCKEMEYER, LENTHE); Großfurra (G. MÜLLER); Erfurt (BEER); Kranichfeld (RAPP 1936); Bad Thal (MARTINI 1916); Ilfelder Tal (PETRY); Hørselberg (LENTHE); Tabarz, Weimar (MARTINI 1916).

GE: Jena (NIKOLAUS); Gera (RITTER, FAULWETTER); Ronneburg (NIKOLAUS); Großebersdorf (FAULWETTER); Bad Blankenburg (STEUER); Burgk/Saale (PETRY).

SU: Oberhof und Umgebung (PETRY, KREUTZBERGER).

LPZ: Pressel (E. MÜLLER); Leipzig (E. MÜLLER).

KMS: NSG Mothäuser Heide bei Kühnheide (PETERSEN); Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Bad Elster (WEITENWEBER 1863).

DR: Neschwitz (SCHÜTZE, STARKE); Bautzen, Mikel, Gutttau (STARKE); Dresden, Radebeul, Coswig, Moritzburg (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Weinböhla (MORCZEK); Zittau, Johnsdorf (MÖBIUS).

***Catoptria fulgidella* (HÜBNER, 1810—13)**(Samml. europ. Schmett., *Tinea*, Taf. 54, Fig. 265, 266 [recte 365, 366]: *Tinea*)[= *Eucurphia fulgidalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]

Farbabb. 44.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 73 [*Crambus*]; SPULER, p. 193, Taf. 81, Fig. 39 (Falter) [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 23, Taf. 1, Abb. 3 (Falter) [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 138, Nr. 68 (♂ Genit.), Taf. 7, Fig. 8 (♂); BLESZYNSKI, p. 293—294, Nr. 210, Taf. 17 (♂), Taf. 62 (♂ Genit.), Taf. 114 (♀ Genit.).Biologie: Raupen an den Wurzeln von *Carex arenaria*. Nach LHOMME IX—V in einer Gespinnströhre nahe dem Boden an verschiedenen *Festuca*-Arten. Falter eVII—aIX an trockenen, sandigen Stellen. (LHOMME 1935 [*Crambus*]; SORHAGEN 1886, p. 39 [*Crambus*]).

Verbreitung: Europa (Britische Inseln? Balkan? Mittel- und Süd-Italien?).

SCH: Dömitz (J. SCHULZE).

NBG: Neustrelitz (BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900).

PO: Potsdam und Umgebung (HINNEBERG, MÜLLER); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN).

BLN: (DADD, SORHAGEN 1886, FRIESE, J. SCHULZE).

FR: Sauen (HAEGER), Eberswalde (RINNHOFFER).

CO: Schwarze Pumpe (HAEGER); Forst (BRADE).

HA: Umgebung Halle (STANGE 1916); Wittenberg (EICHLER); Kyffhäuser (PETRY).
 DR: Gutttau (SCHÜTZE, STARKE); Coswig, Radebeul, Dresden (MÖBIUS); Bautzen (STARKE).

***Catoptria falsella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk. Schmett. Wien., p. 134: *Tinea*)

= *Tinea abruptella* THUNBERG, 1794 = *Palparia falsa* HAWORTH, 1811 (lapsus calami) = *Argyroteuchia falsalis* HÜBNER, 1824 (lapsus calami)]
 Farbabb. 39.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 99 [*Crambus*]; SPULER, p. 195, Taf. 81, Fig. 35 (Falter), Nachtr. Taf. IX, Fig. 32 (Raupe) [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 30, Taf. 2, Abb. 53 (Falter) [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 140, Nr. 70 (♂♀ Genit.), Taf. 5, Fig. 13 (♂); BLESZYNSKI, p. 302, Nr. 221, Taf. 18 (♂), Taf. 64 (♂ Genit.), Taf. 115 (♂ Genit.); HASENFUSS, p. 166 (Raupen) [*Agriphila*].

Biologie: IX—V in Gespinströhren, die die Moospolster durchziehen (*Barbula muralis*, *Turtula intermedia*, *Turtula muralis* etc.), besonders an schattigen Mauern. Verpuppung in der Gespinsthöhle. Falter mVI—eVIII, tagsüber verborgen im Moos alter Mauern und Felsen. (SORHAGEN 1886, p. 38 [*Crambus*]; WAHLGREN 1915, p. 116 [*Crambus*]; LHOMME 1935, p. 76 [*Crambus*]; BEIRNE 1952, p. 64 [*Crambus*]).

Verbreitung: Europa bis zum Kaukasus, Transkaukasien, Kleinasien.

RO: Wolgast (PFAU); Lühhannsdorf (FRIESE); Stralsund (HECKEL); Miltzow (HECKEL); Wiek/Rügen (O. MÜLLER); Hiddensee (GAEDIKE); Sellin/Rügen (EICHLER).

SCH: Schwerin (EICHBAUM); Dömitz (J. SCHULZE); Wittenberge (LEMBKE & SCHMIDT).

NBG: Neustrelitz, Neubrandenburg (BOLL 1850); NSG Serrahn (FRIESE); Friedland (STANGE 1900); Anklam (PFAU); Strasburg (FRIESE, KOPP).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN); Brieselang (BLACKSTEIN).

BLN: (DADD, O. MÜLLER, FRIESE).

FR: Eberswalde (FRIESE, SCHIEFERDECKER, RINNHOFFER); Stolpe (GAEDIKE).

CO: Bad Muskau (JOHN); Umgebung Peitz, Goyatz, Rietschen (PETERSEN).

MA: Staßfurt (SOFFNER); Brocken (PETRY); Umgebung Treseburg (PETRY).

HA: Naumburg (BAUER); Wittenberg (EICHLER); Bad Kösen, Halle, Frankenhäuser/Kyffhäuser (O. MÜLLER); Aschersleben, Selketal, Wieserode (PATZAK); Freyburg/Unstrut (HUTH).

ERF: Friedrichroda (DADD); Erfurt (KNAPP, BEER); Gotha (HOCKEMEYER, LENTHE, HABICHT); Nordhausen (PETRY); Großfurta (RAPP 1936); Ilfelder Tal (PETRY); Sömmerda (MARTINI).

GE: Gera (FAULWETTER, RITTER); Umgebung Jena (FAULWETTER); Umgebung Lobenstein (LINK); Rudolstadt (E. MÜLLER); Bad Blankenburg (STEUER); Burgk/Saale (RAPP 1936).

SU: Gehlberg (O. MÜLLER).

LPZ: Waldheim (HEINITZ); Umgebung Leipzig (E. MÜLLER).

KMS: Karl-Marx-Stadt (HEINITZ); Zöblitz (HEINITZ); Freiberg (FRITZSCHE).

DR: Neschwitz, Rachlau (SCHÜTZE); Bautzen (STARKE); Löbau (STARKE); Radebeul, Dresden, Weinböhla (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Moritzburg (KRAUSE & BEMBENECK); Geising (MORCZEK); Großenhain (SCHÖNFELDER).

***Catoptria verella* (ZINCKEN, 1817)**

(Germ. Mag. Ent. 2, p. 81: *Chilo*).

[= *Teras radiolana* EVERS-MANN, 1844]

Farbabb. 38.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 98 [*Crambus*]; SPULER, p. 195 [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 29 [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 141, Nr. 71 (♂♀ Genit.), Taf. 6, Fig. 11 (♂); BLESZYNSKI, p. 306—307, Nr. 226, Taf. 19 (♂); Taf. 64 (♂ Genit.), Taf. 116 (♀ Genit.).

Biologie: Raupen bis V im Moos des Bodens und der Baumstämme. Sie wurden zuweilen aus eingesammelten mit Moos bewachsenen Ästen von Pflaume, Apfel und Pappel gezogen. Falter VI—VIII, auf lichten, moosreichen Plätzen im Laubwald und auf Waldwiesen. (SORHAGEN 1886 [*Crambus*]).

Verbreitung: Britische Inseln, Fennoskandien, West-, Mittel- und Ost-Europa, Ungarn, Rumänien, Kleinasien, Amurgebiet.

NBG: Neustrelitz (BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900).
 PO: Potsdam (HINNEBERG); Brieselang (SORHAGEN 1886).
 FR: Gartz (SORHAGEN 1886); Rüdersdorf (BLACKSTEIN).
 HA: Umgebung Halle (STANGE 1869).

***Catoptria lithargyrella* (HÜBNER, 1796)**

(Samml. europ. Schmett., Tineae, p. 30, Taf. 33, Fig. 227: *Tinea*)

[= *Selagia lythargyralis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]

Farbabb. 37.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 60 [*Crambus*]; SPULER, p. 193, Taf. 81, Fig. 47 (Falter) [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 50, Nr. 16 [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 142, Nr. 74 (♂ Genit.), Taf. 7, Fig. 1 (♂); BLESZYNSKI, p. 310–316, Taf. 19 (♂), Taf. 65 (♂ Genit.), Taf. 116 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 163 (Raupen) [*Agriphila*]; SCHWARZ, 1964, p. 54 (Eier, Raupen, Puppen) [*Crambus*].

Biologie: Raupen an Gräsern. Überwintern in einem kleinen Kokon und leben danach bis VII in einer senkrechten Erdröhre. Beißen Grasteile ab und ziehen diese zum Verzehren in die Röhre. Falter VII–aX auf trockenen, grasreichen Plätzen und Wiesen.

Verbreitung: West-Europa, bis Zentral-Asien.

NBG: Neustrelitz (BOLL 1850); Friedland (STANGE 1900).
 PO: Brieselang (SORHAGEN 1886); Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN); Havelland (SORHAGEN 1886).
 BLN: (SORHAGEN 1886, O. MÜLLER).
 FR: Eberswalde (RINNHOFER, DUCKERT), Groß-Ziethen (RICHERT).
 HA: Umgebung Halle (STANGE 1869); Wittenberg (O. MÜLLER); Quenstedt (PATZAK); Kyffhäuser (RAPP 1936).
 ERF: Nordhausen (PETRY).
 DR: Umgebung Neschwitz (SCHÜTZE 1900); Dresden (MÖBIUS 1936); Radebeul (MÖBIUS 1936); Bautzen (STARKE).

***Xanthocrambus* BLESZYNSKI, 1955**

(Zitschr. Wien. ent. Ges. 40, 266)

Typusart: *Crambus delicatellus* ZELLER, 1863.

Bisher sind sechs Arten aus der Paläarktis bekannt, davon bei uns nur eine.

***Xanthocrambus saxonellus* (ZINCKEN, 1821)**

(Germ. Mag. Ent. 4, 254: *Chilo*)

[= *Chilo chrysellus* TREITSCHKE, 1832 = *Crambus saxonellus* var. *carentellus* CHRISTOPH, 1888]

Farbabb. 11.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 72 [*Crambus*]; SPULER, p. 193 [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 22 [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 124, Nr. 49 (Geäder, Kopf, ♂ Genit.), Taf. 13, Fig. 6 (♂); BLESZYNSKI, p. 340, Nr. 259, Taf. 21 (♀), Taf. 68 (♂ Genit.), Taf. 121 (♀ Genit.); SCHWARZ 1964, p. 47 (Eier) [*Crambus*].

Biologie: Raupen? Falter VI–VIII, an xerothermen Lokalitäten.

Verbreitung: Frankreich, Belgien, Mittel-Europa, Ukraine, Italien, Corsica, Sardinien, ČSSR, Ungarn, Jugoslawien, Albanien, Bulgarien, Griechenland, Kleinasien, Transkaukasien, Iran.

HA: Umgebung Oldisleben (RAPP 1936); Naumburg (BAUER); Kyffhäuser (PETRY, MÖBIUS); Eisleben (RAPP 1936); NSG Saalehänge bei Rothenburg (O. MÜLLER); Freyburg/Unstrut (HUTH).
 GE: Jena (MARTINI 1916, FAULWETTER); Eisenberg (MARTINI 1916).

***Chrysocrambus* BLESZYNSKI, 1957**

(Acta zool. cracov. 1, 443)

Typusart: *Crambus cassentiellus* HERRICH-SCHÄFFER, 1848.

Elf Arten, vor allem im Mittelmeergebiet, Mittel- und Ost-Europa und im Nahen Osten.

***Chrysocrambus craterellus* (SCOPOLI, 1763)**

(Ent. Carn., p. 246: *Phalaena*)

[= *Tinea rorella* LINNAEUS, 1767 = *Crambus klimeschi* TOLL, 1938 = *Tinea chrysonuchella* HÜBNER, 1796 (nec [SCOPOLI, 1763] = *Thisanotia roralis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami) = *Crambus boreotus* ZELLER, 1839 (lapsus calami)]

Farbabb. 12.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 109 [*Crambus*]; SPULER, p. 195 [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 33, Taf. 1, Abb. 5 (Falter) [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 122, Nr. 48 (♂ Genit.), Taf. 5, Fig. 22 (♂); BLESZYNSKI, p. 352, Nr. 270, Taf. 22 (♂), Taf. 70 (♂ Genit.), Taf. 122 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 169 (Raupen) [*Pediasia*].

Biologie: Raupen an Gräsern (*Festuca* und andere). Falter V—VIII auf trockenen Wiesen, im Süden verbreitet, nördlich bis Mitteldeutschland.

Verbreitung: England, Belgien, Mittel-Europa, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Ungarn, Rumänien, Balkan, Cypern, Kleinasien, Transjordanien, nach Osten bis zum Ural und Transkaukasien.

Es wurden mehrere Subspezies aus Süd-Frankreich, Italien, Podolien, der Ukraine, dem Libanon und dem Iran beschrieben.

HA: Umgebung Halle (STANGE 1869).

DR: Umgebung Dresden (HEINITZ).

Thisanotia HÜBNER, 1825

(Verz. bek. Schmett., p. 467 recte 367)

Typusart: *Phalaena chrysonuchella* SCOPOLI, 1763.

Nur eine Art.

Thisanotia chrysonuchella (SCOPOLI, 1763)

* (Ent. Carn., p. 246: *Phalaena*)

[= *Tinea gramella* FABRICIUS, 1781 = *Tinea campella* HÜBNER, 1793 = *Tinea culmella* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775 (nec LINNAEUS, 1758) = *Thisanotia chrysonuchalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami) = *Palparia campea* HAWORTH, 1811 (lapsus calami)]

Farbabb. 13.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 108 [*Crambus*]; SPULER, p. 195, Taf. 81, Fig. 34 (Falter) [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 32, Taf. 2 Abb. 54 (Falter) [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 121, Nr. 45 (Geäder, Kopf, ♂ Genit.), Taf. 6, Fig. 6 (♀); BLESZYNSKI, p. 357, Nr. 273, Taf. 22 (♂), Taf. 70 (♂ Genit.), Taf. 123 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 169, Fig. 4, 5 (Raupen) [*Pediasia*].

Biologie: Raupen VII—IV in einer Gespinnströhre am Grunde der Triebe von *Festuca ovina* und anderen Gräsern. Verpuppung in einem Kokon in dieser Gespinnströhre. Falter eVI—mVII, auf trockenen, sandigen und grasreichen Stellen.

Verbreitung: Süden der Britischen Inseln, Holland, Belgien, Frankreich, südliches Fennoskandien, Mittel-Europa, Italien, Ungarn, Balkan, nach Osten bis Transkaukasien, Turkestan, West-China und Mongolei.

RO: Lümannsdorf (FRIESE).

NBG: Neustrelitz, Neubrandenburg (BOLL 1850); Friedland (STANGE).

PO: Brieselang (JOHN); Hennigsdorf (DADD); Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN).

BLN: (DADD).

FR: Eberswalde (RINNHOFER); Oderberg (RINNHOFER); Rüdersdorf (BOLLMANN).

CO: Mühlberg (HEINITZ).

MA: Staßfurt (SOFFNER); Harsleben (PATZAK).

HA: Halle (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Petersberg (FÜGE 1910); Naumburg (BAUER); Wieserode, Quenstedt (PATZAK); Frankenhausen/Kyffhäuser (HOCKEMEYER, PETRY, LOTZE, BLACKSTEIN); Gernrode (PATZAK).

ERF: Gotha (HABICHT, HOCKEMEYER, LENTHE, KREUTZBERGER); Hörselberg (HOCKEMEYER, LENTHE); Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY); Großfurra (RAPP 1936); Behringen (LENTHE); Sömmerda (LENTHE).

GE: Jena (ERNST, NIKOLAUS, RITTER, FAULWETTER); Ronneburg (NIKOLAUS); Tautenburg (FAULWETTER); Saalfeld (RAPP 1936); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Waldheim (HEINITZ); Geithain (HEINITZ); Umgebung Leipzig (E. MÜLLER).

KMS: Freiberg (FRITZSCHE 1861).

DR: Dresden (STAUDINGER); Coswig, Weinböhla (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Großenhain (SCHÖNFELDER); Bautzen (STARKE); Rachlau (SCHÜTZE); Guttau (O. MÜLLER).

Pediasia HÜBNER, 1825

(Verz. bek. Schmett., p. 365)

Typusart: *Tinea fascelinella* HÜBNER, 1813.

Synonyma: *Carvanca* WALKER, 1856, List. Spec. Lep. Ins. Brit. Mus. 9, 119. Typusart: *Carvanca trisepta* WALKER, 1856.

Die meisten Arten kommen in der Paläarktis (41) und in der äthiopischen Region vor, in der orientalischen und der nearktischen nur wenige.

***Pediasia fascelinella* (HÜBNER, 1810—13)**

(Samml. europ. Schmett., Tineae, Taf. 54, Fig. 268 recte 368: *Tinea*)

[= *Tinea treitschkeella* SODOFFSKI, 1830 = *Pediasia fascelinalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami) = *Crambus aridellus* ZELLER, 1839 (nec THUNBERG, 1788)]
Farbabb. 46.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 34 [*Crambus*]; SPULER, p. 191, Taf. 81, Fig. 40 (Falter), Nachtr. Taf. IX, Fig. 30 (Raupe) [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 50, Nr. 9, Taf. 2, Abb. 47 (Falter) [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 116, Nr. 38 (Geäder, Kopf, ♂ Genit.), Taf. 6, Fig. 3 (♂); BLESZYNSKI, p. 360—361, Nr. 274, Taf. 23 (♂), Taf. 71 (♂ Genit.), Taf. 123 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 168, Fig. 160.

Biologie: Raupen IX—VI, an *Agropyrum junceum*, *A. repens*, *Deschampsia canescens* und anderen Gräsern in einer langen, unterirdischen Gespinnströhre, in die Sandkörner eingesponnen sind. Verpuppung in einem senkrecht stehenden Kokon unweit der Gespinnströhrenmündung. Falter eV—mVIII, auf trockenen Stellen, dürrum Sandboden, zwischen Gras, in niedrigen Lagen sowie im submontanen Bereich. (BUCKLER 1871, p. 160 [*Crambus*]; SCHÜTZE 1931, p. 30 [*Crambus*]; LHOMME 1935, p. 63 [*Crambus*]; BEIRNE 1952, p. 61 [*Crambus*]).

Verbreitung: Nord-Europa, Belgien, Frankreich, Mittel-Europa, Korsika, Italien, Ost-Europa, Ungarn, Balkan, Kleinasien, Zentral-Asien.

RO: Wolgast (PFAU).

SCH: Dömitz (J. SCHULZE); Wittenberge (LEMBKE & SCHMIDT).

NBG: Neustrelitz (BOLL 1850); Strasburg (KOPP).

PO: Brieselang (DADD); Potsdam (HINNEBERG, E. MÜLLER); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN); Niederlehme (HAEGER); Lehnin (AMSEL 1931).

BLN: (DADD, SORHAGEN 1886, FRIESE).

FR: Eberswalde (PETERSEN, FRIESE, RINNHOFFER, GAEDIKE).

CO: Umgebung Peitz, Rietschen (PETERSEN).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

HA: Halle (O. MÜLLER); Petersberg (FÜGE 1910); Wittenberg (EICHLER).

DR: Dresden (STAUDINGER); Coswig, Radebeul (MÖBIUS); Freital (HEINITZ); Großenhain (SCHÖNFELDER); Bad Schandau (HEINITZ); Neschwitz (SCHÜTZE); Umgebung Guttai (STARKE).

***Pediasia luteella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk Schmett. Wien., p. 134: *Tinea*)

[= *Tinea exoletella* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775 = *Tinea exoletella* HÜBNER, 1796 = *Tinea ochrella* HÜBNER, 1796 = *Crambus kindermanni* ZELLER, 1863 = *Crambus uhryki* N.C. ROTHCHILD, 1911 = *Pediasia lutealis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]
Farbabb. 47, Fig. 19, 24.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 65 [*Crambus*]; SPULER, p. 193 [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 51, Nr. 19, Taf. 2, Abb. 51 (Falter) [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 118, Nr. 40 (♂ Genit.), Taf. 7, Fig. 14 (♂); BLESZYNSKI, p. 364—365, Nr. 279, Taf. 23 (♂), Taf. 124 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 168 (Raupen); SCHWARZ, 1964, p. 48 (Eier) [*Crambus*].

Biologie: Raupen IX—V zwischen den Wurzeln von *Festuca ovina*, *Poa* und anderen Gräsern. Sie fertigen Gespinnströhren, in denen sie sich auch verpuppen. Falter eV—mVIII auf trockenen und sandigen Grasstellen. (SORHAGEN 1886, p. 41 [*Crambus*]; THURNER 1953, p. 149).

Verbreitung: West-Europa bis Zentral-Asien (Vorderer Orient und Kleinasien?).

RO: Wolgast (PFAU); Stralsund (HECKEL).

SCH: Dömitz (J. SCHULZE).

NBG: Neustrelitz, Neubrandenburg (BOLL 1850); Friedland (STANGE); Anklam (PFAU); Strasburg (KOPP).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Rathenow (BLACKSTEIN); Kleinköris (BÜTTNER).

BLN: (DADD, FRIESE).

FR: Eberswalde (RINNHOFFER); Rüdersdorf (DADD, BOLLMANN); Gartz (SORHAGEN 1886); Oderberg (KETTEMBEIL).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

HA: Halle, Dölauer Heide, Dessau (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER); Petersberg (BLACKSTEIN); Eisleben (MICHEL); Giersleben, Aschersleben, Quenstedt (PATZAK); Naumburg (BAUER 1917); Artern (RAPP 1936); Frankenhausen/Kyffhäuser (O. MÜLLER, PETRY).

ERF: Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY); Großbrudestedt (BOHLE).

- GE: Gera (NIKOLAUS, FAULWETTER, RITTER); Ronneburg (NIKOLAUS); Bad Köstritz (NIKOLAUS); Bad Blankenburg (STEUER).
 LPZ: Gößnitz (HARTUNG); Leipzig (E. MÜLLER).
 KMS: Bad Elster (WEITENWEBER 1863).
 DR: Dresden (STAUDINGER); Coswig, Radebeul, Weinböhla, Freital (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Rachlau (SCHÜTZE); Bautzen, Gutttau (STARKE).

***Pediasia contaminella* (HÜBNER, 1796)**

(Samml. europ. Schmett., Tineae, p. 24, Taf. 9, Fig. 59: *Tinea*)

[= *Pediasia aqualidalis* HÜBNER, 1825 = *Crambus cantellus* TUTT, 1886 = *Tinea iniquatella* HÜBNER, 1817 (nec DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) = *Pediasia contaminalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]
 Farbabb. 48–49, Fig. 27–28.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 54 [*Crambus*]; SPULER, p. 192 [*Crambus*]; ECKSTEIN, p. 50, Nr. 12, Taf. 2, Abb. 48 (Falter) [*Crambus*]; HANNEMANN, p. 118, Nr. 42 (♂♀ Genit.), Taf. 7, Fig. 11 (♂); BLESZYNSKI, p. 376–377, Nr. 297, Taf. 24 (♂♀), Taf. 73 (♂ Genit.), Taf. 126 (♀ Genit.).

Biologie: Raupen bis VI auf dürrm Boden unter Steinen, an den Wurzeln von dürrftigen, steifen Grasbüscheln in röhrenförmigen Gängen. Überwinterung in einem zähen Seidenkokon. Falter VI–VIII, zumeist in niedrigen Lagen an offenen, trockenen Stellen. (BUCKLER 1878, p. 38 [*Crambus*]; SORHAGEN 1886, p. 40 [*Crambus*]; WAHLGREN 1915, p. 113 [*Crambus*]).

Verbreitung: Europa, Kleinasien, Zentral-Asien bis Sibirien.

PO: Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN).

BLN: (AMSEL 1930, HERING).

CO: Umgebung Peitz, Lamsfeld, Rietschen (PETERSEN).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

HA: Halle (O. MÜLLER); Wittenberg (EICHLER).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Dresden (STAUDINGER); Großenhain (SCHÖNFELDER); Gutttau (RITTER); Neschwitz (SCHÜTZE 1900).

***Pediasia aridella* (THUNBERG, 1788)**

(D. D. Mus. Ac. Uppsala 3, 78: *Tinea*)

[= *Crambus salinellus* TUTT, 1887 = *Crambus contaminellus* DUPONCHEL, 1836 (nec HÜBNER, 1796) = *Crambus contaminellus* HERRICH-SCHÄFFER, 1848 (nec HÜBNER, 1796) = *Crambus contaminellus* HEINEMANN, 1863 (nec HÜBNER, 1796) = *Pediasia aqualidalis* BLESZYNSKI, 1957 (nec HÜBNER, 1796) = *Pediasia aqualidalis* HANNE-MANN, 1964 (nec HÜBNER, 1796)]
 Farbabb. 50–51.

Literatur: HANNEMANN, p. 120, Nr. 43 (♂♀ Genit.), Taf. 15, Fig. 6 (♂), [*P. aqualidalis* HÜBNER]; BLESZYNSKI, p. 379–381, Nr. 301, 301a, Taf. 25 (♂♀), Taf. 73 (♂ Genit.), Taf. 126 (♀ Genit.).

Biologie: (*P. aridella aridella* THUNBERG) Raupen an *Puccinellia maritima* am Stengelgrund in einer mit Grasstücken bedeckten Gespinsthöhle, auch an anderen Gräsern. Falter VII–VIII an sehr trockenen, sandigen Plätzen. Sie bevorzugen salzhaltige Wiesen, die im Sommer weiße Salzausbildungen zeigen, entfernen sich aber oft von solchen Standorten und kommen ans Licht. (WAHLGREN 1915, p. 113 [*Crambus salinellus*]). Über die Biologie der ssp. *caradjaella* liegen keine Angaben vor.

Verbreitung: West-Europa bis Sibirien. Die Nominatform auf den Britischen Inseln, entlang der Küste von England, Wales und Süd-Schottland, Fennoskandien, Baltische Republiken der UdSSR, Insel Borkum, Nordseeküste von Westdeutschland, Dänemark, Holland, Nord-Frankreich. Die ssp. *caradjaella* REBEL, 1907 in Mittel-Europa, Balkan, Kleinasien, nach Osten bis Sibirien.

Aus der DDR ist bisher nur ein Fund bekannt (Staßfurt, leg. SOFFNER), von dem zur Zeit nicht mit Sicherheit gesagt werden kann, welcher der beiden Subspezies er zuzuweisen ist.

***Platytes* GUENÉE, 1845**

(Ann. Soc. ent. France, (ser. 2), 3, 324)

Typusart: *Tinea cerusella* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775.

Synonyma: *Nagahama* MARUMO, 1933, *Nojlkairyoshirjo* 52, p. 46. Typusart: *Crambus omatellus* LEECH, 1889.

Die Gattung ist holarktisch verbreitet. In der Paläarktis leben fünf Arten.

***Platytes cerusella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

(Ankünd. syst. Werk Schmett. Wien., p. 135: *Tinea*)

[= *Tinea quadrella* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775 = *Tinea barbella* HÜBNER, 1796 = *Tinea auriferella* HÜBNER, 1796 = *Crambus pygmaeus* STEPHENS, 1834]
 Farbabb. 10.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 145; SPULER, p. 196, Taf. 81, Fig. 29 (Falter); ECKSTEIN, p. 52, Nr. 46; HANNEMANN, p. 94, Nr. 11 (Geäder, Kopf, ♂♀ Genit.), Taf. 6, Fig. 14 (♂); Taf. 7, Fig. 20 (♀); BLESZYNSKI, p. 394–395, Nr. 317, Taf. 26 (♂♀), Taf. 76 (♂ Genit.), Taf. 128 (♀ Genit.); HASENFUSS, p. 167 (Raupen); SCHWARZ 1964, p. 48 (Eier).

Biologie: Raupen III–VI an den Wurzeln harter Gräser unter Steinen, vielleicht auch an Moos. Falter eV–mVII, auf trockenen, offenen Lokalitäten (WAHLGREN 1915, p. 119; LHOMME 1935, p. 82; BEIRNE 1952, p. 68).

Verbreitung: Europa bis Armenien.

RO: Stralsund (HECKEL); Hiddensee (HECKEL, GAEDIKE); Greifswald (POGGE).

NBG: Neustrelitz, Neubrandenburg (BOLL 1850); Friedland (STANGE); Demmin (FRIESE).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN); Havelland (SORHAGEN 1886).

BLN: (DADD, FRIESE, O. MÜLLER).

FR: Eberswalde (FRIESE, RINNHOFER); Umgebung Rüdersdorf (BOLLMANN, WILDECK).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

HA: Halle, Wittenberg, Dölauer Heide (O. MÜLLER); Frankenhausen/Kyffhäuser (PETRY, O. MÜLLER); Sangershausen (PETRY); Giersleben (O. MÜLLER); Weißenfels (RAPP 1936); Naumburg (BAUER); Aschersleben, Wieserode (PATZAK).

ERF: Erfurt (BEER); Nordhausen (PETRY); Fahnersche Höhe (RAPP 1936); Gotha (HABICHT, LENTHE).

GE: Bad Blankenburg (STEUER); Umgebung Gera (FAULWETTER).

LPZ: Umgebung Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Dresden, Radebeul, Coswig, Weinböhla (MÖBIUS); Meißen (MORCZEK); Neschwitz, Bautzen, Gutttau (STARKE).

Platytes alpinella (HÜBNER, 1810–13)

(Samml. europ. Schmett., Tineae, Taf. 49, Fig. 338: *Tinea*)

[= *Argyroteuchia alpicolalis* HÜBNER, 1825 (lapsus calami)]
Farbabb. 9.

Literatur: STAUDINGER & REBEL Cat., Nr. 147; SPULER, p. 197, Taf. 81, Fig. 28 (Falter); ECKSTEIN, p. 52, Nr. 47; HANNEMANN, p. 94, Nr. 12 (♂♀ Genit.), Taf. 6, Fig. 12 (♀); BLESZYNSKI, p. 396, Nr. 319, Taf. 26 (♂); Taf. 76 (♂ Genit.), Taf. 128 (♀ Genit.).

Biologie: Raupen an Moos (*Barbula ruraliformis*). Falter mVII–aIX, an trockenen, sandigen Plätzen (LHOMME 1935).

Verbreitung: England, Holland, Belgien, Nord- und Mittel-Europa, Ungarn, Kroatien, Italien, Rumänien, Ost-Europa, Kaukasus, Zentral-Asien.

RO: Wolgast, Sauzin/Usedom (PFAU).

SCH: Dömitz (J. SCHULZE); Wittenberge (LEMBKE & SCHMIDT).

NBG: Neustrelitz (BOLL 1850); Friedland (STANGE); Umgebung Waren (KOST 1967); Strasburg (KOPF).

PO: Potsdam (HINNEBERG); Umgebung Rathenow (BLACKSTEIN); Glienicke/Nordb. (HAEGGER); Brieselang (BLACKSTEIN); Niederlehme (HAEGGER); Havelland (SORHAGEN 1886).

BLN: (BOLLMANN, DADD).

FR: Eberswalde (RINNHOFER, GAEDIKE, PETERSEN, FRIESE); Oderberg (RINNHOFER); Rüdersdorf (BLACKSTEIN); Sauen (HAEGGER); Stolpe (GAEDIKE); Frankfurt (SORHAGEN 1886); Störitzsee (FRIESE).

CO: Umgebung Peitz, Lamsfeld, Goyatz, Rietschen, Straupitz (PETERSEN).

MA: Staßfurt (SOFFNER).

HA: Aschersleben, Reinharz (PATZAK); Halle (O. MÜLLER); Naumburg (BAUER); Freyburg/Unstrut (HUTH).

GE: Gera (FAULWETTER); Bad Blankenburg (STEUER).

LPZ: Leipzig (E. MÜLLER).

DR: Dresden (STAUDINGER, MÖBIUS); Coswig (MÖBIUS); Weinböhla (MÖBIUS, HEINITZ, MORCZEK); Gutttau (SCHÜTZE, RITTER, FAULWETTER).

Verzeichnis (Checklist) der Crambiden der DDR

Euchromius GUENÉE, 1845[= *Eromene* HÜBNER, 1825 = *Ommatopteryx* KIRBY, 1897]*ocelleus* (HAWORTH, 1811)[= *cyrilli* COSTA, 1829 = *funiculella* TREITSCHKE, 1832 = *texana* ROBINSON, 1870 = *gigantea* TURATI, 1925]**Chilo** ZINCKEN, 1817[= *Diphryx* GROTE, 1882 = *Hypiestra* HAMPSON, 1919 = *Silveria* DYAR, 1925 = *Chilotraea* KAPUR, 1950]*phragmitellus* (HÜBNER, 1805)[= *rhombea* HAWORTH, 1811 = *phragmitalis* HÜBNER, 1825]**Acigona** HÜBNER, 1825[= *Haimbachia* DYAR, 1909 = *Eoreuma* ELY, 1910 = *Coniesta* HAMPSON, 1919 = *Chiloides* AMSEL, 1949]*cicatricella* (HÜBNER, 1824)[= *strigellus* TREITSCHKE, 1833 = *treitschkeella* FREYER, 1836 = *cicatricalis* HÜBNER, 1825]**Calamotropha** ZELLER, 1863[= *Myeza* WALKER, 1863]*paludella* (HÜBNER, 1824)[= *obtusellus* STANTON, 1856 = *parramatellus* MEYRICK, 1879 = *carpherus* HAMPSON, 1898 = *calamcsus* HAMPSON, 1919 = *typhivorus* MEYRICK, 1932 = ssp. *afghanistanella* BLESZYNSKI, 1959]**Chrysoteuchia** HÜBNER, 1825[= *Amphibolia* SNELLEN, 1884 = *Veronese* BLESZYNSKI, 1962]*culmella* (LINNAEUS, 1758)[= *strigella* FABRICIUS, 1781 = *hortuella* HÜBNER, 1796 = *cespitella* HÜBNER, 1796 = *hortalis* HÜBNER, 1825 = *caricetalis* HÜBNER, 1825 = *strigatus* FABRICIUS, 1798 = *hortuae* HAWORTH, 1811 = *cespita* HAWORTH, 1811]**Crambus** FABRICIUS, 1796[= *Palparia* HAWORTH, 1811 = *Tetrachila* HÜBNER, 1822 = *Argyroteuchia* HÜBNER, 1825 = *Arequipa* WALKER, 1863]*pascuellus* (LINNAEUS, 1758)[= *scirpellus* LA HARPE, 1864 = *fumipalpellus* MANN, 1871 = *acutulellus* CHRÉTIEN, 1896 = *pascuum* FABRICIUS 1798 = *pascuae* HAWORTH, 1811 = *pascualis* HÜBNER, 1825]*silvellus* (HÜBNER, 1810—1813)[= *adippellus* ZINCKEN, 1817 = *adippalis* HÜBNER, 1825]*scoticus* WESTWOOD, 1849[= *uliginosellus* ZELLER, 1850]*ericellus* (HÜBNER, 1810—1813)[= *ericalis* HÜBNER, 1825]*alienellus* (GERMAR & KAULFUSS, 1817)[= *zinckenellus* SODOFFSKY, 1830 = *tigurinellus* DUPONCHEL, 1836 = *ocellellus* ZETTERSTEDT, 1840]*heringiellus* HERRICH-SCHÄFFER, 1848*pratellus* (LINNAEUS, 1758)[= *dumetella* HÜBNER, 1813 = *dumetalis* HÜBNER, 1825 = *saltalis* HÜBNER, 1825 = *pratorem* FABRICIUS, 1798]

nemorellus (HÜBNER, 1813)

[= *lathoniellus* ZINCKEN, 1817 = *angustellus* STEPHENS, 1834 = *pratellus* v. *marpurgensis* STRAND, 1920 = *pratellus* auct. (nec LINNAEUS, 1758)]

hamellus (THUNBERG, 1788)

[= *baccaestria* HAWORTH, 1811 = *ensigerella* HÜBNER, 1813]

perlillus (SCOPOLI, 1763)

[= *dealbella* THUNBERG, 1788 = *argentella* FABRICIUS, 1794 = *warringtonellus* STANTON, 1849 = *argentea* HAWORTH, 1811 (nec LINNAEUS) = *perlati* HÜBNER, 1825]

Agriphila* HÜBNER, 1825deliella* (HÜBNER, 1810—1813)

[= *deliatis* HÜBNER, 1825]

tristella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *ferruginella* THUNBERG, 1788 = *paleella* HÜBNER, 1796 = *aquilella* HÜBNER, 1796 = *moerens* FABRICIUS 1798 = *fuscinella* SCHRANK, 1802 = *fuscelinellus* STEPHENS, 1834 = *nigristriellus* STEPHENS, 1834 = *discistrigatus* HAMPSON, 1919 = *herwigiae* RASMUSSEN, 1964 = *culmella* FABRICIUS, 1775 (nec LINNAEUS, 1758) = *culmella* HÜBNER, 1796 (nec LINNAEUS, 1758) = *culmorum* FABRICIUS, 1798 (nec LINNAEUS, 1758) = *culmea* HAWORTH, 1811 (nec LINNAEUS, 1758)]

inquinatella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *arbutella* SCHRANK, 1802 = *inquinatalis* HÜBNER, 1825 = *luteellus* STEPHENS, 1834 (nec DENIS & SCHIFFERMÜLLER) = *luteellus* WOOD, 1839 (nec DENIS & SCHIFFERMÜLLER)]

selasella (HÜBNER, 1810—1813)

[= *obtusellus* STEPHENS, 1834 = *selasalis* HÜBNER, 1825]

straminella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *marginellus* STEPHENS, 1834 = *culmella* auct. (nec LINNAEUS, 1758)]

poliella (TREITSCHKE, 1832)*geniculea* (HAWORTH, 1811)

[= *imistella* HÜBNER, 1813 = *angulatellus* DUPONCHEL, 1836 = *suspectellus* ZELLER, 1839 = *immistalis* HÜBNER, 1825 = *inquinatellus* STEPHENS, 1834 (nec DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)]

***Catoptria* HÜBNER, 1825**

[= *Exoria* HÜBNER, 1825]

permutatella (HERRICH-SCHÄFFER, 1848)

[= *hercyniae* HEINEMANN, 1854 = *uralensis* PETERSEN, 1924 = *myellus* auct. (nec HÜBNER, 1796)]

myella (HÜBNER, 1796)

[= *hercyniae* var. *epimyellus* DE JOANNIS in LHOMME, 1935]

osthelderi (DE LATTIN, 1950)

[= *myellus* auct. (nec HÜBNER, 1796) partim]

conchella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *stenziellus* TREITSCHKE, 1835 = *conchaceus* FABRICIUS, 1798 = *conchalis* HÜBNER, 1825 = *pauperellus* DUPONCHEL, 1836 (nec TREITSCHKE, 1832)]

mytilella (HÜBNER, 1805)

[= *vilarubiae* AGENJO, 1954 = *mytilalis* HÜBNER, 1825]

pinella (LINNAEUS, 1758)

[= *virginella* SCOPOLI, 1763 = *pinetella* LINNAEUS, 1761 = *conchella* HÜBNER, 1796 (nec DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) = *pineti* FABRICIUS, 1798 = *pinetorum* WESTWOOD, 1839]

margaritella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *margaritaceus* FABRICIUS, 1798 = *eumargaritalis* HÜBNER, 1825]

fulgidella (HÜBNER, 1810—1813)

[= *fulgidalis* HÜBNER, 1825]

falsella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

= *abruptella* THUNBERG, 1794 = *falsa* HAWORTH, 1811 = *falsalis* HÜBNER, 1825]

verella (ZINCKEN, 1817)

[= *radiolana* EVERSMAHN, 1844]

lythargyrella (HÜBNER, 1796)

[= *lythargyalis* HÜBNER, 1825]

***Xanthocrambus* BLESZYNSKI, 1955**

saxonellus (ZINCKEN, 1821)

[= *chrysellus* TREITSCHKE, 1832 = *saxonellus* var. *carentellus* CHRISTOPH, 1888]

***Chrysocrambus* BLESZYNSKI, 1957**

craterellus (SCOPOLI, 1763)

[= *rorella* LINNAEUS, 1767 = *klimeschi* TOLL, 1938 = *chrysonuchella* HÜBNER, 1796 (nec SCOPOLI, 1763) = *roralis* HÜBNER, 1825 = *borellus* ZELLER, 1839]

***Thisanotia* HÜBNER, 1825**

chrysonuchella (SCOPOLI, 1763)

[= *gramella* FABRICIUS, 1781 = *campella* HÜBNER, 1793 = *culmella* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775 (nec LINNAEUS, 1758) = *chrysonuchalis* HÜBNER, 1825 = *campea* HAWORTH, 1811]

***Pediasia* HÜBNER, 1825**

[= *Carvanca* WALKER, 1856]

fascelinella (HÜBNER, 1810—1813)

[= *treitschkeella* SODOFFSKI, 1830 = *fascelinalis* HÜBNER, 1825 = *aridellus* ZELLER, 1839 (nec THUNBERG, 1788)]

puteella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *exoletella* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775 = *exoletella* HÜBNER, 1796 = *ochrella* HÜBNER, 1796 = *kindermanni* ZELLER, 1863 = *uhryki* N. C. ROTHSCHILD, 1911 = *tutealis* HÜBNER, 1825]

contaminella (HÜBNER, 1796)

[= *aqualidalis* HÜBNER, 1825 = *cantiellus* TUTT, 1886 = *inquinatella* HÜBNER, 1817 (nec DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) = *contaminatis* HÜBNER, 1825]

aridella (THUNBERG, 1788)

[= *salinellus* TUTT, 1887 = *contaminellus* DUPONCHEL, 1836 (nec HÜBNER, 1796) = *contaminellus* HERRICH-SCHÄFFER, 1848 (nec HÜBNER, 1796) = *contaminellus* HEINEMANN, 1863 (nec HÜBNER, 1796) = *aqualidalis* BLESZYNSKI, 1957 (nec HÜBNER, 1796) = *aqualidalis* HANNEMANN, 1864 (nec HÜBNER, 1796)]

***Platytes* GUENÉE, 1845**

[= *Nagahama* MARUMO, 1933]

cerusella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

[= *quadrella* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775 = *barbella* HÜBNER, 1796 = *auriferella* HÜBNER, 1796 = *pygmaeus* STEPHENS, 1834]

alpinella (HÜBNER, 1810—1813)

[= *alpicolalis* HÜBNER, 1825]

Zusammenfassung

Die Familie Crambidae ist auf dem Gebiet der DDR mit 42 Arten vertreten, von denen zwei (*Catoptria conchella* und *C. mytilella*) hier aus der älteren Literatur mit aufgenommen wurden, obwohl ihr Vorkommen durch neuere Untersuchungen nicht bestätigt werden konnte. An Hand der Auswertung der Literatur und der Revision aller

verfügbaren Sammlungen werden die Verbreitung der Arten in der DDR und ihre Lebensweise dargestellt. Der Bestimmungsschlüssel ist mit 42 Abbildungen der männlichen und weiblichen Genitalien und 51 Farabbildungen der rechten Vorderflügel nahezu aller Arten illustriert.

Summary

The family Crambidae is represented in the GDR by 42 species, two of which (*Catoptria concnella* and *C. mytillella*) were included here as mentioned in the early literature although their occurrence could not be confirmed by recent investigations. Based on an intimate study of literature and a revision of all collections available their distribution on the territory of the GDR as like as dates on life history are recorded. The key for the identification of the species is illustrated by a total of 42 figures of male and female genitalia and 51 coloured illustrations of the right forewings of nearly all the species included.

Резюме

Семейство Crambidae встречается на территории ГДР в 42 видах, из них две (*Catoptria concnella* и *C. mytillella*) включены здесь на основе старой литературы, несмотря на то, что их наличие не могли подтверждать новыми исследованиями. На основе использования литературы и ревизии всех доступных коллекций излагается распространение и биология видов в ГДР. Ключ для определения иллюстрирован 42 рисунками мужских и женских гениталий и 51 цветным рисунком правого переднего крыла почти всех видов.

Literatur

- AMSEL, H. G. Die Microlepidopterenfauna der Mark Brandenburg nach dem heutigen Stande unserer Kenntnisse. Dtsch. ent. Ztschr. Iris 44, 89—132; 1930. . . 45, 147—201; 1931.
- BAUER, E. Beitrag zur Microlepidopteren-Fauna von Naumburg a. S. Mitt. Ent. Ges. Halle, H. 11, p. 3—71; 1917.
- BEIRNE, B. P. British Pyralid and Plume Moths. London; 1952.
- BENANDER, P. Zur Biologie einiger Kleinschmetterlinge. Ent. Tidskr. 45, 169—177; 1924.
- BLESZYNSKI, S. Microlepidoptera Palaearctica I, Crambinae. Wien; 1965.
- BOLL, E. Uebersicht der mecklenburgischen Lepidopteren, nach den Mittheilungen der Herren HUTH, GENTZEN, A. F. KOCH, MESSING, SCHMIDT und SPONHOLZ. Arch. Ver. Nat. Mecklenb. 4, 12—50; 1850.
- BUCKLER, W. *Crambus fascinelinus* (*Pedriolellus*). Larva and habits. Ent. Monthly Mag. 7, 160—161; 1871.
- Natural History of *Crambus pinetellus*. Ent. Monthly Mag. 10, 162—163; 1873.
- Natural History of *Crambus tristellus*. Ent. Monthly Mag. 13, 14—15; 1876.
- Description of the larva of *Crambus contaminellus*. Ent. Monthly Mag. 15, 38—39; 1878.
- Natural history of *Crambus warringtonellus*. Ent. Monthly Mag. 18, 129—131; 1881.
- CORBET, A. S. & TAMS, W. H. T. Keys for the Identification of the Lepidoptera infesting stored Food Products. Proc. zool. Soc. London 113, 55—148; 1943.
- DUPRANE, A. Microlepidoptères de la fauna Belge. 2. note. Bull. Mus. Hist. nat. Belg. 18, 12 pp.; 1942.
- Microlepidoptères de la fauna Belge. 4. note. Bull. Mus. Hist. nat. Belg. 20, 12 pp.; 1944.
- ECKSTEIN, K. Die Schmetterlinge Deutschlands 3, Stuttgart; 1933.
- FRIESE, G. Zoogeographische Betrachtungen zur Rhopaloceren-Fauna Mitteleuropas (Lepidoptera). Proc. X. Int. Congr. Ent. 1, 731—736; 1958.
- FRITZSCHE, F. W. Verzeichnis der bei Freiberg vorkommenden und bis August 1861 beobachteten Lepidoptera, als Beitrag zur Fauna Sachsens und Deutschlands zusammengestellt. Im Selbstverlag (in Commission bei J. G. ENGELHARDT, Freiberg), 11 pp.; 1861.
- FÜGE, B. Beiträge zur Microlepidopteren-Fauna von Halle a. S. Ztschr. Naturwiss. (Organ naturwiss. Ver. Halle) 82, 295—318; 1910.
- HANNEMANN, H.-J. Die Tierwelt Deutschlands, 50. Teil: Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera II. Die Wickler (s. l.) (Cochylidae und Carposonidae). Die Zünslerartigen (Pyraloidea). Jena; 1964.
- HASENFUSS, I. Die Larvalsystematik der Zünsler (Pyralidae). Abh. Larvalsystem. Ins. 5, Berlin; 1960.
- HEINRICH, R. Zur Biologie von *Chilo phragmitellus* Hb. Int. ent. Ztschr. Guben 19, 169; 1925.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa 4, Regensburg; 1848.
- HINTON, H. E. The Larvae of the Lepidoptera associated with Stored Products. Bull. ent. Res. 34, 163—212; 1943.
- JÄCKH, E. Die Insekten des Naturschutzparkes der Lüneburger Heide. Abh. nat. Ver. Bremen 31, 787—790; 1940.
- KOST, F. 1. Beitrag zur Fauna der Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) des Naturschutzgebietes „Ostufer der Müritz“. Natur und Naturschutz in Mecklenburg 5, 61—66; 1967.
- LAFFEUR, C. Descriptions de chenilles de Microlepidoptères inédites ou peu connues. Ann. Soc. ent. Fr. (6) 5, 397—522; 1885.
- LOHME, L. Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique. Vol. II., Le Carriol (Lot); 1935.
- LOIBL, H. *Crambus paludellus* Hb. Int. ent. Ztschr. Guben 14, 69—71; 1920.
- MARTINI, W. Verzeichnis Thüringer Falter aus den Familien Pyralidae — Micropterygidae. Dtsch. ent. Ztschr. Iris 30, 110—144; 1916. . . I. c., 153—186; 1917.
- MEYRICK, E. A Handbook of British Lepidoptera. London; 1895.
- MÖBIUS, E. Verzeichnis der Kleinschmetterlinge von Dresden und Umgebung. Dtsch. ent. Ztschr. Iris 50, 101 bis 134, 167—196; 1936.
- OSTHELDER, L. Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Teil, Die Kleinschmetterlinge, 1. Heft, Pyralidae bis Tortricidae. Beilage Mitt. Münch. ent. Ges. 29, 1—112, Taf. 1 u. 2, München; 1939.
- PAUL, H. & PLÖTZ, C. Verzeichniss der Schmetterlinge, welche in Neu-Vorpommern und auf Rügen beobachtet wurden. Mitt. naturwiss. Ver. Neu-vorpomm. 4, 52—115; 1872. . . Nachtrag 12, 78—80; 1880.
- PIERCE, F. N. & METCALFE, J. W. The Genitalia of the Pyrales; Oundle Northants. 1938.
- PORRIT, G. T. Description of the larva of *Crambus inquinatellus*. Ent. Monthly Mag. 20, 154—155; 1883.
- RABEHL, W. Die Fauna des Göldeintzer Hochmoores in Mecklenburg. Ztschr. Morphol. Ökol. 21, Lepidopt.: 260—264; 1931.
- RABEHL, H. Beitrag zur Biologie von *Chilo phragmitellus* Hb. Int. ent. Ztschr. Guben 19, 97—100; 1925.

- RAPP, O. Beiträge zur Fauna Thüringens 2: Microlepidoptera, Kleinschmetterlinge. Beobachtungen von Professor Dr. ARTHUR PETRY in Nordhausen, CURT BEER in Erfurt, ERNST HOCKEMEYER in Großbehringen. Erfurt, II & 240 pp.; 1936.
- REUTTI, C. Übersicht der Lepidopteren-Fauna des Großherzogtums Baden. Berlin; 1898.
- SCHÜTZE, K. T. Die Kleinschmetterlinge der sächsischen Oberlausitz. I. Theil (Pyralidina, Pterophorina, Alucitina). Dtsch. ent. Ztschr. Iris 12, 269–287; (1899) 1900.
- Die Biologie der Kleinschmetterlinge unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nährpflanzen und Erscheinungszeiten. Frankfurt; 1931.
- SCHWARZ, R. Beitrag zur Morphologie, Biologie und Ökologie der mitteleuropäischen Crambidae (Lepidoptera). Ztschr. Arb.-Gem. 6sterr. Ent. 16, 46–67; 1964.
- SOFFNER, J. Kleinschmetterlinge aus der Umgebung Staßfurts [u. 1. Nachtrag]. Abh. Ber. Naturk. Vorges. Mus. Magdeburg 9, 153–180; 1955. . . . 2. Nachtrag, 11, 35–38; 1957.
- SORHAGEN, L. Die Schmetterlinge der Mark Brandenburg und einiger angrenzender Landschaften. Berlin; 1886.
- SPULER, A. Die Schmetterlinge Europas 2, Stuttgart; 1910.
- STANGE, A. Verzeichniß der Schmetterlinge der Umgegend von Halle an der Saale. Leipzig; 1869.
- STANGE, G. Die Pyraliden, Tortricinen, Micropteryginen, Pterophorinen, Alucitinen der Umgegend von Friedland i. Mecklb. Wiss. Beil. Progr. Gymnas. Friedl. i. M., 1–50, Friedland; 1900.
- STANGE, G. Beitrag zur Hallenser Lepidopteren-Fauna. Mitt. Ent. Ges. Halle, H. 10, 50–59; 1916.
- STAUDINGER, O. & REBEL, H. Catalog der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebietes. II. Teil. Berlin; 1901.
- STEUER, H. Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg (Thüringer Wald). II. Teil, Pyraloidea. Dtsch. ent. Ztschr. (N. F.) 13, 447–459; 1966.
- THURNER, J. Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols II. Die sogenannten Microlepidopteren (I. Teil). Carinthia II, 68, 147–176; 1958.
- WAHLGREN, E. Svens Insektafauna 10, Teil II. Små-fjärilar, Mottfjärilar (Pyralidina). Ent. Tidskr. 36, 97–181; 1915.
- WEITENWEBER, W. R. Die Schmetterlinge des Elsterbades. Lotos (Prag) 13, 113–116; 1863.
- ZELLER, P. C. Chilonidarum et Crambidarum Genera et Species. Meseritz, 56 pp.; 1863.

Index

* = Synonyma, Kursivzahlen weisen auf die Bestimmungstabelle, normal gesetzte Zahlen auf den faunistischen Teil hin

* <i>abruptella</i> THUNBERG, 1794.	44	* <i>chrysonuchalis</i> HÜBNER, 1825.	46
* <i>Acigona</i> HÜBNER, 1825.	17, 27	* <i>chrysonuchella</i> SCOPOLI, 1763.	45
* <i>acutellus</i> CHRÉTIEN, 1896.	30	* <i>chrysonuchella</i> HÜBNER, 1796.	16, 46
* <i>adippalis</i> HÜBNER, 1825.	31	<i>Chrysoteuchia</i> HÜBNER, 1825.	16, 28
* <i>adipellus</i> ZINCKEN, 1817.	31	* <i>cicatricalis</i> HÜBNER, 1825.	27
* ssp. <i>afghanistanica</i> BLESZYNSKI, 1959.	28	<i>cicatricella</i> HÜBNER, 1824.	17, 27
<i>Agriphila</i> HÜBNER, 1825.	15, 17, 18, 35	* <i>conchaceus</i> FABRICIUS, 1798.	41
* <i>alienellus</i> GERMAR & KAULFUSS, 1817.	13, 32	* <i>conchalis</i> HÜBNER, 1825.	41
* <i>alpicolalis</i> HÜBNER, 1825.	44	<i>conchella</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775.	14, 41
* <i>alpinella</i> HÜBNER, 1810–1813.	12, 49	* <i>conchella</i> HÜBNER, 1796.	42
* <i>Amphibolia</i> SNELLEN, 1884.	28	* <i>Coniesta</i> HAMPSON, 1919.	27
* <i>angulatellus</i> DUPONCHEL, 1836.	29	* <i>contaminalis</i> HÜBNER, 1825.	48
* <i>angustellus</i> STEPHENS, 1834.	33	<i>contaminella</i> HÜBNER, 1796.	17, 48
* <i>aqualidialis</i> HÜBNER, 1825.	48	* <i>contaminellus</i> DUPONCHEL, 1836.	48
* <i>aqualidialis</i> BLESZYNSKI, 1957.	48	* <i>contaminellus</i> HEINEMANN, 1863.	48
<i>aqualidialis</i> HANNEMANN, 1964.	48	* <i>contaminellus</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1848.	48
* <i>aquilella</i> HÜBNER, 1796.	36	<i>Crambus</i> FABRICIUS, 1796.	13, 14, 18, 30
* <i>arbutella</i> SCHRANK, 1802.	37	<i>craterellus</i> SCOPOLI, 1763.	16, 45
* <i>Arequipa</i> WALKER, 1863.	30	* <i>culmea</i> HAWORTH, 1811.	36
* <i>argentea</i> HAWORTH, 1811.	34	* <i>culmella</i> auct. (nec LINNAEUS, 1758).	38
* <i>argenteella</i> FABRICIUS, 1794.	34	* <i>culmella</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775.	46
* <i>Argyroteuchia</i> HÜBNER, 1825.	30	* <i>culmella</i> FABRICIUS, 1775.	36
<i>aridella</i> THUNBERG, 1788.	17, 48	* <i>culmella</i> HÜBNER, 1796.	36
* <i>aridellus</i> ZELLER, 1839.	47	<i>culmella</i> LINNAEUS, 1758.	16, 29
* <i>auriferella</i> HÜBNER, 1796.	48	* <i>culmorum</i> FABRICIUS, 1798.	36
		* <i>cyrilli</i> COSTA, 1829.	20
* <i>baccaestria</i> HAWORTH, 1811.	34		
* <i>barbella</i> HÜBNER, 1796.	48	* <i>dealbella</i> THUNBERG, 1788.	34
* <i>borellus</i> ZELLER, 1839.	45	* <i>delialis</i> HÜBNER, 1825.	35
		<i>deliella</i> HÜBNER, 1810–1813.	15, 35
* <i>calamosus</i> HAMPSON, 1919.	28	* <i>Diphyryx</i> GROTE, 1882.	25
<i>Calamotropha</i> ZELLER, 1863.	18, 28	* <i>discistrigatus</i> HAMPSON, 1919.	36
* <i>campea</i> HAWORTH, 1811.	46	* <i>dumetalis</i> HÜBNER, 1825.	33
* <i>campella</i> HÜBNER, 1793.	46	* <i>dumetella</i> HÜBNER, 1813.	33
* <i>cantiellus</i> TUTT, 1886.	48		
* var. <i>carentellus</i> CHRISTOPH, 1888.	45	* <i>ensigerella</i> HÜBNER, 1813.	34
* <i>caricetalis</i> HÜBNER, 1825.	29	* <i>Eoreuma</i> ELY, 1910.	27
* <i>carpherus</i> HAMPSON, 1898.	28	* var. <i>epimpyellus</i> DE JOANNIS in LHOMME, 1935.	41
* <i>Carvanea</i> WALKER, 1856.	46	* <i>ericalis</i> HÜBNER, 1825.	31
<i>Catoptria</i> HÜBNER, 1825.	14, 15, 16, 18, 40	<i>ericellus</i> HÜBNER, 1810–1813.	13, 31
* <i>cerusella</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775.	16, 48	* <i>Eromene</i> HÜBNER, 1825.	20
* <i>cespita</i> HAWORTH, 1811.	29	<i>Euchromius</i> GUENÉE, 1845.	16, 20
* <i>cespitella</i> HÜBNER, 1796.	29	* <i>eumargaritalis</i> HÜBNER, 1825.	43
<i>Chilo</i> ZINCKEN, 1817.	18, 23	* <i>exoletella</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775.	47
* <i>Chiloides</i> AMSEL, 1949.	27	* <i>Exoria</i> HÜBNER, 1825.	40
* <i>Chilotraea</i> KAPUR, 1950.	23	* <i>exzoletella</i> HÜBNER, 1796.	47
* <i>chrysellus</i> TREITSCHKE, 1832.	45		
<i>Chrysocrambus</i> BLESZYNSKI, 1957.	16, 45	* <i>falsa</i> HAWORTH, 1811.	44
		* <i>falsalis</i> HÜBNER, 1825.	44

<i>jalsella</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775	15, 44	<i>paludella</i> HÜBNER, 1824	18, 28
* <i>fascelinatus</i> HÜBNER, 1825	47	* <i>parramatellus</i> MEYRICK, 1879	28
<i>fascelinella</i> HÜBNER, 1810–1813	16, 47	* <i>pascuae</i> HAWORTH, 1811	30
* <i>ferruginella</i> THUNBERG, 1788	36	* <i>pascualis</i> HÜBNER, 1825	30
* <i>fulgidalis</i> HÜBNER, 1825	43	* <i>pascuellus</i> LINNAEUS, 1758	14, 30
<i>fulgidella</i> HÜBNER, 1810–1813	16, 43	* <i>pascuum</i> FABRICIUS, 1798	30
* <i>fumipalpellus</i> MANN, 1871	30	* <i>pauperella</i> DUPONCHEL, 1836	41
* <i>funicella</i> TREITSCHKE, 1832	20	<i>Pediasia</i> HÜBNER, 1825	16, 17, 18, 46
* <i>fuscinelinus</i> STEPHENS, 1834	36	* <i>perialis</i> HÜBNER, 1825	34
* <i>fusciniella</i> SCHRANK, 1802	36	<i>peritellus</i> SCOPOLI, 1763	18, 34
<i>geniculea</i> HAWORTH, 1811	17, 39	<i>permutatella</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1848	14, 40
* <i>gigantea</i> TURATI, 1925	20	* <i>phragmitalis</i> HÜBNER, 1825	24
* <i>gramella</i> FABRICIUS, 1781	46	<i>phragmitellus</i> HÜBNER, 1805	18, 24
* <i>Haimbachia</i> DYAR, 1909	27	<i>pinella</i> LINNAEUS, 1758	15, 42
<i>hamellus</i> THUNBERG, 1788	27, 34	* <i>pinetella</i> LINNAEUS, 1761	42
* <i>hercyniae</i> HEINEMANN, 1854	40	* <i>pineti</i> FABRICIUS, 1798	42
<i>heringellus</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1848	13, 32	* <i>pinetorum</i> WESTWOOD, 1839	42
* <i>hertwigae</i> RASMUSSEN, 1964	36	<i>Platyles</i> GUENÉE, 1845	12, 16, 48
* <i>hortalis</i> HÜBNER, 1825	29	<i>poliella</i> TREITSCHKE, 1832	18, 39
* <i>hortuae</i> HAWORTH, 1811	29	* <i>pratellus</i> auct. (nec LINNAEUS, 1758)	33
* <i>hortuella</i> HÜBNER, 1796	29	<i>pratellus</i> LINNAEUS, 1758	13, 33
* <i>Hyppiastra</i> HAMPSON, 1919	23	* <i>pratorum</i> FABRICIUS, 1798	35
* <i>imistella</i> HÜBNER, 1813	39	* <i>pygmaeus</i> STEPHENS, 1834	48
* <i>immistalis</i> HÜBNER, 1825	39	* <i>quadrella</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775	48
* <i>inquinatalis</i> HÜBNER, 1825	37	* <i>radiolana</i> EVERSMAHNN, 1844	44
<i>inquinatella</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775	17, 37	* <i>rhombea</i> HAWORTH, 1811	24
* <i>inquinatella</i> HÜBNER, 1825	48	* <i>roralis</i> HÜBNER, 1825	45
* <i>inquinatellus</i> STEPHENS, 1834	39	* <i>rorella</i> LINNAEUS, 1767	45
* <i>kindermanni</i> ZELLER, 1863	47	* <i>salinellus</i> TUTT, 1887	48
* <i>klimeschi</i> TOLL, 1938	45	* <i>saltalis</i> HÜBNER, 1825	33
* <i>lathoniellus</i> ZINCKEN, 1817	33	<i>saxonellus</i> ZINCKEN, 1821	17, 45
<i>lithargyralis</i> HÜBNER, 1825	45	* <i>scirpellus</i> LA HARPE, 1864	30
<i>lithargyrella</i> HÜBNER, 1796	18, 45	<i>scoticus</i> WESTWOOD, 1849	13, 31
* <i>lutealis</i> HÜBNER, 1825	47	* <i>selasalis</i> HÜBNER, 1825	37
<i>luteella</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775	18, 47	<i>selasella</i> HÜBNER, 1810–1813	15, 37
* <i>luteellus</i> STEPHENS, 1834	33	<i>silvcellus</i> HÜBNER, 1810–1813	14, 31
* <i>luteellus</i> WOOD, 1839	37	* <i>Silveria</i> Dyar, 1925	23
* <i>margaritaceus</i> FABRICIUS, 1798	43	* <i>stentziellus</i> TREITSCHKE, 1835	41
<i>margaritella</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775	16, 43	<i>straminella</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775	18, 38
* <i>marginellus</i> STEPHENS, 1834	38	* <i>strigatus</i> FABRICIUS, 1798	29
* <i>v. marpurgensis</i> STRAND, 1920	33	* <i>strigella</i> FABRICIUS, 1781	29
* <i>moerens</i> FABRICIUS, 1798	36	* <i>strigellus</i> TREITSCHKE, 1833	27
<i>myella</i> HÜBNER, 1796	14, 41	* <i>suspectellus</i> ZELLER, 1839	39
* <i>myellus</i> auct. (nec HÜBNER, 1796) partim	40	* <i>Tetrachila</i> HÜBNER, 1822	30
* <i>myellus</i> auct. (nec HÜBNER, 1796) partim	41	* <i>texana</i> ROBINSON, 1870	20
* <i>Myeza</i> WALKER, 1863	28	<i>Thisanotia</i> HÜBNER, 1825	16, 46
* <i>mytilalis</i> HÜBNER, 1825	42	* <i>tigurinellus</i> DUPONCHEL, 1836	32
<i>mytilella</i> HÜBNER, 1805	14, 42	* <i>treitschkeella</i> FREYER, 1836	27
* <i>Nagahama</i> MARUMO, 1933	48	* <i>treitschkeella</i> SODOFFSKY, 1830	47
<i>nemorinus</i> HÜBNER, 1813	13, 33	<i>tristella</i> DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775	15, 36
* <i>nigristriellus</i> STEPHENS, 1834	36	* <i>typhivorus</i> MEYRICK, 1932	28
* <i>obtusellus</i> STANTON, 1856	28	* <i>uhryki</i> N. C. ROTHSCCHILD, 1911	47
* <i>obtusellus</i> STEPHENS, 1834	37	* <i>uliginosellus</i> ZELLER, 1850	31
<i>ocellus</i> ZETTERSTEDT, 1840	32	* <i>uralensis</i> PETERSEN, 1924	40
<i>ocelleus</i> HAWORTH, 1811	16, 20	<i>verella</i> ZINCKEN, 1817	16, 44
* <i>ochrella</i> HÜBNER, 1796	47	* <i>Veronese</i> BLESZYNSKI, 1962	28
* <i>Ommatopteryx</i> KIRBY, 1897	20	* <i>vilarrubiae</i> AGENJO, 1954	42
<i>osthelderi</i> DE LATTIN, 1950	14, 41	* <i>virginella</i> SCOPOLI, 1763	42
* <i>paleella</i> HÜBNER, 1796	36	* <i>warringtonellus</i> STANTON, 1849	34
* <i>Palparia</i> HAWORTH, 1811	24, 30	<i>Xanthocrambus</i> BLESZYNSKI, 1955	17, 45
		* <i>zinckenellus</i> SODOFFSKY, 1830	32